

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **64 (1955)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. **Abonnemente:** Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. **Postabonnemente:** Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. — Druck von Birkhäuser AG., Elisabethenstrasse 15. — **Redaktion und Expedition:** Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telefon (061) 348690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Announces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. — Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. — Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle, Elisabethenstr. 15. — **Rédaction et administration:** Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 348690.

Nr. 10 Basel, den 10. März 1955

Erscheint jeden Donnerstag

64. Jahrgang 64^e année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 10 mars 1955 No 10

Zur Volksabstimmung vom 13. März

Am 13. März wird das Schweizervolk an die Urnen gerufen, um über die Preiskontrollinitiative zum Schutze der Mieter und Konsumenten abzustimmen. Die Initiative tendiert auf einen verstärkten Staatsinterventionismus, während der Gegenvorschlag der Bundesversammlung auf einen allmählichen Abbau der Eingriffe des Staates abzielt. Eine kurze Orientierung über den wesentlichen Inhalt der Initiative und des Gegenvorschlages der Bundesversammlung mag deshalb angezeigt erscheinen.

Die Initiative

bezweckt die Wiedereinführung der Preisüberwachung für sämtliche Preise und Margen für Waren, gewerbliche und industrielle Leistungen. Für die Miet- und Pachtzins ist die Preisüberwachung beizubehalten. Darüber hinaus soll unter der Voraussetzung erheblicher Störungen der Marktverhältnisse die umfassende Preiskontrolle wieder eingeführt werden. Wird die Initiative angenommen, so ist der Bundesrat zum *Erlass von Höchstpreisen verpflichtet*. Lockerungen der Mietzinsbeschränkungen sollen nur auf individuelles Gesuch und unter Berücksichtigung der Lastenrechnung durch behördliche Bewilligung erfolgen können und nur, wenn für alle Wohnungskategorien, also auch für Altmietwohnungen, ein genügender Leerbestand vorhanden ist, was auf absehbare Zeit noch nicht der Fall sein wird. Der Mieterschutz müsste ferner *einheitlich* für die ganze Schweiz eingeführt werden, das heisst auch bereits erfolgte Lockerungen in den Kantonen wieder rückgängig gemacht werden. Der Bund erhielt ferner die allgemeine Kompetenz zum Erlass von *Preisausgleichsmassnahmen*, die sich nach bisheriger Erfahrung als konsumentenfeindlich erwiesen haben. Durch einen die Verfassung verunstaltenden, weil materielles Recht enthaltenden Artikel erhielt der Bundesrat unter Ausschaltung von Parlament und Volk Gesetzgebungskompetenzen, die praktisch auf die Wiederherstellung des *kriegswirtschaftlichen Vollmachtenrechtes* hinausliefen.

Der Gegenvorschlag der Bundesversammlung

ist frei von solchen Tendenzen. Er will die Preisüberwachung auf die Miet- und Pachtzins sowie auf preisgeschützte Waren beschränken, für die die Preiskontrolle noch besteht. Der Erlass von *Höchstpreisvorschriften* für preisgeschützte Waren wird dem Bundesrat nicht als Pflicht auferlegt, sondern der Gegenvorschlag gibt unserer obersten Landesbehörde nur das *Recht* zu solchen Massnahmen. *Lockerungen der Mietzinsbeschränkungen* sollen nicht wie bei der Initiative auf individuellem, sondern auf generellem Wege erfolgen unter *Vermeidung einer umständlichen Bürokratie*. Dabei sollen diese Lockerungen nur insofern Platz greifen, als sie ohne wirtschaftliche Schwierigkeiten oder soziale Härten möglich sind. Den Kantonen bleibt bezüglich der Durchführung des Mieterschutzes ein gewisser Spielraum, so dass sie den konkreten in ihrem Gebiet herrschenden Verhältnissen Rechnung tragen können. Die Pachtzinskontrolle, gleich wie nach Initiative, soll bis 1960 weitergeführt werden. Anders als bei der Initiative beschränkt sich der Gegenvorschlag darauf, in der Verfassung lediglich die Kompetenz des Bundes zur Legiferierung zu stipulieren, verweist dagegen

das materielle Recht auf den ordentlichen Gesetzgebungsweg, das heisst auf seine Ordnung in bereits bestehenden Gesetzen und Bundesbeschlüssen. Ein Erlass neuer Vorschriften könnte demzufolge nur auf dem verfassungsmässigen Weg, d. h. unter Mitwirkung des Parlaments und allenfalls Mitentscheidung des Volkes (Referendum) erfolgen. Der Bundesrat erhält somit *keine Vollmachten*. Oberstes Ziel des Gegenvorschlages ist der *schrittweise Abbau der Preiskontrolle zwecks Wiederherstellung der freien Wirtschaft*. Demzufolge soll der Schutz der Mie-

Lebenskosten und Preiskontrolle

Von einem Volkswirtschaftler wird uns geschrieben:

Heute geht die Meinung mancher Leute dahin, die Preiskontrolle des Bundes müsse reaktiviert werden, damit die Lebenshaltungskosten nicht weiter ansteigen. Dass sie wieder den Stand von 173 Punkten erreicht haben, wie im kriegszeitlichen Höchststand von 1952, ist bedauerlich. Geeignete Massnahmen, um ein weiteres Ansteigen zu verhüten, drängen sich in der Tat auf. Es ist aber eine Selbsttäuschung, anzunehmen, das Ziel könne auf dem Wege verschärfter staatlicher Preiskontrolle erreicht werden.

Bekanntlich kennen wir eine bis Ende 1956 terminierte beschränkte Preiskontrolle, die sich namentlich auf Miet- und Pachtzins bezieht, ferner auf die Preise von Waren, die Hilfs- und Schutzmassnahmen des Bundes unterliegen. Für die letztgenannten Warenkategorien kann der Bund Höchstpreise festsetzen und Preisausgleichsmassnahmen durchführen. Es betrifft dies namentlich *Agrarerzeugnisse*. Es hat aber keinen Sinn, hier nach vermehrten Preiskontrollvorschriften zu rufen, wenn man die Lebenskosten verbilligen will. Der Bund ist an das Landwirtschaftsgesetz gebunden, das bekanntlich den Grundsatz enthält, dass unsern einheimischen Produzenten «kostendeckende» Preise sicherzustellen soll. Je mehr der Bund auf diesem Gebiete preisregulierend tätig ist, desto höher werden die Agrarpreise steigen. Er hätte ein ganz anderes Mittel in der Hand, preisverbilligend zu wirken: vermehrte Einfuhrbewilligungen zur gegebenen Zeit. Man hat in jüngster Zeit namentlich im Hinblick auf die Entwicklung der Fleischpreise auf diese Zusammenhänge hingewiesen. Auf jeden Fall kann hier von einer verschärften Preiskontrolle keine Lebenskostensenkung erwartet werden.

Ein anderer Faktor, der in letzter Zeit das Preisniveau höher steigen liess, sind die *Mietzins*. Der Mietindex hat sich 1954 um 1,5 bis 2 Prozent gehoben. Daran ist aber nicht allein die generelle Bewilligung zur Altmietenanpassung um 5 Prozent schuld, denn der Mietindex steigt auch, wenn die Altmieten stabil bleiben. Dies aus dem einfachen Grunde, weil jedes Jahr so und so viel Neuwohnungen zu teuren Mietzinsen erstellt werden, entsprechend den heutigen Baukosten. Der Anteil der Neuwohnungen am gesamten Wohnungsbestand wächst ständig und drückt den Gesamtindex hinauf. Dies ist um so ausgeprägter der Fall, je weniger die Altmieten der Marktlage angepasst sind, bzw. je mehr die staatliche Mietpreiskontrolle das Marktbild verfälscht.

ter und Konsumenten nur solange aufrechterhalten werden, als ein solcher Schutz notwendig ist und nicht durch das freie Spiel der Kräfte besser gewährleistet wird.

Die Gegenüberstellung von Initiative und Gegenvorschlag der Bundesversammlung lässt erkennen, dass sich hier zwei grundsätzlich verschiedene Tendenzen gegenüberstehen: Auf der einen Seite ein verstärkter Staatseingriff, auf der andern graduelle Rückkehr zur freien Marktwirtschaft. Wir geben nachfolgend einem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter das Wort und bringen unseren Lesern anschliessend die Stellungnahme der beiden Spitzenverbände von Handel und Industrie sowie des Gewerbes zur Initiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und der Sozialdemokratischen Partei zum Schutz der Mieter und Konsumenten zur Kenntnis.

würde aber *keine Lebenskostenverbilligung* erreicht, sondern lediglich das, dass der *vorhandene Wohnraum* auch weiterhin *unsozial verteilt* bleibt, indem Leute mit bescheidenem Einkommen keine billigen Altmietwohnungen finden können, weil diese von den bisherigen Mietern zu Folge der hohen Preisdifferenz unter allen Umständen beibehalten werden.

Es muss auch festgestellt werden, dass die Auswirkung der Mieten auf die Lebenskostenverteuerung nur minim ist. Sie macht pro 1954 lediglich einen Viertelsprozent aus. Deswegen ein Lamento zu erheben, wie es geschieht, ist sachlich unbegründet und zeigt deutlich die Absicht, Propaganda für die Mieterschutzinitiative zu machen, die, wie alle andern Versuche zur Verstärkung der Preiskontrolle, ungeeignet ist, die Lebenshaltungskosten zu senken.

Es sind nun aber die gleichen Kreise, die nach mehr staatlicher Preiskontrolle rufen, und die auch der sog. *Mieterschutzinitiative* zu Gevatter stehen, über die wir am 13. März abzustimmen haben. Die Mieterschutzinitiative will ganz allgemein die Preiskontrollvorschriften verschärfen und beispielsweise ihnen auch die Preise der industriellen und gewerblichen Erzeugnisse wieder unterstellen, die seit dem Dahinfallen der ausserordentlichen Vollmachten des Bundesrates (Ende 1952) frei sind. Darüber hinaus will das Volksbegehren jede Anpassung der Altmieten künftig verhindern. Dadurch

Was den industriell-gewerblichen Sektor anbelangt, wozu auch *Gastwirtschafts- und Fremdenverkehrsgewerbe* gehören, können staatliche Höchstpreisvorschriften überhaupt niemals preisverbilligend wirken, weil sie nach den Kosten des schwächsten Gliedes berechnet werden müssen und zugunsten aller andern Differentialrenten schaffen, die bei freier Preisbildung nicht gewahrt werden können. *Wichtig sind ausreichende Importe und eine gute Warenversorgung des Marktes*, verbunden mit der Konkurrenz; auf diesem Wege entsteht erfahrungsgemäss stets ein niedrigeres Preisniveau als beim System staatlicher Höchstpreise.

Der Ruf nach mehr Preiskontrolle verkennt somit die wirtschaftlichen Tatsachen und Zusammenhänge und ist denkbar ungeeignet, das Ziel verminderter Lebenshaltungskosten verwirklichen zu können. — ee-

Die Schweizerische Handelskammer zur Preiskontroll-Initiative

Die Initiative ist von grosser grundsätzlicher Bedeutung, weil sie eine Etappe im Kampf um die Verankerung dauernder staatlicher Zwangsvorschriften auf dem Gebiet der Preise und Mieten darstellt. Ihre zeitliche Befristung darf nicht über die Gefahr hinwegtäuschen, dass im Falle ihrer Annahme später ihre Verlängerung zu erreichen versucht würde. Die Initiative will der Verwirklichung des Staatssozialismus in einem der bedeutendsten Bereiche des Wirtschaftslebens Vorschub leisten, indem sie den Preis, als den wirksamsten Regulator einer freien Marktwirtschaft, unter staatlich-dirigistische Kontrolle stellt. Damit befindet sie sich im Gegensatz zu den bisher ergangenen Beschlüssen über den Abbau der Preiskontrolle, wodurch die schrittweise Rückkehr zur wirtschaftlichen Freiheit gesichert und die kriegswirtschaftliche Einrichtung der staatlichen Preiskontrolle nur noch als Übergangsmassnahme beibehalten werden soll. Die Initiative würde demgegenüber auf dem Gebiet der Mieten zu einer vollständigen Erstarrung führen. Dies hätte untragbare Folgen, vor allem für die Hauseigentümer, die teilweise enteignet würden; aber auch die Rückwirkungen auf die Arbeitsbeschaffung durch ausreichende Unterhalts- und Reparaturarbeiten an älteren Häusern könnten sich später einmal als verhängnisvoll erweisen. Ferner würde die übertriebene und ungerechte Differenzierung zwischen den Mietern der Vorkriegs- und denjenigen der neuen Wohnungen verewigt, statt allmählich normalisiert. Demgegenüber würde die Initiative zur Entspannung auf dem Wohnungsmarkt nichts Positives beitragen.

Die Initiative schreibt ferner eine *allgemeine Preisüberwachung* für sämtliche Waren und industriellen und gewerblichen Leistungen vor, die zu einem völlig überflüssigen und nutzlosen,

dafür aber um so schikanöseren und kostspieligeren bürokratischen Leerlauf führen müsste. Durch unklare Formulierungen, deren Auslegung zu ständigen Streitigkeiten führen würde, will die Initiative ferner dem Bund die Pflicht zum Erlass von Höchstpreisen auferlegen. Sie strebt somit in der Friedenszeit die teilweise *Rückkehr zur Kriegswirtschaft* an, wobei erfahrungsgemäss Höchstpreise in Zeiten reichlichen Warenangebotes preisstützend und nicht preis-senkend wirken. Die Initiative brächte auch insofern einen Rückfall, als sie dazu führen könnte, die Kündigungsbeschränkungen auch in jenen Kantonen und Gemeinden wieder einzuführen, wo sie sich als überflüssig erwiesen haben und daher aufgehoben worden sind. Ihre staatssozialistische und undemokratische Tendenz kommt drastisch darin zum Ausdruck, dass die *eidge-nössischen Räte wie auch das Volk von der Mitsprache beim Erlass der Ausführungsvorschriften ausgeschaltet* werden sollen. Die Schweizerische Handelskammer nimmt entschieden gegen die Initiative Stellung und empfiehlt ihre *Verwerfung*.

Die Ablehnung drängt sich um so mehr auf, als der *Gegenvorschlag* der Bundesversammlung, der die Verlängerung der heute gültigen befristeten Übergangsbestimmungen über die Preiskontrolle um 4 Jahre, d. h. bis *Ende 1960*, vorsieht, alles was auf diesem Gebiet noch für einige Zeit als erforderlich erachtet werden kann, enthält, insbesondere die Beibehaltung der Möglichkeit, die Wohnungsmieten weiterhin unter Kontrolle zu halten, bis auf dem Wohnungsmarkt das Angebot stärker geworden ist, und die Verhältnisse sich normalisiert haben. Der Gegenvorschlag erlaubt schliesslich auch, wo nötig, bei der Preisbildung geschützter Waren einzugreifen. Die Schweizerische Handelskammer empfiehlt ihn zur *Annahme*.

Das Gewerbe zum 13. März

Die Schweizerische Gewerkekammer nahm unter dem Vorsitz von Präsident U. Meyer-Boller an ihrer Tagung in Spiez Stellung zur *gewerkschaftlichen Initiative über die Preiskontrolle sowie zum Gegenvorschlag des Bundesrats*.

Die Initiative würde 10 Jahre nach Kriegsende eine Reaktivierung der kriegswirtschaftlichen Preiskontrolle mit sich bringen. Sie ist so gefasst, dass eine Normalisierung des Wohnungsmarktes zum vornherein verunmöglicht würde, was weder im Interesse des Gewerbes, der Konsumenten noch in demjenigen der ganzen schweizerischen Wirtschaft liegen kann. Es ist offensichtlich, dass die Initiative politische Hintergründe hat, geht es doch darum, auf dem Wege über eine Sachvorlage, nachträglich Teile des vom Schweizer Volk im Jahre 1947 abge-

lehnten sozialistischen Wirtschaftsprogramms zu realisieren.

Die Schweizerische Gewerkekammer anerkennt andererseits, dass es wegen der internationalen Lage noch nicht möglich sein wird, dem Bunde alle Kompetenzen im Preissektor zu entziehen. Sie will deshalb in Übereinstimmung mit den bürgerlichen Parteien und den privatwirtschaftlichen Organisationen ihrerseits Hand zu einer Verlängerung der bisherigen Ordnung bis zum Jahr 1960, in Form des Gegenvorschlags des Bundesrats und der Bundesversammlung, bieten.

Die Schweizerische Gewerkekammer fordert alle Gewerbetreibenden zu Stadt und Land dringend auf, sich am kommenden 13. März an die Urne zu begeben, die *sozialistische Vollmachtinitiative zu verwerfen und dem Gegenvorschlag zuzustimmen*.

Au-devant d'une votation d'importance

Le 13 mars, le peuple suisse devra se prononcer sur une initiative tendant à rétablir le contrôle des prix et, comme le disent les promoteurs, à protéger les consommateurs. Il est normal que devant la hausse persistante du coût de la vie, plus de 200 000 citoyens aient demandé d'être défendus contre ce qu'ils croient être les manœuvres de spéculateurs ou de personnes qui ont tendance à abuser d'une situation temporairement privilégiée.

Les consommateurs qui, impuissants, ne peuvent que subir des hausses de prix, ne perçoivent souvent pas le mécanisme économique qui les provoque. Pour eux, les raisons de la hausse n'ont aucune importance. Celle-ci seule importe et l'Etat devrait tout simplement s'y opposer par les moyens qu'il juge utiles.

Il est donc évident que l'initiative proposée par les milieux syndicalistes aurait de grandes chances d'être acceptée, si elle était seule en jeu. Mais le Conseil fédéral, approuvé par la grosse majorité du Parlement, a jugé bon de présenter un *contre-projet*. C'est entre ces deux possibilités que le peuple suisse devra choisir, à moins naturellement qu'il préfère un retour au libéralisme complet en refusant les deux textes législatifs qui lui sont présentés.

Que propose l'initiative?

Elle demande que la Confédération prenne des mesures pour sauvegarder le pouvoir d'achat et prévenir la hausse du coût de la vie, qu'elle surveille les prix et marges de bénéfice pour les marchandises, les services de l'industrie et de l'artisanat, les loyers et les fermages, que la Confédération empêche l'augmentation injustifiée des prix et des marges de bénéfice provoquée par le déséquilibre entre l'offre et la demande ou les mesures de protection de l'Etat. D'autre part, les loyers devraient être bloqués au niveau qu'ils atteignaient à fin 1953. Les autorisations ne pourraient admettre que les hausses nécessaires pour couvrir les charges immobilières normales et pour servir un intérêt équitable sur le capital investi dans l'immeuble et dans les améliorations qui en ont augmenté la valeur. Les immeubles habitables depuis le 31 décembre 1948, les chambres meublées louées isolément et les logements de vacances ne sont pas soumis au contrôle. L'initiative prévoit que le contrôle les loyers pourrait être réduit progressivement quand la réserve de logements vacants de diverses grandeurs et catégories de prix sera suffisante. Elle aurait effet jusqu'en 1960.

Le contre-projet

Pour sa part, le Conseil fédéral propose simplement de prolonger jusqu'au 31 décembre 1960 la validité de l'additif constitutionnel du 26 septembre 1952 sur le maintien temporaire d'un contrôle des prix réduit et de l'arrêté fédéral du 10 juin 1953 instituant les dispositions applicables au maintien d'un contrôle des prix réduit.

Un contrôle des prix généralisé est-il susceptible d'abaisser les prix?

Nous ne le croyons pas, puisque le contrôle des prix a surtout pour effet de fixer des prix maximums qui deviennent, par la force des choses, des prix uniques. Ce contrôle ne serait

justifié qu'en cas de *pénurie de marchandises*, au moment où la demande est infiniment plus grande que l'offre et où les prix élevés ne découragent pas l'acheteur. Cela n'est plus le cas aujourd'hui et les effets de la libre concurrence sont nettement perceptibles puisque l'Etat doit au contraire, par des mesures de protection, garantir certains prix. Si l'initiative syndicaliste était acceptée, les autorités seraient terriblement embarrasées puisque, d'une part elles devraient soutenir les prix, et d'autre part empêcher que cette protection n'ait des répercussions sur le coût de la vie. Cruel dilemme!

On constate d'ailleurs que le contrôle des prix n'a pas toujours l'effet voulu puisque, dans les pays où il existe encore, l'augmentation du coût de la vie a été infiniment plus forte que dans ceux où il n'existe plus. La hausse a été respectivement de 29, 33 et 43%, de 1948 à 1954, en *Suède, Angleterre et France* où le contrôle des prix est encore effectif, alors que la hausse n'était que de 6, 8 et 8 pour cent, pour la même période, en *Suisse, Belgique et Allemagne occidentale*. La différence est assez marquée pour que l'on puisse admettre que le contrôle des prix généralisé a joué un rôle déterminant dans cette évolution et que ce ne sont pas seulement les circonstances et la situation économique qui ont été les facteurs primordiaux.

Le texte de l'initiative syndicaliste, loin de protéger les locataires, ouvre la porte à des adaptations individuelles de loyers qui risquent de dépasser largement les modestes augmentations autorisées jusqu'ici par le Conseil fédéral, puisque les loyers pourraient permettre de couvrir les charges immobilières normales et servir un intérêt équitable sur le capital investi, ce qui n'est pas toujours le cas pour les anciens appartements.

Les fluctuations de l'indice du coût de la vie

La hausse de l'indice du coût de la vie, dans la deuxième moitié de 1954, a redonné un regain d'actualité à l'initiative proposée. Le consommateur, voyant l'indice passé de 170 à 173 points de juillet à novembre 1954, avait tendance à dire qu'il était temps de mettre le holà à cette ascension.

Pourtant il est bon de rechercher les causes de cette hausse afin de voir si un contrôle généralisé aurait pu l'enrayer, puisque cette surveillance n'a guère d'influence sur les effets des mesures de protection et sur les fluctuations des prix à l'étranger.

Il est intéressant de suivre les variations des six groupes de l'indice - alimentation, chauffage et éclairage, habillement, logement, nettoyage et divers. L'indice du nettoyage n'a pas varié au cours de l'année; par rapport à 1952 et à 1953, il a même baissé d'un point. L'indice des produits divers est également resté stationnaire, à 154 points, en diminution d'un point par rapport à 1953. L'indice de l'habillement qui était de 228 en 1952 et de 217 en 1953, a encore baissé en 1954 pour atteindre la moyenne de 215. De même, l'indice du chauffage et de l'éclairage a diminué de 4 points par rapport à 1952 et de 2 points par rapport à 1953. Il a encore baissé régulièrement au cours de l'année 1954.

Par contre, et c'est là l'explication principale du renchérissement, l'indice de *l'alimentation* qui était resté au niveau de 184 points en 1952

et 1953, a augmenté de 3,2% en 1954. De 184 en mars, il est passé à 192 en décembre.

Il faut souligner à ce propos que le facteur constitutif de la hausse des produits alimentaires ne réside pas à l'étranger, mais en Suisse même. C'est l'augmentation du prix des produits agricoles du pays qui a provoqué l'élévation de l'indice.

Le kilo de bœuf, déclare la « Feuille d'Avis de Neuchâtel », a augmenté de 20 centimes durant l'année; le kilo de veau de 2^e qualité, de 56 centimes; le kilo de porc de 53 centimes, le kilo de lard maigre, fumé, de 23 centimes. On pourrait multiplier ces exemples. Le lait et les produits laitiers ont augmenté de 12,3% depuis quatre ans, les œufs de 7,3%, la viande de 11,3%...

Pourquoi préférer le contre-projet du Conseil fédéral?

Si le logement a passé de 123 à 125 points de juin à novembre 1954, la cause de cette augmentation est due davantage aux prix élevés des immeubles nouveaux qu'à l'augmentation de 5% autorisée sur les anciens loyers par le Conseil fédéral.

Il est donc évident que, malgré ses bonnes intentions, l'initiative syndicaliste n'aurait pas les conséquences espérées et qu'elle accentuerait inutilement un étatisme qui a de plus en plus tendance à s'imposer. L'on a vu, après la guerre, combien il était difficile de démobiler l'Office fédéral des contrôles de prix et il en irait de même de toute la bureaucratie qui contrôlerait les loyers.

Le contre-projet du Conseil fédéral maintient jusqu'en 1960 un *contrôle réduit* qui, comme nous venons de le voir, a fait ses preuves et a, en général, donné satisfaction aux consommateurs, quoique, dans ce domaine, il soit terriblement difficile « de contenter tout le monde et son père ».

En votant dimanche prochain, le citoyen suisse qui se rend compte que l'intervention de l'Etat est encore nécessaire dans certains secteurs devra dire s'il veut aller au-devant d'une grave inconnue en rétablissant un *régime d'économie de guerre*, ou s'il juge plus opportun de prolonger pendant cinq ans encore *l'état de chose actuel*.

Ne revenons pas à l'économie de guerre!

Simple, la prochaine votation fédérale ne l'est pas. Elle pose un problème complexe et compliqué: celui de *l'intervention de l'Etat dans le domaine de la surveillance des prix*. S'il est incontestable qu'en période extraordinaire et pour éviter des abus, un certain contrôle de l'Etat se justifie, il n'est pas moins vrai qu'en temps normal le libre jeu de l'offre et de la demande est le meilleur régulateur dans le domaine des prix. Toutefois, les habitudes sont vite prises et une fois un contrôle instauré, il n'est pas facile de le supprimer. Nous en avons un exemple pertinent, aujourd'hui, avec celui introduit dans le domaine des loyers et qu'il est maintenant si difficile d'alléger et de supprimer.

A cela s'ajoute encore le fait que l'initiative lancée par l'Union syndicale et appuyée par le parti socialiste est un trompe-l'œil. Sous prétexte de protéger les locataires et par conséquent de poursuivre un but économique, elle a en réalité des visées nettement politiques. En effet, cette initiative par sa conception et son esprit, représente un premier pas important vers *l'étatisation de l'économie*. La production comme la consommation peuvent être dirigées par le moyen des prix. Ce qui fait que le jour où l'Etat est le maître des prix, il tient en mains le gouvernement de toute l'économie. Le but véritable de l'initiative, le seul qui compte aux yeux de ses auteurs, est donc en fin de compte *l'instauration de l'économie dirigée* en mettant naturellement l'accent sur le problème du logement. Mais une fois dénoncée - et le bon sens légendaire du peuple suisse est ici soumis à rude épreuve - la manœuvre doit être combattue avec énergie et conviction. Car l'enjeu de la bataille est d'importance capitale: il ne s'agit pas d'un peu plus ou d'un peu moins de contrôle, mais bien de choisir entre deux principes nettement définis: économie privée ou économie collectiviste. C'est ce qui explique que, sur le terrain politique, *tous les partis non-socialistes* se sont prononcés catégoriquement, aussi bien au Parlement que dans leurs assemblées de délégués contre l'initiative. Puissent les électeurs agir en conséquence. Il sera trop tard ensuite pour gémir et se lamenter!

Mais deux questions sont posées à l'électeur. Si la réponse à la première doit être un Non catégorique, il importe de voter Oui pour la se-

Les recettes fiscales en 1954

Une amélioration de 370 millions de francs

La Feuille fédérale a publié le résultat annuel des recettes fiscales de la Confédération en 1954. Celles-ci s'élevaient à 1 967 952 000 fr. soit à près de 2 milliards de francs, chiffre qui dépasse de beaucoup tout ce qui a été réalisé jusqu'ici. Par rapport à l'année précédente qui, avec 1 598,7 mill. de francs était un peu moins fructueuse que 1952, l'amélioration est de 369,2 mill. de francs. L'importante augmentation est en partie due au fait que 1954 a été dans le cycle biennal de l'impôt de défense nationale, une année à forte recette au titre de cet impôt; mais même sans cela, l'amélioration des recettes eût été d'au moins 130 mill. de fr. par rapport à 1953.

A trois exceptions près, toutes les sources fiscales de la Confédération ont contribué à ce résultat en dépassant largement les rendements précédents. Les trois exceptions sont le sacrifice pour la défense nationale et l'impôt sur les bénéfices de guerre qui ne bénéficient plus que de versement d'arrière, ainsi que l'impôt compensatoire qui ayant atteint le montant calculé avant la fin de l'année, n'a été perçu que pour les deux tiers.

En revanche l'impôt de défense nationale a produit 469 mill. de fr. (384,7 en 1952), l'impôt anticipé 105,4 mill. (88,2 en 1953); la taxe militaire 16,5 mill. (15,7), le droit de timbre 128,9 mill. (111,8), l'impôt sur le chiffre d'affaires 498,5 mill. (473,1), l'impôt sur le luxe 22,9 mill. (21,3), l'impôt sur le tabac 74,7 mill. (74,5), l'impôt sur la bière 14,5 mill. (14,4), les droits de douane 566,9 mill. (513,8), les autres recettes 56,8 mill. (55,7).

La part des cantons à l'impôt de défense nationale, au sacrifice pour la défense nationale, à l'impôt sur les bénéfices de guerre, à la taxe militaire et aux droits de timbre s'élève au total à 174,9 millions de fr. contre 93,7 mill. en 1953 et 144,9 mill. en 1952. La moitié des recettes provenant des droits sur les carburants (139,5 mill. de fr.) revient également aux cantons qui touchent ainsi 69,76 millions. Les produits des impôts et des droits sur le tabac (47,9 mill.) est entièrement affecté à l'AVS. C'est donc une somme d'un peu plus de 1600 mill. de fr. qui revient à la caisse fédérale.

La Chambre suisse du commerce et de l'industrie recommande - dans une résolution que nos lecteurs trouveront en allemand plus haut - d'approuver le contre-projet du Conseil fédéral et de repousser l'initiative syndicaliste.

Nous voulons encore publier quelques lignes qui reflètent l'opinion de l'Union suisse des arts et métiers, opinion qui concorde avec celle des milieux industriels et commerciaux suisses.

conde, c'est-à-dire d'adopter le contre-projet que le Conseil fédéral et les Chambres ont décidé d'opposer à l'initiative socialiste. Pourquoi ce contre-projet? Tout simplement parce que l'évolution de la situation montre qu'une démobilitation complète du contrôle des loyers à fin 1956, soit à l'expiration du régime actuel, eût été sans doute prématurée. En revanche, il s'agit de poursuivre la lente démobilitation du contrôle des prix opérée ces dernières années, et ceci à un rythme tel que n'en résulte pas des difficultés économiques ou des injustices sociales. Politique sage et raisonnable qui consiste donc à prôner jusqu'à fin 1960, soit pour quatre ans, le *régime transitoire en vigueur actuellement*. En effet, un tel régime permet de prendre, si les circonstances l'autorisent, de nouvelles mesures de démobilitation du contrôle des prix. L'autorité pourrait, par exemple, ces prochaines années, exclure du contrôle certaines catégories de loyers, certaines régions ou même des cantons. Ainsi, avec plus de souplesse, les garanties actuelles subsistent, en particulier celles que le locataire peut raisonnablement réclamer. Elles le protègent, notamment, contre toute augmentation de loyer qui ne serait pas expressément autorisée par le Conseil fédéral. Or, le gouvernement a démontré ces dernières années qu'il ne concède pas aisément de telles hausses. Le contre-projet permet donc le retour progressif et sans heurt à une situation normale. C'est pourquoi il faut l'accepter.

Après avoir fait le tour de la question on constate qu'une seule réponse s'impose, à savoir un Non et un Oui. Non pour l'initiative socialiste dont on a pu dire avec raison qu'elle voulait le retour à l'économie de guerre avec tout ce que cela suppose de contrôles et de contraintes et Oui pour le contre-projet qui est une solution sage et mesurée adaptée aux circonstances.



Propagande touristique Outre-Jura

Les chiffres sont là, humbles ou triomphants, selon la cause qu'ils visent ou, dans le cas qui nous préoccupe, selon le pays dont ils dénoncent la discrétion ou affirment la vitalité. C'est le Bureau fédéral de statistique qui les aligne, les additionne et les confronte, avec un soin dont il nous plaît de redire, une fois encore, toute l'utilité.

La rédaction de ce journal les a déjà commentés, ces chiffres, et nous ne saurions nous attarder à souligner, après elle, que le total des nuitées d'hôtels venus de l'étranger, dans nos hôtels, pensions, sanatoriums et cliniques s'est élevé de 61/2% par rapport à celui de 1953, alors que les totaux de nuitées attribuées aux sujets helvétiques ont diminué de 3,4%, pour ne plus laisser à notre amour-propre national qu'un avantage numérique de plus de 3700 nuitées: autant dire que l'étranger nous verse de près et que cette progression nous enchante, parce qu'elle résulte non seulement de l'activité de notre organisme national de propagande touristique et des organes qui lui donnent la main, mais aussi de la qualité de l'accueil réservé à la clientèle.

Celle d'Outre-Rhin s'est attribuée le premier rang, on le sait, et elle est suivie de celle qui traverse la Manche et de celle qui franchit le Jura ou le Léman: en chiffres que la satisfaction gonfle sensiblement, et parce que nous n'avons que faire ici des petites unités, cela se traduit, respectivement, par 2 millions 424 mille nuitées pour les premiers, par 2 millions 76 mille pour les seconds et par 1 million 967 mille pour les troisièmes, les Etats-Unis venant au quatrième rang, avec 932 mille.

En pourcentage, cela se traduit par une progression de 17,9, 6,4 et 91/2% pour les trois premiers, et par une chute légère de 0,3% pour les compatriotes du Président Eisenhower. Les Belges s'inscrivent au quatrième rang mais, à source compétente, on affirme que la chute dénoncée par la statistique (-12,3%) trouve quelque compensation dans la présence de très nombreux Belges dans les chalets ou appartements de nos stations; ce qui, sans satisfaire les hôtes, vaut à d'autres activités des apports bienvenus.

L'Office neuchâtelois du tourisme vient de tenir son assemblée annuelle, et nos lecteurs en trouveront plus loin un bref compte rendu.

Ce fut, sous la présidence distinguée de M. Ed. Kuffer, président, assisté de M. Georges Perrenoud, avisé directeur de l'Office, une séance fort intéressante au cours de laquelle on enregistra avec plaisir des chiffres très satisfaisants pour les « arrivées » d'hôtels descendus dans les établissements du canton de Neuchâtel, l'étranger fournissant un apport accru; pour les « nuitées », la statistique est moins favorable: une augmentation de 2400 pour les étrangers, mais une chute de 14700 pour les Suisses.

Il faudra aviser. Travailler davantage la clientèle du pays. S'associer plus étroitement aux efforts des organes nationaux de propagande. Prospector de façon plus large les agences de voyages dans les pays étrangers, en tête desquels se place résolument la France (plus de 25 mille nuitées), suivie de l'Allemagne (9300) et de la Grande-Bretagne (7100).

La causerie de M. Paul Martinet, directeur adjoint de l'OCST.

Dans le temps qui lui était offert et qui suffisait amplement à dire très exactement ce qu'il fallait dire, en marge de considérations professionnelles et techniques dans les auditeurs n'eussent pu s'accommoder, M. Martinet s'attachait à retenir l'attention de quelque quatre cents auditeurs en exposant de quelle façon le secteur attribué en 1947 au Siège auxiliaire de l'OCST, (qu'il dirigeait alors) a été étudié, prospecté et travaillé, de Grenoble à Belfort, en passant par Lyon et Besançon et Dôle.

Le cœur y était, pour cette tâche; la foi aussi, mais les restrictions sévères dictées par le gouvernement français, à l'endroit des habitants des départements frontaliers désirant se rendre en Suisse, ne faciliteront pas la progression voulue par les uns et par les autres: ceux qui poussaient à la roue - la roue ailée des chemins de fer et la roue à bandages pneumatiques des cars - et ceux dont les portes étaient largement ouvertes. Epoque qui vit les restrictions les plus sévères et les moins admissibles - disons-les avec ce sens de l'euphémisme qui autorise toutes les audaces - de la part d'un pays dont nous étions les principaux acheteurs.

Puis, cela alla un peu mieux et nous connaissons actuellement un régime satisfaisant, exception faite, comme le relève un texte officiel, « pour les voyageurs à destination de la Suisse résidant dans les départements voisins de ce pays; leur allocation est limitée à cent francs suisses. »

Il ne suffit pas de proclamer que la Suisse offre, en marge des atouts que l'on sait et qui sont dus à l'atrayante configuration physique de son sol et à l'éclat de notre ciel, des avantages certains; il faut étayer cette argumentation, proclamer cette vérité. C'est dans ce but que des conférences d'information furent organisées à Lyon, Grenoble et Besançon, successivement.

Dans la première ville, une semaine après la fermeture de la Foire de Lyon, 64 personnes des deux sexes, dépêchées par les agences de voyages, des entreprises de transport par rail et par route, et des représentants de clubs, suivirent attentivement des exposés touchant à la Suisse dans ses aspects essentiels, sur le plan général, économique et touristique. Un dossier à la fois complet et varié avait été remis à chaque auditeur, avec le guide suisse des hôtels, des tarifs, des cartes et les textes des exposés. Le lendemain, un total égal d'auditeurs s'était rendu dans la même salle, à la même heure, pour prendre part aux échanges touchant aux billets de chemins de fer et aux tarifs des compagnies aériennes; la Swissair fit passer un film récent et ce furent, encore, plus de deux heures fort instructives. Le lendemain, une collation était offerte, sous la présidence du consul général de Suisse, M. Charles, qui se montra fort obligeant, comme, plus tard, ses collègues de Besançon (M. Voirier) et d'Annecy (M. Liengme, puis M. Zoller).

M. Martinet s'empressa de rendre hommage à ces précieux collaborateurs d'une cause qui a besoin de concours de choix.

Quelques semaines plus tard, l'expérience lyonnaise fut répétée à Grenoble (en un jour) et, au début de décembre dernier, c'était le tour des entreprises de transport et des agences de voyages de la Franche-Comté et du voisinage à siéger et délibérer à Besançon.

Bientôt viendra Annecy, avec participation des représentants d'entreprises et d'agences des deux Savoie. Il sera question, une fois de plus, de la *larger maximum des cars* dans le réseau de nos routes alpêtres: 2,20 m à 2,40 m, selon l'endroit, sans qu'une généralisation soit possible. On en vient à recommander à certains chauffeurs de mastodontes aux flancs épanouis de laisser leurs engins au pied des monts et de confier

Moins d'hôtes suisses, mais davantage d'hôtes étrangers en décembre 1954

Indépendamment de la reprise saisonnière observée chaque année de novembre à décembre, le tourisme a été caractérisé, dans le mois en revue, par un accroissement de la fréquentation - modeste cependant - au regard de la période correspondante de l'an dernier. En effet, le nombre des nuitées inscrites dans les *hôtels et pensions a augmenté* de 21 500 unités ou de 3 pour cent environ, pour monter à 853 000. Ce total est de 11 pour cent inférieur au chiffre record du mois de décembre, enregistré en 1946; cela provient en bonne partie du fait que les hôtes permanents exerçant une profession ont fourni beaucoup plus de nuitées en décembre 1946 qu'en décembre 1954.

Sur les 853 000 nuitées, 436 000 reviennent aux hôtes du pays et 417 000 ou 49 pour cent aux étrangers. Tandis que la clientèle indigène a diminué de 2 pour cent en chiffre rond - fléchissement qui peut s'expliquer, dans une certaine mesure, par la durée des fêtes de Noël, plus courte que l'an passé - celle de l'étranger marque une progression de 71/2 pour cent.

Cette amélioration est due en majeure partie à une plus forte affluence de Français (+17 pour cent), d'Anglais (+15) - les attributions de devises britanniques pour les séjours de vacances à l'étranger ont été doublées le 1^{er} novembre - et de Hollandais (+18 pour cent). En nombres relatifs, des gains de nuitées remarquables pour la plupart, bien que peu importants en nombres absolus, ont également été enregistrés pour les groupes d'hôtes d'Espagne, du Portugal, de l'Est européen, de Scandinavie, ainsi que pour ceux de l'Afrique du Sud, de l'Inde et de quelques autres pays d'outre-mer.

En revanche, comparativement à l'année dernière, on a compté à peine plus ou un peu moins de touristes d'Allemagne, d'Autriche, d'Italie, des Etats-Unis, de Belgique et du Luxembourg. Le chiffre des nuitées d'hôtes d'Argentine, du Brésil et d'Egypte, a baissé sensiblement.

En tête de la liste des étrangers, on trouve, comme de coutume en décembre, les Français, au compte desquels s'inscrivent 115 000 nuitées, c'est-à-dire plus que pour les Anglais (61 000) et les Allemands (51 000) ensemble. Ces derniers sont suivis des Italiens (40 000 nuitées), des Belgo-Luxembourgeois (38 000); des Américains du Nord (35 000) et des Hollandais (19 600).

Dans les régions et stations de sports d'hiver, le progrès dépasse en général la moyenne du pays (3 pour cent). Il convient toutefois de considérer à ce sujet que nombre de stations hivernales avaient été moins fréquentées en décembre 1953 que durant le même mois de l'année 1952.

Dans les Grisons, où le total des nuitées avait diminué de 6500 il y a un an, on note une augmentation de même importance pour la période considérée. L'apport indigène a certes quelque peu fléchi au regard de décembre 1953 (-3 pour cent), mais celui de l'étranger s'est renforcé de 8 pour cent, surtout les effectifs britanniques, hollandais et français. La fréquentation allemande (+2 pour cent) et italienne (-5) n'a pas pris l'ampleur escomptée. La plupart des centres de sports

leur clientèle aux soins entendus des chemins de fer fédéraux et privés, des cars postaux ou privés.

Des expériences fâcheuses sont faites, parfois, avec des chauffeurs inexpérimentés et l'on préfère, dans les sphères vouées à la propagande touristique, que le client trouve à la contemplation des paysages la détente qui lui est refusée par une participation morale à la nervosité d'un conducteur; surtout lorsque ce dernier extériorise ses sentiments dans une langue aux sonorités que l'écho le plus complaisant rougit de devoir diffuser...

Pour conclure, M. Martinet souligna que l'OCST. s'emploie à mettre en valeur toutes les régions du pays et que son souci de tenir à jour une documentation précise touche à tous les domaines, à toutes les bourses, avec les moyens mis à sa disposition et qui restent malheureusement insuffisants dans les limites fixées en 1939. Depuis, les frais généraux ont pris, eux, de l'ampleur et la concurrence étrangère se montre toujours plus agressive.

d'hiver ont connu une plus grande affluence de visiteurs. Les établissements hôteliers d'Arosa (61 pour cent), de Lenzerheide (53), de St-Moritz (51) et de Davos (46) ont été les plus recherchés en moyenne.

Dans l'Oberland bernois, malgré un accroissement du trafic international de 7 pour cent, dû avant tout aux Français et aux Anglais, les résultats de décembre 1953 n'ont pas été atteints (-4 pour cent), les cours d'instructions de ski ayant eu lieu cette fois-ci à Zermatt et non pas à Wengen. A la différence de toutes les autres stations de sports d'hiver de l'Oberland bernois, Wengen a enregistré en effet beaucoup moins de nuitées que l'année passée. Mais, d'après le taux moyen d'occupation des lits, cette station occupe la première place, comme en décembre 1953 (58 pour cent), devant Gstaad (53), Mürren, Adelboden (52 pour cent chacune) et Grindelwald (49).

En Valais, le trafic a augmenté dans le mois en revue de 22 pour cent. Par rapport à l'année précédente, les étrangers marquent une progression d'un dixième, grâce à un afflux plus substantiel de Français, d'Anglais et d'Italiens, tandis que les Suisses accusent une avance de deux bons cinquièmes. Toutefois, seule une petite part de cette forte augmentation de la clientèle indigène provient de l'essor du tourisme proprement dit, la majeure partie devant être attribuée à la présence de participants aux cours d'instructeurs de ski à Zermatt. A part cette station, où l'affluence s'est accrue presque de moitié, Verbier, Crans et les localités de la vallée du Rhône ont également été plus fréquentées.

De même, dans la plus grande partie des stations de sports d'hiver des Alpes vaudoises et de la Suisse centrale et orientale, les résultats sont plus satisfaisants que l'année dernière.

Les chiffres des nuitées n'ont que peu varié dans les villes de Berne, Zurich et Lausanne. Bâle a enregistré une perte de 13 pour cent au regard de décembre 1953, alors que Genève, où la conférence GATT ouverte le 28 octobre s'est poursuivie dans le mois en revue, a bénéficié d'un supplément de 9 pour cent. A Genève, comme à Zurich d'ailleurs, la moitié des lits ont été occupés en moyenne. Bâle, Lausanne et Berne ont dû se contenter de cotes allant de 36 à 40 pour cent, les plus faibles qui aient été relevés en décembre depuis la fin de la guerre.

Dans les sanatoriums et établissements de cure, la fréquentation a de nouveau baissé, c'est-à-dire que le nombre des nuitées a reculé de 19 000 ou de 7 pour cent, pour se fixer à 243 000, et le taux d'occupation des lits a fléchi de 72 à 68 pour cent. Les malades indigènes ont inscrit 6 pour cent de nuitées de moins qu'il y a un an et pour les patients venus de l'étranger, la diminution est de 9 pour cent. Les plus fortes pertes de nuitées s'inscrivent dans les groupes des ressortissants belgo-luxembourgeois (-27 pour cent) et français (-15), principalement aux dépens de Leynsin où, pendant la période considérée, 64 pour cent des lits d'hôtes ont été occupés seulement contre 74 pour cent l'année passée.

Hotellerie und Fremdenverkehr im Spiegel der Presse

Sind die schweizerischen Hotelpreise übersetzt?

In Nummer 1 des «Schweizerischen Beobachters» wurde die Frage aufgeworfen, ob für die Stagnation im amerikanischen Tourismus als typisch schweizerische Erscheinung neben der ungenügenden finanziellen Dotierung der Schweizerischen Verkehrszentrale nicht auch «die stark übersetzten Kost- und Logispreise in unsern Hotels» verantwortlich seien. Einer Entgegnung des Direktors des Offiziellen Verkehrsbüros Luzern, Dr. Ed. Schütz, entnimmt nun der «Beobachter» folgendes:

Schweizerische und amerikanische Hotelpreise

«Während meiner zweimonatigen Werbe- und Informationsreise durch die USA., Ende des letzten Jahres, wurde anlässlich des Besuches von über 2900 Reisbüros nicht ein einziges Mal die Hotelpreise beanstandet. Im Gegenteil, man hat mir mehrmals erklärt, dass selbst die Hotelansätze der «de Luxe-Klasse» bescheiden seien. Diese Auffassung der amerikanischen Fachleute besteht zu Recht, besonders wenn man die Hotelpreise mit denen in den USA. vergleicht. Für die über fünfzig Übernachtungen bezahlte ich jeweils 5 bis 11 Dollar, war Fr. 21.50 bis Fr. 47.50 ausmacht. In diesen Beträgen war nur der Preis für eine Übernachtung, somit weder Frühstück noch andere Leistungen, enthalten. Unser Land hat ein wesentlich tieferes Preisniveau. Für den Amerikaner

gilt die Schweiz deshalb als preisbilliges Land. Der Eindruck der preisgünstigen Schweiz ergibt sich vor allem durch die Tatsache, dass der Amerikaner bedeutend mehr verdient als der Schweizer und sein Dollar beim Umwechseln in unserem Land den vollen Wert von 4,30 Schweizer Franken erzielt, während die Kaufkraft des Dollars in Amerika höchstens die Hälfte dieses Umrechnungsbetrages erreicht.

Die nicht voll befriedigende Entwicklung des amerikanischen-schweizerischen Reiseverkehrs im Jahre 1954 ist um so schwerwiegender, als im vergangenen Jahr wesentlich mehr Amerikaner nach Europa gereist sind. Wie der Direktor der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung erwähnte, ist die Stagnation tatsächlich auf das Fehlen genügender Mittel für unsere touristische Werbung zurückzuführen. In Nordamerika werden nur Erzeugnisse und Leistungen beachtet, für die eifrig, originell und daternd erworben wird.»

Im Anschluss an diese Erwiderung gestatten wir uns, auch die Entgegnung des Pressedienstes SHV, unsern Lesern zur Kenntnis zu bringen, die sich in allen wesentlichen Punkten mit dem Inhalt der Stellungnahme von Dr. Schütz deckt. Die Redaktion des Beobachters bedauert in ihrer Antwort an unsern Pressedienst, «dass die mit Recht beanstandete Notiz viele Fälle, die uns hin und wieder gemeldet werden, verallgemeinert hat, so dass daraus in der Tat falsche Schlüsse gezogen werden können». Wir erblicken in diesem Eingeständ-

Die Schweiz und die grossen zwischenstaatlichen Wirtschaftsorganisationen

Der Vortragszyklus «Die grossen überstaatlichen Wirtschaftsorganisationen», den die Handelshochschule St. Gallen durchgeführt hat, wurde mit einem Referat von Minister H. Schaffner, Direktor der Handelsabteilung des Volkswirtschaftsdepartements, abgeschlossen.

Minister Schaffner behandelte das Thema «Die Schweiz und die grossen zwischenstaatlichen Wirtschaftsorganisationen». Er ging in seinen Ausführungen von der Feststellung aus, dass politische und wirtschaftliche Problemkreise die Stellung der Schweiz zu den internationalen Wirtschaftsorganisationen bestimmen. Die Schweiz muss, unter Rücksichtnahme auf ihre Neutralität, in jedem Einzelfall prüfen, ob ihre Mitarbeit in Frage kommt. Ihre Teilnahme muss sich auf unpolitische Organisationen beschränken. Der Redner fasste die Gründe zusammen, die eine Mitarbeit in der NATO und in der Montanunion ausschlossen, und ging dann zur Darstellung der wirtschaftspolitischen Auffassung der Schweiz über, wobei er die

Befreiung des Welthandels von quantitativen und qualitativen Beschränkungen und den Abbau der nationalen Devisenbewirtschaftungen im internationalen Zahlungsverkehr in der Richtung einer echten Konvertibilität als vitale Aufgabe

bezeichnete. Der Lebensraum der Schweiz, die 35% ihrer nationalen Produktion im Ausland verkaufen muss, kann nur die Weltwirtschaft sein. Einer der vornehmsten Züge der schweizerischen wirtschaftspolitischen Haltung gegenüber den internationalen wirtschaftlichen Gebilden ist der unbedingbare Realismus. Der Referent befasste sich mit einigen Missverständnissen, die die schweizerische Haltung im Ausland erweckt hat, und rechtfertigte in diesem Zusammenhang die schweizerische Gewohnheit, internationale Verträge genau zu analysieren und nichts zu unterschreiben, was nicht gehalten werden kann.

Minister Schaffner vermittelte im weiteren einen Überblick über die Mitarbeit der Schweiz in der OECE, der EZU und BIZ. Im weitern gab er einen Einblick in die Problematik, die für die Schweiz aus der Montanunion, dem Währungsfonds, der Weltbank und der GATT resultieren. Dabei wies er auf die im Gang befindlichen Revisionsarbeiten am Welthandelskodex der GATT hin und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die neuen Handelsregeln nicht mehr den einseitigen und unrealistischen Charakter haben werden wie bisher, so dass sich die Schweiz vielleicht dieser Organisation anschliessen könnte. Die besonderen schweizerischen Interessen werden auch in Zukunft mit aller Sorgfalt verteidigt werden. Das wird die Schweiz nicht hindern, überall, wo es ihr möglich ist, in den grossen fortschrittlichen zwischenstaatlichen Organisationen mitzuwirken.

den Willen zur Objektivität und freuen uns, dass es dem Beobachter nicht um Polemik und kleinliche Rechthaberei geht. Auf dieser Basis wird man immer miteinander diskutieren und Missverständnisse beheben können.

Unsere Entgegnung hatte folgenden Wortlaut:

Warum Stagnation des amerikanischen Tourismus in der Schweiz?

«Es ist eine Tatsache, dass die Zahl der Übernachtungen amerikanischer Gäste in der Schweiz im vergangenen Jahr einen kleinen Rückgang aufweist. Dass daran die ungenügenden Mittel schuld sind, die unserer nationalen Verkehrswerbung zur Verfügung stehen, ist eine Auffassung, die nicht nur vom Leiter der SZV geteilt wird, sondern von allen, die wissen, wie entscheidend die Intensität der Werbung in Amerika für jeden kaufmännischen Erfolg ist.

Wenn nun vom Beobachter die Frage aufgeworfen wird, ob für den Rückgang nicht auch die übersetzten Kost- und Logispreise in unsern Hotels verantwortlich sind, so ist dem folgendes entgegenzuhalten:

1. Die schweizerischen Hotelpreise sind im Vergleich zu den amerikanischen selbst in unseren teuersten Häusern wesentlich niedriger - eine Tatsache, die von den amerikanischen Gästen immer wieder freimütig anerkannt wird.

2. Dass die schweizerischen Kost- und Logispreise nicht übersetzt sind, erhellt schon daraus, dass der Anteil der ausländischen Gäste im Jahre 1954 weiter gestiegen ist, und die Zahl der Übernachtungen im Auslandsektor den absoluten Höchststand der Nachkriegszeit aufweist.

3. Die Amerikaner reisen in der Regel durch Vermittlung von Reisebüros, die Pauschalarrangements für Parties und Einzelreisende treffen.

4. Generell von übersetzten Kost- und Logispreisen zu sprechen, muss die Schweizer Hotellerie als einen Affront empfinden. Eine solche Verallgemeinerung wäre nicht einmal für die Hotellerie jener Länder gerechtfertigt, die sich in ihrer Preisgestaltung bei weitem nicht die gleiche Disziplin auferlegen wie die schweize-

This is the Gin

Gordon's

the heart of every good cocktail: for gin-fizz, gin and tonic, vermouth etc. a.s.o.

Sole Distributors: Jean Haecy Import A.G. Basel

rischen Hotels, welche, wenigstens soweit sie im Hotelier-Verein organisiert sind, sich gewissenhaft an die im Hotelführer publizierten Preise halten. Jedenfalls sind Verstöße gegen die offiziellen Preise sehr selten und werden, wenn durch die verbandseigene Kontrolle aufgedeckt, im Interesse des Ansehens unserer Hotelier-Gehandelt, wie auch Reklamationen aus Gästekreisen genau untersucht und auf ihre Berechtigung hin geprüft werden.

In den letzten Jahren sind z. B. die Schokoladenpreise um 15-20% erhöht worden, ohne dass sich dagegen nennenswerter Protest erhoben hätte. In der gleichen Zeit sind die Hotelpreise unverändert geblieben, obwohl die Lebenshaltungskosten (Fleischpreise) und insbesondere die Preise der spezifischen Hotelbedarfsartikel, namentlich auch die Löhne des Hotelpersonals, fast anhaltend gestiegen sind. Trotzdem wird der Hotelier vorgeworfen, sie heute bedenkenlos! Wie ungerecht-

fertigt diese Behauptung ist, geht wohl aus der Botschaft des Bundesrates vom 10. Dezember 1954 hervor, worin, gestützt auf die schlüssigen Untersuchungen des mit der Durchführung der Hilfsmassnahmen für die Hotelier beauftragten Bundesinstituts, der SHTG., festgestellt wird, dass grosse Teile der Saison- und insbesondere der Berghotelier nach wie vor unter einer eigenen Ertragskrise leiden. *Hohe Gesamtfrequenzen und gleichzeitig Ertragskrise sprechen gegen über-setzte Preise!*

Die stagnierenden Amerikafrequenzen dürften weitgehend mit der finanziell ungenügend dotierten Auswanderung zusammenhängen. Da die amerikanischen Touristen erfahrungsgemäss nur einen kleinen Teil ihrer Mittel im Hotel ausgeben, so ist es die übrige Wirtschaft - Transportanstalten, Uhren- und Souvenir-geschäfte und dergleichen -, die einen Ausfall am stärksten zu spüren bekommt.

Vorstoss der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes in der Frage einer transalpinen Verkehrsverbindung Bern - Wallis

Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes übermittelt uns den *Wortlaut einer Eingabe an den Regierungsrat des Kantons Bern* vom 19. Februar, den wir unsern Lesern gerne zur Kenntnis bringen.

«Bekanntlich befinden sich gegenwärtig die verschiedenen Projekte eines Alpenstrassenüberganges Bern-Wallis im Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Es stehen sich die drei Varianten (Gemmi, Rawil und Saletsch) gegenüber, wobei ein jedes der drei Initiativkomitees seine Route als die beste Lösung propagiert.

Unsere Geschäftsleitung hat an ihrer letzten Sitzung zum Problem eines *Alpenüberganges Bern - Wallis* Stellung genommen. Wir sind uns bewusst, dass es der gründlichen Abklärung aller technischen Fragen bedarf, bevor die Kantone Bern und Wallis einen Entscheid fällen können. Ohne auf das eine oder andere Projekt einzutreten, erachten wir es indessen als überaus wichtig, dass in Anbetracht der raschen Verkehrsentwicklung bernischerseits rechtzeitig alles unternommen wird, um bei der schweizerischen Verkehrsplanung nicht ins Hintertreffen zu gelangen.

Wir gestatten uns deshalb das höfliche, aber dringende *Geschick*, der Regierungsrat des Kantons Bern möchte sobald als möglich einen Entscheid in der Projektfrage in Verständigung mit dem Kanton Wallis herbeiführen und dahin wirken, dass eine der internationalen Verkehrsdorn-Nord-Süd unter allen Umständen durch das Berner Oberland geleitet wird. Wenn in der Frage des Alpenstrassenüberganges Bern - Wallis nicht in absehbarer Zeit eine Einigung erzielt wird, droht unserem Fremdenverkehrsgebiet die Umfahrung. Es geht dabei um gesamtbernerische Interessen und um eine für unser Wirtschaftsgebiet lebenswichtige Angelegenheit. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die grossen Anstrengungen, die seitens der innerschweizerischen und der ostschweizerischen Kantone unternommen werden, um den Nord-Süd-Verkehr durch ihre Gebiete zu lenken.

Nach einem Alpenstrassenübergang Bern - Wallis, dessen Verwirklichung zu beschleunigen wäre, unterstützen wir mit allem Nachdruck die Bestrebungen für einen konkurrenzfähigen *Autotransit auf der Lötschberg-Simplon-Linie*. Bekanntlich steht der Ausbau des Gotthards durch Erstellung eines besonders zweiten Tunnels für den Autoverkehr (Projekt Joller/SBB) im Vordergrund. Im Interesse der Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unseres Fremdenverkehrsgebietes möchten wir Sie bitten, die Lötschberg-Simplon-Linie für den Autotransit auszubauen.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass die Berner Regierung die transalpine Verkehrsverbindung Bern - Wallis als die kürzeste Strecke im Einzugsgebiet Bern, Westschweiz, Nordfrankreich, England und Beneluxstaaten so rasch als möglich fördert und die Alpenstrassenfrage zu einem Entscheid bringt, um den Kampf um den Anschluss des Kantons an die grosse Nord-Süd-Achse erfolgreich bestehen zu können.

Förderung des Fremdenverkehrs

Eine Kleine Anfrage *Schmid* (dem., Zürich) über die weitere Liberalisierung des internationalen Fremdenverkehrs beantwortet der *Bundesrat* u. a. wie folgt:

Bei der Bedeutung, die der internationale Reiseverkehr für die schweizerische Volkswirtschaft hat, ist unser Land an einer möglichst einfachen Grenzkontrolle interessiert. Die Zollverwaltung beschäftigt sich deshalb laufend mit den Fragen des Reiseverkehrs. Sie hat auch wirksame Massnahmen zur Vereinfachung der Zollformalitäten und zur Verkürzung der Grenzaufenthalte getroffen. So sind die Zollämter ermächtigt worden, übliche Reiseandenken zollfrei zuzulassen. Zur Verkürzung der Grenzaufenthalte im Bahnverkehr wird den Reisenden das Aussteigen nach Möglichkeit erspart und die Zollkontrolle im fahrenden oder stehenden Zug durchgeführt. Die Einführung weiterer Erleichterungen

wie auch die Zusammenlegung der schweizerischen und ausländischen Zolldienste an wichtigen Strassenübergängen, die nur auf Grund vertraglicher Abmachungen mit den Nachbarstaaten möglich sind, stehen vor der Verwirklichung.

Den ausländischen Touristen werden weitgehende Erleichterungen in internationalen Vereinbarungen im Rahmen der UNO und der OEEC zugestanden. Gegenstände zum Privatgebrauch sowie Reiseproviant können diesen Reisenden ausnahmslos zollfrei belassen werden. Da solche Massnahmen jedoch leicht zu einer fühlbaren Schädigung des inländischen Handels und Gewerbes führen können, werden diese Erleichterungen nur ausländischen Reisenden zubilligt.

Amerikanische Reisebürofachleute besuchen «Switzerland, the Skier's Wonderland»

Zürich (SVZ). - Zehn Reisebürofachleute aus verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten trafen am 5. März mit der *Swissair* in Zürich-Kloten ein, um herauszufinden, was es mit dem schweizerischen Werbeslogan «Switzerland, the Skier's Wonderland» für eine Bewandnis habe. Als Gäste der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, der Transportanstalten, der Verkehrsvereine usw. besucht die Studiengruppe aus den USA während 10 Tagen verschiedene *Wintersportzentren in Graubünden, im Berner Oberland und im Wallis*, und sie wird schliesslich am 16. März von Genf-Comtrin wieder mit der *Swissair* nach New York zurückfliegen.

In den USA haben die Reisebüros als eigentliche «Weichensteller» im Tourismus eine noch viel wichtigere Rolle als in Europa. Die meisten reiselustigen Amerikaner lassen sich bei der Zusammenstellung ihrer Ferienreisen weitgehend vom Reisebüro-Fachmann beeinflussen, der natürlich jene Länder und Gegenden am wirksamsten empfiehlt, die er persönlich und von einer angenehmen Seite kennt.

In der Schweiz hat im Jahre 1954 die Zahl der Logiernächte von Gästen aus den USA zum erstmaligen seit 1951 nicht weiter zugenommen, während unsere Nachbarländer sich stetig steigender Frequenzen erfreuen. Das schweizerische Total von 931 876 USA-Logiernächten war gegenüber 1953 sogar um 0,3% niedriger, während unsere Konkurrenzländer als Früchte ihrer hinreichend dotierten Werbung in den USA folgende Zunahmen des Amerikanerbesuchs verzeichnen konnten: Italien 15,6%, Deutschland 17%, Österreich 10%, Grossbritannien 8,2%, Paris 13%.

KLEINE CHRONIK

St. Moritz und die Olympischen Winterspiele 1960

-sp- Die offizielle *Bewerbung von St. Moritz um die Olympischen Winterspiele 1960* wurde am 26. Februar

Répertoire des agences de voyages 1954/55

Das neue Répertoire des agences de voyages, herausgegeben von der Association Internationale de l'Hôtellerie, ist dieser Tage den Einzelmitgliedern der AIH zugestellt worden. Die übrigen Mitglieder unseres Vereins, welche dieses Répertoire ebenfalls zu erhalten wünschen, können es beim Zentralbüro SHV, solange Vorrat, zum Preise von Fr. 3.- plus Porto beziehen.

Le nouveau Répertoire des agences de voyages, édité par l'Association internationale de l'Hôtellerie a été adressé ces jours aux membres de cette organisation internationale. Les membres de notre société, qui ne sont pas affiliés à l'AIH, et qui désirent également recevoir ce répertoire peuvent l'obtenir au prix de fr. 3.- port en sus, au Bureau central de la SSH.

dem Kanzler des Internationalen Olympischen Komitees übergeben.

Die Anmeldung der Kandidatur wurde von Hand auf ein Pergament geschrieben und mit dem Gemeindegeld versehen. Eine ausführliche Dokumentation, ein Kunststück, die beigelegt wurde, zeigt die Eignung der Engadiner Metropole, die in der Lage ist, in engstem Umkreis sämtliche Disziplinen der Olympischen Winterspiele durchzuführen und die innerhalb eines Radius von 15 km über 15 000 Hotelbetten verfügt.

Pergamentkunde und Dokumentation wurden dem Internationalen Olympischen Komitee in einer handgeschriebenen Miniatur-Engadiner-Truhe überreicht.

Die Dokumentation enthält daneben die Antworten auf den Fragebogen des Internationalen Olympischen Komitees, aus denen hervorgeht, dass St. Moritz in der Lage ist, ausser den Olympischen Disziplinen auch *Schlitteln, Skeleton, Curling, Pentathlon, Militär-Patrouillenlauf und Pferderennen* als Rahmen-Wettkämpfe aufzuführen.

Haus-Haus-Beförderung auch für Reisegepäck durch die Deutsche Bundesbahn

Die *Deutsche Bundesbahn* beabsichtigt, Anfang nächsten Jahres als neuen Kundendienst im Reiseverkehr die *Haus-Haus-Beförderung des Reisegepäcks* einzuführen. Dem Reisenden bringt dieses Verfahren die Erleichterung, dass zukünftig ein Anruf bei der Gepäckabfertigung vor Antritt der Reise genügt, um die Sorge für sein Reisegepäck der Bundesbahn zu übertragen. Sie lässt es in der *Wohnung abholen* und sorgt auch dafür, dass es dem Reisenden am Zielort in seinem Hotel zugestellt wird. Bei rechtzeitiger Aufgabe kann der Reisende sein Gepäck beim Eintreffen am Zielort bereits vorfinden. Für die Abholung des Gepäcks aus der Wohnung und für die Zustellung ins Quartier am Zielort erhebt die Bundesbahn eine Gebühr von DM 1.20 für Gepäck bis zu 50 kg ohne Rücksicht auf die Stückzahl, darüber hinaus für je angefangene weitere 50 kg DM 1.-.

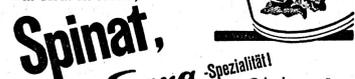
Die überragende Qualität für Ihre Küche



Der junge Spinat wird aus eigenen Plantagen direkt neben der Fabrik gewonnen und nach Spezial-Rezept zubereitet.

Deshalb die zarte Feinheit des Geschmacks!

Verlangen Sie ausdrücklich Scana-Spinat bei Ihrem Lieferanten. (Wo nicht erhältlich, Bezugsquellennachweis durch die Fabrik.)



Gehackt, gegrünt, 4 Dosengrößen, 1/2, 1/4, 1/2, 1/4, 1/2 Dose Fr. 1.24, 1/2 Dose Fr. 2.40

SCANA-LEBENSMITTEL A.G. ZÜRICH Tel. (051) 28 36 33

WIR SUCHEN

II. Vorsteherin

in gemeinsütziges alkoholfreies Hotel mit Restaurant an Höhenort zur selbständigen Leitung von Restaurant und Küche. Erwünscht sind Wirtschaftse- und Sprachkenntnisse, die Gabe zu organisieren und die Angestellten zu führen. Gute Arbeitsbedingungen. Eintritt Frühjahr 1955. Offerten unter Chiffre G R 2179 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige

Barmaid

39jährig, gut präsenzierend, mit erstklassigen Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle in nur ganz guten, seriösen Betrieb. Offerten unter Chiffre B M 2393 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Einwandfreie **CHEMISCHE REINIGUNG** von Deckbetten und Kissen inkl. Waschen und Plätten der Fassung, per Kilo Fr. 3.20, besorgt in kürzester Frist



Bettfedernfabrik Burgdorf
E. LINDT & CO., Telefon (034) 221 14

WANDER

Grâce à MALKO

FONDANT WANDER

COLORANTS et ESSENCES WANDER

Dr. A. WANDER S.A., BERNE

Téléphone (031) 55021

plus de difficultés pour la crème fouettée, car elle conserve plus longtemps sa fermeté.

beau blanc, délicat et onctueux; d'un brillant tenace.

Qualité éprouvée, emploi économique. Nous livrons les sortes les plus courantes.

GESUCHT

per sofort in Jahresstellen

Bürofräulein

für diverse Büro- und Kontrollarbeiten

Zimmermädchen

lichtige, sauberes

Köchin oder Commis de cuisine

neben Chef

Küchenbursche-Casserolier

Portier

arbeitswillig und sauber

Ellofferten an Hotel Falken-Volkshaus, Solothurn.

Erstklass-Restaurant in Luzern

sucht zum baldigen Eintritt

Chef de rang

tranchierkundig

Barkellner

Serviertochter

Sekretärin

evtl. Anführerin

Chasseur

englisch sprechend

Offerten gefl. unter Chiffre L Z 2469 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT

auf 18. März

Etagen-Portier

Französisch Bedienung. A. Müller, Hotel Krome Unterstrass, Zürich.

Gesucht

in Jahresstelle jüngere, sprachkundige

Restaurationsstochter

hoher Verdienst

Buffettochter

Zimmermädchen

Guter Lohn und rechte Behandlung. Offerten mit Photo an Hotel Kreuz, Balsthal, Tel. (062) 27412.

Gesucht

für die kommende Sommersaison, Eintritt April/Mai:

Sekretärin

Aide de cuisine

Commis de cuisine

Restaurationsstochter

Saaltöchter

Lingère

Portier-Hausbursche

Küchenmädchen

Küchenburschen

Officemädchen

Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen sind zu richten an Hotel du Bateau, Marten.



Vergünstigungen

für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Dritthauptpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

Erstklasshotel in Zürich

sucht

Hallen-Tourant-Telephonist
Etagenportier
Zimmermädchen

sprachkundige, gut ausgewiesene Bewerber, die auf eine Jahresstelle mit gutem Einkommen reflektieren, melden sich unter Chiffre D 7415 Z an Publicitas, Zürich 1.

Alle

Hotel-Bett- und Tischwäsche

Couvre-lit, Woldecken

liefert

ihnen kurzfristig aus eigener Fabrikation zu sehr vorteilhaften Preisen und Bedingungen

A. Wieser & Co., St. Gallen

Hoteltischwäschefabrik

Vadianstr. 17 Tel. (071) 231738

Eine Luftseilbahn auf Diavolezza

pl. Am 28. Februar fand in Pontresina die konstituierende Generalversammlung der *Diavolezzabahn AG.* statt. Dem Initiativ- und Gründungskomitee, an dessen Spitze Herr K. Gruber, Pontresina, gestanden hatte, wurde der Dank für die gründlichen Vorbereitungsarbeiten erstattet. In den Verwaltungen wurden fünf Herren aus Pontresina und drei auswärts wohnende Aktionäre gewählt. Der präsidentielle Präsident des Verwaltungsrates, alt Gemeindepresident und Hotelier *J. Hitz*, wies auf die grosse Bedeutung des Projektes im Hinblick auf die Förderung des Fremdenverkehrs hin. Mit dem Bau der Bahn wird diesen Frühling begonnen und, gutes Wetter vorausgesetzt, wird mit der Fertigstellung der Anlage auf Ende Sommer 1956 gerechnet.

Dem technischen Bericht ist zu entnehmen, dass der Bau einer *Pendel-Luftseilbahn* geplant ist. Das Fassungsvermögen pro Kabine wird 50 Personen und die Förderleistung pro Stunde 250 Personen betragen. Die Bahnlänge beträgt 3570 m, der Höhenunterschied 900 m, die maximale Steigung 50% und die Fahrzeit 10,5 Minuten. Die Talstation liegt in nächster Nähe der RhB-Station *Bernina Suot* (2070 m ü. M.), die Haltestelle *Diavolezzasee* auf 2705 m und die Bergstation auf 2973 m. Die *Kosten* werden mit 2,2 Mill. Franken berechnet. Die *Diavolezzabahn* wird im Winter herrliche Skifahrten und im Sommer ein weitreichendes Wander- und Tourengebiet erschliessen. Auch die Aussicht von *Diavolezza* auf die nahe *Berninakette* ist von überwältigender Eindringlichkeit.

lois et l'amélioration de l'équipement se poursuit régulièrement grâce à la compétence de MM. Kuffer et Perrenoud qui se dévouent sans compter.

La causerie de M. Martinet fut suivie de la projection de deux films de l'office suisse du tourisme: «Terre vigneronne» et «En route vers la Suisse», films qui recueillirent l'approbation générale.

AUSKUNFTSDIENST

Eröffnung eines italienischen Konsulates in Luzern

Wie uns mitgeteilt wird, ist in Luzern das fünfte italienische Konsulat eröffnet worden mit Jurisdiktion auf die Kantone *Luzern, Obwalden, Nidwalden und Uri.* Wir machen unsere in den erwähnten Kantonen wohnhaften Mitglieder darauf aufmerksam, dass sie die mit italienischen Arbeitskräften abgeschlossenen Verträge nunmehr diesem Konsulat, d. h. nicht mehr wie bisher demjenigen in Zürich, zur Genehmigung einzureichen haben.

Rabattbegehren des « Club des Sans Club »

Der Club des Sans Club stellt an Hoteliers das Begehren, seinen Mitgliedern, die Inhaber des Führers 1956 dieses Clubs sind, einen Rabatt von 5 oder 10% einzuräumen. Bisher beschränkte sich der genannte Club auf eine Empfehlung von Gaststätten, die ihm als gut geführt bekannt sind und die er in seinem Jahrbuch «Les Auberges de France» aufführt.

Da nun aber nach den Bestimmungen unserer Preisordnung keinerlei Rabatt an Mitglieder von Vereinigungen irgendwelcher Art gewährt werden darf, können unsere Mitglieder auf das Rabattbegehren dieses Clubs nicht eingehen. Solche Rabattbegehren werden immer wieder von Reiseorganisationen verschiedener Art an unsere Mitglieder gestellt, müssen aber *konsequent abgelehnt* werden, sonst wird über kurz oder lang bald jeder Gast mit irgendeinem Ausweis Rabatt beanspruchen. Der Club des Sans Club ist von uns auf das diesbezügliche Verbot für unsere Mitglieder aufmerksam gemacht worden, und wir bitten die Mitglieder dringend, es zu respektieren.

AVIS

Demande de rabais du « Club des Sans Club »

Le « Club des Sans Club » vient s'adresser aux hôteliers une requête leur demandant d'accorder à ses membres - c. à d. aux possesseurs du guide 1956 de ce club - un rabais de 5 ou 10%. Jusqu'à présent, le « Club des Sans Club » se bornait à recommander les hôtels et restaurants qu'il jugeait bien tenus, en les faisant figurer dans son guide «Les auberges de France».

Comme notre règlement interdit aux membres de la SSH, d'accorder des rabais aux membres d'associations

quelles qu'elles soient, il ne peut être question de donner suite à la requête de ce club. Comme ces demandes de rabais de la part d'organisations de voyages se multiplient, elles doivent être strictement refusées, sinon chaque client muni d'une attestation quelconque fera valoir son droit à une réduction de prix. Nous avons attiré l'attention du « Club des Sans Club » sur l'impossibilité qu'il y avait pour nos membres d'accorder les rabais demandés et nous prions nos sociétaires de respecter notre règlement de prix.

AUS DER HOTELLERIE

Goldene Hochzeit eines SHV-Jubilaren

Das Ehepaar *Oskar und Emma Schmid-Arni*, Hüni-bach bei Thun, feiert am 11. März das Fest der Goldenen Hochzeit. Die beiden Jubilare, ehemals Besitzer des Hotels National in Adelboden, stehen im 81. Altersjahr. Wir entbieten ihnen unsere aufrichtigen Glückwünsche!

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, dass Herr Schmid seit 50 Jahren dem Schweizer Hotelier-Verein als Mitglied angehört.

Aus Adelboden wird uns noch mitgeteilt, dass Herr und Frau Schmid im Jahre 1908 das Hotel National übernommen hatten. Herr Schmid, gelernter Chefkoch, hat das Haus immer tadellos geführt und stets gut unterhalten, viele Umänderungen und Neuanstellungen vorgenommen. In früheren Jahren hatte er seine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Berufsorganisationen gestellt. So war er Präsident des Hotelier-Vereins und des Kurvereins Adelboden und gehörte lange Zeit dem Verwaltungsrat der Automobilgenossenschaft Frutigen-Adelboden an. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939 kehrte Herr O. Schmid Sohn, Herr Werner Schmid, der im elterlichen Geschäft tätig war, dem Beruf den Rücken. Er ist heute Geschäftsführer und Direktor der Schokoladefabrik Suchard in Toronto. Eine Tochter ist in Zürich verheiratet. In Adelboden bedauert man es sehr, dass dem Platz eine tüchtige Kraft verloren gegangen war. Es war ein grosses Glück für Papa Schmid, dass er in seiner Gattin eine tüchtige Stütze hatte, die sich namentlich in den Büroarbeiten bestens auskannte. Innert kürzester Zeit nach Saisonabschluss war sie in stande, einen einwandfreien Bücherabschluss mit Bilanz vorzuweisen. Der letzte Krieg brachte den alten Leutenchen grosse Sorgen, doch verloren sie den Mut nie, und als sie aus Altersrücklagen in Ermangelung eines für die Weiterführung des Hauses in Frage kommenden eigenen Nachwuchses das Hotel National im besten Zustand in andere Hände geben mussten, zogen sie sich in den wohlverdienten Ruhestand an der Thunersee zurück. Aber als Veteran und Ehrenmitglied des Hotelier-Vereins Adelboden zieht es Herr Schmid immer wieder in der Zwischenzeit an den Ort seines früheren Wirkens. Noch heute, hochbetagt, kocht Papa Schmid für sich und seine Frau, und wie er ehemals sich in seine «mise en place» nichts dreinreden liess, so ist er im Kleinen seinem Berufe auch privatim treu geblieben.

53e Assemblée générale de l'Office neuchâtelois du tourisme

L'office neuchâtelois du tourisme (ONT) a tenu ses assises la semaine dernière sous la présidence de M. Edmond Kuffer et en présence de MM. P. A. Leuba, conseiller d'Etat, Paul Martinet, vice-directeur de l'office central suisse du tourisme, et André Marquet, directeur du 11^e arrondissement des CFF. Une quarantaine de délégués des communes, des entreprises de transport, des associations touristiques et d'établissements privés assistaient à cette assemblée. Nous rendons compte plus haut de l'intéressante causerie faite par M. Martinet sur la propagande touristique suisse outre-Jura, causerie qui suivit la séance administrative et qui avait attiré plusieurs centaines de personnes au Cinéma Palace. Les progrès réalisés par le tourisme neuchâtelois au point de vue du trafic international ont été soulignés à cette occasion.

Les opérations statutaires furent, comme de coutume, rapidement liquidées. L'assemblée approuva à l'unanimité le rapport de gestion, les comptes et le rapport des vérificateurs, le budget et le programme des travaux pour 1955.

Aux divers, un délégué demanda que l'ONT intervienne, ce qui fut approuvé, auprès de la direction générale des PTT, au sujet de la nouvelle liste des abonnés au téléphone, qui, les séparant des cantons de Vaud, Genève et Valais, ne saurait donner satisfaction aux abonnés neuchâtelois.

Le rapport de gestion, extrêmement bien rédigé par M. Georges Perrenoud, directeur de l'ONT, contient des renseignements précieux sur l'activité de l'office et les efforts de propagande faits en faveur du canton de Neuchâtel. Relevons d'abord, en matière de transports, que le nouveau télésiège «Les Bugnens-Chasseral» a été mis en service. Il a connu dès le début la faveur de skieurs, tentés par les magnifiques pistes de descente de la région, ou désireux de se rendre rapidement à Chasseral par le Nord.

Le rapport insiste également sur l'équipement hôtelier et sur le besoin de confort qui s'affirme chaque année davantage. L'on admet plus, de nos jours, de chambres d'hôtel sans eau courante et une chambre avec bain ou douche n'est plus un luxe. Toutefois le prix doit en être à la portée des touristes moyens.

De nouveaux hôtels à *La Chaux-de-Fonds*, à *Travers* et à *Chézard*, ainsi que quelques heureuses rénovations notamment au *Loce*, à *Cortalloid*, à *Fleurier* et à *Boudry* ajoutent quelque 200 excellents lits à notre équipement. Chez les restaurateurs, plusieurs intéressantes rénovations effectuées dans les différents régions du canton méritent d'être signalées. Il reste cependant encore beaucoup à faire pour attirer et retenir une clientèle de plus en plus sollicitée, donc de plus en plus difficile.

La motorisation a sensiblement modifié les habitudes du touriste, qui souvent préfère de fréquents déplacements à un séjour prolongé dans un même endroit. Il se laissera parfois tenter par l'aspect accueillant d'un hôtel de campagne ou de montagne, tandis qu'en ville, il choisira de préférence un hôtel situé à proximité immédiate d'un parc à véhicules.

Les vacances payées et les voyages à bon marché n'ont pas manqué de mettre en évidence de nouvelles formes d'hébergement: chalets ou appartements meublés et camping.

Des efforts doivent être faits cependant pour augmenter le nombre des *logements de vacances*, tant sur les rives du lac de Neuchâtel que dans les montagnes neuchâteloises.

Il existe 11 excellentes *places de camping* répondant aux exigences de la Fédération suisse des clubs de camping ou du Touring club suisse. Le nombre des nuitées enregistré dans ces camps augmente constamment.

L'ONT voue un soin tout particulier à la propagande. Le film du canton bénéficie d'une large diffusion et une quinzaine de copies sont en circulation en Europe et en Amérique. Le dépliant du canton, la liste des hôtels et restaurants, la liste des excursions au Pays de Neuchâtel sont aussi beaucoup demandés. Une campagne d'annonces collectives a été faite.

Le canton de Neuchâtel est bientôt complètement équipé pour le *tourisme pédestre* et une carte du réseau des sentiers balisés est à l'étude.

Comme on le voit par les renseignements ci-dessus rien n'est négligé pour développer le tourisme neuchâtelois.

Die grosse Neuheit 1955!

Stahlrohr-Gartenstuhl

feuerverzinkt, klappbarer Sitz und Rücken, wetterfest farbig lackiert, nie rostend, nie reparaturbedürftig, zum sensationellen Preis von nur

Fr. 29.-

Wirtschaftsstühle und Stabellen

die grösste Auswahl der Schweiz, schon ab

Fr. 16.-

moderne Polsterstühle

mit dem prachtvollen, abwaschbaren Plastikstoff ab

Fr. 33.75

Kleinfauteuils

in Schwedenform, Stülfauteuils, Klubaufauteuils, fertig bezogen, zu

Fr. 77.-

usw.

Sofort unverbindliche Offerte oder Mustervorführung verlangen!

BRUNNER Stühle und Hotelmobiliar
jetzt ZÜRICH-LEIMBACH
Ankenweg 7, Tel. (051) 45 39 12 Musterausstellung



...die .gommapiuma'-Matratze setzt sich durch!

Sie bietet unübertroffenen Komfort, warme Behaglichkeit und einzigartige Hygiene!

Geringer Anschaffungspreis und zudem keine Unterhaltskosten mehr!

Die «gommapiuma»-Matratze muss nie gewaschen, nie geklopft und nie ausgeschüttelt werden. Ein Aufarbeiten im Laufe der Jahre ist nicht nötig, weil die ursprüngliche Form gewissermassen unbegrenzt erhalten bleibt.

.gommapiuma'-Matratzen

sind Produkte der **IRELLI sapsa**

- Die «gommapiuma»-Matratzen werden mit beigem oder blauem, Sanitätsdrüch-Überzug geliefert, für Spezialfälle auch mit urinbeständigem Kautschuk-Überzug
- Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Vorführung, damit Sie sich ein richtiges Urteil über diese einzigartige Matratze bilden können.

IRELLI -Vertretung für die Schweiz: **ARIA AG., ZÜRICH**
Limmatstrasse 214, Telefon (051) 42 56 58

Kein anderer Tomaten-Ketchup ist so gut wie HEINZ

Von HEINZ auch die feine Worcester Sauce

Unerreichte Qualitäts-Produkte

Vertrieb für die Schweiz
JEANI HAECKY IMPORTATION S.A. BASEL

Spezialkurse:

- Tranchieren** und Fertigmachen vor dem Gas: 21.-26. März (besetzt)
2. Kurs: 25.-30. April
- Bar:** 13.-26. April
- Englisch:** 13. April bis 11. Juni
- Diätküche:** 16.-23. April (8 Kurstage)
- Entremets:** 28. April bis 5. Mai (8 Kurstage)

Betr. Spezialprospekte verlangen!
Tel. (041) 255 51 **Frühzeitig anmelden!**
Schweiz. Hotelfachschule Luzern

ERSTKLASSHOTEL GRAUBÜNDENS

mit Zweisaisonbetrieb sucht für kommende Sommersaison, unter Zusicherung der Stellen für die Wintersaison, folgendes qualifiziertes Personal:

- Oberkellner** erste, sprach- und fachgewandte Kraft
- Chefs de rang, Demi-chefs, Commis de rang**
- Restaurationsköcher** für Bündnerstube-Dancing, sprachgewandt
- Buffetdame und Buffetanlerntochter, Zimmermädchen**
- Etagenportiers, Chasseur, Chefs de partie**
- Commis de cuisine, Casserolier**
- Glätterin, Wäscherin, Lingerieköcher**

Offerten mit Zeugniskopien etc. erbeten an **Grand Hotel Vereina, Klosters.**

Gesucht für Sommersaison

- Saaltöchter** sprachkundig
- Saal-Praktikantin** jüngerer
- Küchenbursche**

Offerten an Fr. Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

GESUCHT

auf 1. April oder früher in Erstklasshotel in Zürich
Bureau-Praktikantin

Offerten mit Photo, Zeugnissen und Angabe der Sprachkenntnisse unter Chiffre E K 2430 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Da Locarno

Assemblea generale ordinaria

La Società Albergatori di Locarno e dintorni ha inviato a tutti i suoi membri la seguente lettera di convocazione:

Egregio Consocio, Come prescritto dall'art. 12 del nostro Statuto Sociale, convochiamo l'annuale assemblea generale ordinaria di tutti i nostri membri per

Martedì 15 marzo 1955 alle ore 15.00 all'Hotel Reber in Murato

per deliberare sulle seguenti

Trattande:

- 1. Lettura verbale dell'ultima assemblea generale ordinaria.
2. Rapporto annuale del Comitato sull'attività svolta dalla nostra Sezione.
3. Rendiconto finanziario della gestione 1954.
4. Rapporto dei revisori dei conti.
5. Preventivo per l'anno 1955 e determinazione della tassa sociale per l'anno 1955.
6. Eventuali.

Data l'importanza dell'ordine del giorno, il Comitato Sezionale conta sulla partecipazione di tutti i membri a questa nostra assemblea.

Nell'attesa di darvi il nostro benvenuto, porgiamo collegiali e distinti saluti e ci rassegnamo.

Il Presidente: A. Fanciola
Il Segretario: O. Borghi

DIVERS

Der Tätigkeitsbericht der Schweizer Europahilfe

Zehn Jahre nach Schluss des letzten grossen Weltkrieges sind die verschiedenen Ländern und Völkern geschlagenen Wunden immer noch nicht geheilt. Immer noch suchen Millionen von Flüchtlingen in Europa eine neue Existenz.

Insgesamt standen der Schweizer Europahilfe im Berichtsjahr Mittel in der Höhe von 2,3 Millionen Franken zur Verfügung, wovon etwas mehr als 700 000 Franken aus Sammelerträgen. Für eigene Aktionen verwendete sie rund eine Million Franken, die übrigen Mittel wurden durch die in der SEH. vereinigten Hilfsorganisationen eingesetzt.

Die Hilfe in Berlin hat die Not der Ostzonen-Flüchtlinge und der berufslosen Jugendlichen zu mildern versucht. Westdeutschland ist heute weitgehend in der Lage, die gewaltige Soziallast der Eingliederung der über 10 Millionen Heimatvertriebenen und Ostzonenflüchtlinge selbst zu tragen.

In Österreich galt das Bemühen der SEH, weiterhin dem Ziel, bei der Eingliederung und Sesshaftmachung der Flüchtlinge mitzuhelfen. Durch die Siedlungs- und Aufbauhilfefonds ist es ihr gelungen, bisher über 1000 Flüchtlingsfamilien zu einer neuen Heimat zu verhelfen.

In Italien befasste sich die SEH. mit dem Problem der Flüchtlinge sowie der Notgebiete im Süden und auf Sardinien. In 32 Lagern leben heute noch rund 50 000 Veneto-Giuliani-Flüchtlinge und Repatrierte aus Afrika, Bulgarien, Rumänien und der Ägäis. Dazu kommen noch rund 4000 ausländische Flüchtlinge, nicht eingerechnet 2000 Flüchtlinge, die bisher in Triest untergebracht waren.

Griechenland zählt heute zu den am schwersten betroffenen Notgebieten Europas. Die SEH. bewilligte Mittel für den Wiederaufbau eines Tbc-Sanatoriums für Kinder auf der Insel Leross, für ein Blutspendezentrum in Saloniki, für das Spital Pammakaristos in Athen und für das Kinder-Erholungsheim Nea Makri bei Marathon. Weitere Aktionen führte die SEH. in Frankreich und Jugoslawien durch.

Der Bericht zeigt, dass die Schweiz mit ihren bescheidenen Mitteln einen wirksamen Beitrag zur Linderung der europäischen Not leisten konnte.

En marge du salon de l'auto

Chaque année, les plus importantes associations motocyclistes et cyclistes de Suisse organisent, à l'occasion du Salon, un rallye.

Ces manifestations permettent à un très grand nombre d'adhérents de joindre l'utile à l'agréable.

C'est ainsi que durant le premier week-end du Salon International de l'Automobile, le samedi 12 et le dimanche 13 mars l'Union Motocycliste genevoise met

sur pied un rallye annuel ouvert à tous les clubs suisses et étrangers.

Durant le second week-end, le samedi 19 et le dimanche 20 mars, le Touring club suisse, en collaboration avec son Groupement Genevois des Clubs Motocyclistes, organise un autre rallye national motocycliste.

Enfin, la Section Cyclo-Touriste du TCS a prévu, de son côté, un rallye durant ce deuxième week-end.

Ainsi, des milliers d'usagers de la route sur 2 et 3 roues viendront à Genève dans un double but.

Par ailleurs, le Servette FC. a obtenu du Grasshoppers Club que le match du premier tour du championnat suisse - qui n'avait pas pu se disputer en temps voulu - soit organisé le dimanche 20 mars. Ainsi d'innombrables amateurs de la balle ronde pourront profiter du billet de retour gratuit que les chemins de fer suisses accordent aux visiteurs du Salon.

Plusieurs organismes du monde automobile national et international profiteront de la période du Salon pour tenir d'importantes séances à Genève.

BÜCHERTISCH

Mode-Sondernummer der « Sie und Er »

Die neue Mode 1955, wie Paris sie inspiriert, zeigt sich lächelnd, charmant und verführerisch. Blumen blühen auf Stoffen, neue Linien sind geschaffen worden und bereit zu entzücken, eine überwältigende Zahl fröhlicher Farben leuchtet auf.

Die « Sie und Er » dieser Woche ist als umfangreiche Frühlings-Modensondernummer gestaltet, erlaubt Einblick in das Schaffen grosser Couturiers und veröffentlicht die ersten, grossenteils mehrfarbigen Bilder der neuen Modelle.

Collection scientifique de l'Alliance internationale du tourisme

Ouvrages parus:

W. Hunziker: « Le tourisme social (caractères et problèmes) » - « Social tourism (Its Nature and Problems) ».

A. Piatier: « Une enquête de l'A.I.T. sur les dépenses des touristes étrangers en France » - « An Enquiry by

Obst und Gemüse der Woche

Randen, Sellerie, Feldrübi
Boskop, Canada-Reinette, Jonathan, Ontario

the AIT into the Expenditure of Foreign Tourists in France ».

L. J. Lickorish: « Enquête sur les courants du tourisme automobile international en Europe, 1952 » - « Survey of International Motoring in Europe, 1952 ».

J. G. Ramaker: « Tourisme et Transports ».

C. Fritz Frey: « Le régime économique des stations de tourisme ».

« L'Electricité pour tous » revue trimestrielle éditée par « Electrodiffusion », Zurich, conjointement avec « Ofel », Lausanne, 24 pages, 13 illustrations.

Cette revue qui entre dans sa 33^e année consacre partiellement son premier numéro de 1955 au Jura bernois. La couverture s'y rapporte et l'article sur la nouvelle usine électrique de Bellefontaine intéressera tout spécialement les Jurassiens. Des photos montrent l'influence de la lumière artificielle sur la croissance des plantes et les dix commandements pour la jeunesse rappellent aux enfants que les emplacements sillonnés de lignes électriques ne sont pas des terrains de jeux!

Signalons encore « Les conseils à ma voisine » de Martine et quelques pages sur l'industrie du froid.

Der heutige Ausgabe unserer Fachzeitung liegt ein Prospekt der Grands Magasin Jelmoli, Zürich, bei.

Redaktion - Rédaction:
Ad. Pfister - P. Nantermod
Insertenteil: E. Kuhn

EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1888
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 24122

LE Mandarin
S. A. E. Cusenier fils aîné, Bâle 1
Muba - Degustationsstand Halle 19, Stand 6343

ERHOLUNGSHAIM
(8-10 Betten), an bester Lage, in bedeutendem Kurort im Tessin. Nötiges Kapital für ganze oder evtl. teilweise Übernahme des Inventars Fr. 25 000 bis 38 000. Offerten unter Chiffre E H 2497 an die Hotel-Revue, Basel 2.

CASINO KURSAAL, INTERLAKEN
sucht für Sommersaison von Ende April bis Oktober:
Sekretärin-Stenodaktylo, auch ohne Hotelbefähigung
II. Buffedame oder tüchtige Buffettochter
Serviertöchter sprachkundige
Portal-Billettkontrollleur, sprachkundiger
Kaffeeköchin für das Strandbad, ca. 5. Mai
Ausführliche Offerten sind zu richten an Dir. W. Obrist, Kursaal, Interlaken.

Gesucht für Sommer- und Wintersaison nach Graubünden:
Patissier
2 Commis de cuisine
Saaltöchter
Offerten mit Photo und Zeugniskopien an A. Klein, guth, Hotel Segnes und Post, Films-Waldhaus.

Gesucht in Hotel-Restaurant, gegenwärtig noch im Umbau, per ungefähr Mitte Mai 1955:
Jüngerer Oberkellner-Chef de Service
Pâtissier
Aide de cuisine, oder Köchin neben Chef
Zimmermädchen
Saaltöchter
Saal-Praktikantinnen
Lingere
Offerten mit Referenzangaben und Saläransprüchen an Hotel-Restaurant Seggartin, Locarno.

ZU JEDER GUTEN MAHLZEIT
WAADTLÄNDER WEIN
OPV

Gesucht mit Eintritt Ende März, Anfang April, Saisondauer bis Oktober:
Oberkellner eventuell Ober-Saaltöchter sprachkundig
Saaltöchter oder Saalkellner
Serviertöchter
Etagen-Portier
Offerten an Hotel Müller, Gersau.

Gesucht für Sommersaison evtl. auch Wintersaison nach Graubünden
Küchenchef
bestausgewiesene Kraft
Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre X F 2614 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort:
Chef de partie-Entremetier
Commis-Pâtissier
Offerten erbeten an Hotel Waldhaus Dolder, Zürich.

Wir suchen in Jahresstellen tüchtige:
Glätterin
Kaffeeköchin
Chasseur
Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Baur au Lac, Zürich.

GESUCHT in Grossrestaurant am Platz Basel
Telephonistin
Eintritt 1. April. Offerten unter Chiffre T E 2583 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT per Ende März
Sekretär-Kassier
in Erstklasshotel in Lugano. Offerten unter Chiffre S X 2459 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Restaurant im Berner Oberland, Sommer- und Wintersaison, sucht:
Restaurationsstöchter
sofort oder nach Übereinkunft,
Buffettochter ab Mai
Küchenmädchen-Wäscherin ab Mai-Juni.
Offerten erbeten unter Chiffre B E 2808 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in grösseres Restaurant:
Chef de partie (Entremetier), Jahressstelle
2 Commis de cuisine sowie
Buffettochter
versierter
Buffetbursche
Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnissen unter Angabe des Lohnanspruches unter Chiffre Z E 2620 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT nach Zermatt in grösseren Hotelbetrieb
Journalführerin-Sekretärin
Eintritt Ende März. Offerten mit Referenzen und Photo unter Chiffre J S 2541 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Pour place à l'année, on cherche un
bon commis de cuisine
Entrée 1er avril. Faire offres avec copie de certificats, photo et prétentions sous chiffre P 76-1 Yv à Publicitas Yverdon.

GESUCHT per sofort
Zimmermädchen
Officemädchen
Hotel Schweizerhof, Weggis.

GESUCHT in Erstklasshotel
Oberkellner
jüngerer, bestausgewiesener
Commis de rang
Eintritt Anfang April, Saison bis Oktober. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre O K 2542 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
Haus- und Officemädchen
Keller-Buffer-Hausgehilfe
Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien an Bahnhofbuffet Solothurn HB., Postfach 899.

Wir suchen auf 1. April tüchtige, freundliche
Serviertöchter für Restaurant und Speiservice
Serviertöchter mit Saalchefs für feinen à-la-carte-Service.
Eintritt sofort. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Rössli, Balsthal.

In Lugano
Caffè-Bar-Restaurant
zu verkaufen. Preis und Zins günstig. Offerten an Chiffre AS 8194 Lu Schweizer Annoncen « ASSA », Lugano.

Restaurant-Pension
40 Betten, Kegelbahnen. Günstige Bedingungen. Eilofferten an Postfach 68, Thun.

Bar
à remettre. Plein de centre Genève. Bail enregistré, pr. traître Fr. 220 000.-. Ecrire sous chiffre P L 32471 L à Publicitas, Lausanne.

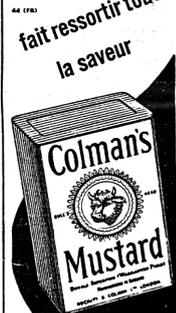
Zu verkaufen neue, solide
Stühle
schon ab Fr. 16.-.
O. Locher, Baumgarten, Thun

Wasch- und Universal-Reinigungsmittel
Bodenwische
fest und flüssig. Ausgiebige, bewährte und statisch garantierte Produkte. Anfragen an F. Friedli, AWU-Produkte, Falschen/Reichenbach (B.O.)

GESUCHT in Jahresstelle oder in zwei lange Saisonbetriebe
Sekretär(in)-Journalführer(in)
Selbständiger Posten. Erstklassige Bewerber(innen) wollen ihre Offerten mit Zeugniskopien und Photo einreichen unter Chiffre S J 2585 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT in Hotel nach Lugano (60 Betten) tüchtige
Lingerie-Etagengouvernante
Gute Weisnäherin bevorzugt. Eintritt 20. März. Offerten unter Chiffre L E 2886 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbeförderung ausgeschlossen



Gesucht
nach Vereinbarung

Pacht oder Direktion

eines Zweisaison- oder Jahresbetriebshotels, von tüchtigem, fachkundigem Ehepaar. Offerten unter Chiffre P D 2489 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef-Restaurateur

in Erstklass-Hotel in Afrika tätig, sucht infolge Rückkehr

Jahresstelle

in Hotel oder Restaurant in der Schweiz. Erste Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre K R 2528 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsche, 22, perfekt in Englisch und Französisch, Abitur, Auslandskorrespondentenexamen, Praxis in Schweizer Erstklasshotel, sucht Stelle als

Sekretärin

mit Réception, sofort oder nach Übereinkunft. Offerten erbeten unter Chiffre D. S. 2494 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Mann sucht zur Positionsverbesserung eine Stelle als

CHEF DE SERVICE

in gutgehendem Restaurant- od. Dancingbetrieb. Perfekt Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Anfangstermin 1. April. Erfahrungen in verschiedenen Sparten des Gastgewerbes durch Zeugnisse bewiesen. Offerten erbeten unter Chiffre J. M. 2531 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Solventer Besitzer eines komfortablen Hotels, Witwer, tüchtig, ohne Anhang, sucht fach- und sprachkundige

EHE- UND GESCHÄFTSPARTNERIN

Alter 35-50 Jahre, die befähigt ist, dem Betrieb fachgemäss und energisch vorzustehen. Frohmütig, liebwert, gesund und präsentabel. Vertrauensvolle Zuschriften mit Bild und Angaben über materielle und familiäre Verhältnisse erbeten unter Chiffre E 33156 Lz an Publicitas, Luzern. Diskretion erbeten.

Welcher Restaurateur sucht zwei tüchtige

Kellner

In allen Sparten bewandert, 4 Sprachen. In Frage kommt kleines Hotel-Restaurant oder Bar. Nur gute Verdienstmöglichkeiten. Offerten unter Chiffre K 7274 an Publicitas, Zürich 1.

BARMAN

Suisse romand, 4 langues, expérience internationale, actuellement en saison, cherche place à l'année comme

barman ou gérant de bar

ou autre. Connait également la restauration. Possède certificats de capacité et très bonnes références. Peut fournir caution. Offres sous chiffre B C 2438 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Young German hotel employee seeks position in good class Swiss hotel as

commis de rang

Good certificates and references. For particulars ask: B. Nollmann, Hotel Haus Rührland, Oberhausen/Rheinland (Germany).

Chef de cuisine seul

(secondé par un commis)

demandé

par hôtel 80 lits, Valais, soignant spécialement au cuisine, saison d'été de 4 mois. Gage intéressant à candidat qualifié. Faire offres avec copies de certificats, photo et références, sous Chiffre C S 2559 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Sommelières

deux sont recherchées par bon restaurant, pour le 15 mars et 1er avril. Connaissance de la restauration et limonade. Français, allemand et anglais. Faire offre à M. Studer, Restaurant Môtropote, Montreux, Tél. (021) 82307.

Hotelier-Ehepaar

(Küchenchef), versiert in allen Sparten, sucht

Direktion oder Gérance

Offerten unter Chiffre D G 2557 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Initiativer, junger Fachmann, mit Zürcher Fähigkeitsausweis, sucht nach Übereinkunft Engagement als

Gerant-Geschäftsführer

evtl. auch

Pachtübernahme

in Referenzen vorhanden. Zur Zeit in führendem Erstklass-Speiserestaurant in Zürich 1 als Chef de service tätig. Offerten unter Chiffre G G 2560 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Allgemein-Gouvernante

4 Sprachen, sucht für sofort oder nach Übereinkunft Jahres- oder Saisonalstelle. Bevorzugt Luzern oder Zürich. Offerten unter Chiffre A G 2537 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer, 29 Jahre alt, sprachkundig, sucht Stelle als

Oberkellner

oder

Chef de service

Saison- oder Jahresstelle, erstklassiges Haus bevorzugt. Offerten unter Chiffre O K 2545 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Routinierter

Bar-Pianist

zugleich Schwimmstruktor, 4 Sprachen, sucht Saisongagement an Kurort, wo sich seine Frau evtl. auch als

Hilfs-Barmaid

betätigen könnte. Offerten unter Chiffre P H 2310 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Cuisinier

(Chef de partie)

cherche

par Restaurant de ler ordre, préférence de langue française. Place stable à ouvrir, sérieux, sobre et travailleur. Age de 28 à 30 ans maximum. Entrée à convenir. Faire offres avec copies de certificats, références et photo sous chiffre C H 2433 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Junger Österreicher, mit 5 Jahren Praxis in Österreich und der Schweiz (letztere 4 Jahre), seit 1 Jahr in ungekündigter Stelle (Kaffee-Konditor), als

Koch-Konditor

tätig, an sauberes Arbeiten gewöhnt, in der Hotel- wie Restaurationsküche sowie bei individuellen Diät versiert, sucht sich baldmöglichst zu verändern. Zuschriften erbeten an Erwin Anderlinger c/o Gersbacher, Siegesmundstr. 21, Konstanz (Deutschland).

Hotellerstochter sucht ab sofort oder später Stelle als

Büro-Anfängerin

Englischkenntnisse durch Schule und einen halbjährigen England-Aufenthalt erworben. Auch Grundkenntnisse in Französisch vorhanden. Angebote an Renate Fehlhauer, Fehlhauer Hotel, Breite Strasse 34, Bleckede, Kreis Lüneburg, /Deutschl.

48jähriger Welschschweizer, rüstiger, sprachkundiger

Hotelangestellter

sucht in männerlosen Haushalten, Hotel oder Gasthof Beschäftigung. Spätere Heirat angenehm. Esparses vorhanden. Offerten unter Chiffre D 51634 Q an Publicitas AG., Basel.

Jeune homme, 17 ans, parlant français, allemand et italien, cherche place comme

liftier ou aide-portier

dans hôtel préférence de montagne. Ecrire à Léon Ritzschard, 16, rue Giuseppe Motta, Genève.

Tüchtige

Gouvernante

in allen Fächern des Hotels bewandert, sprachkundig, sucht

Vertrauensposten

Offerten unter Chiffre T. G. 2481 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune cuisinier

en second est demandé par hôpital. Place stable, travail et congés réguliers, caisse retraite et maladie. Offres sous chiffre A D 2298 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Suche Stellung als

Praktikant in Restaurant

Schon 1 1/2 Jahre in gutem Hause. Saison oder Dauer per 1. Juni 1955. Angebote unter Chiffre P R 2528 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Stellung als

Praktikant in Restaurant

Schon 1 1/2 Jahre in gutem Hause. Saison oder Dauer per 1. Juni 1955. Angebote unter Chiffre P R 2528 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gerant(in)

findet interessanten, gutbezahlten und ausbaufähigen Posten in modernstem, alkoholfreiem

Tea-Room-Restaurant

Bewerber(innen) müssen im Besitze des Facharbeitsnachweises sein, beste Kenntnisse besitzen und sich womöglich in ähnlicher Stelle bereits bewährt haben.

Detaillierte Offerten mit allen Unterlagen wie Photo, Zeugniskopien, Referenzen etc. sind zu richten unter Chiffre U 2959 an Publicitas AG., Zürich 1.

Chef de rang

italien, 33 ans, école hôtelière, b. comm. franc., angl., espagn., suff. d'alem., excell. référ., passap., cherche place. Ecrire à Alvisi, Viale Silvani 7, Bologna (Italie).

II. Barmaid

oder als

Bar-Hallentochter

auf die Sommersaison. Offerten unter Chiffre T B 2538 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

guter Restaurateur, sucht Saison- oder Jahresstelle. Vorwiegendsterrisee bevorzugt. Frei ab Mitte März. Off. unter Chiffre K G 2398 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Seriöser, gewandter

Conciere

sucht Saison- oder Jahresstelle, auch

Nachtconciere-Tourant

Geht. Offerten unter Chiffre C. O. 2529 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Renoviertes Hotel (150 Betten) der Innerschweiz sucht für die kommende Sommersaison

Portier

Buffetochter

Wäscherin

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsanprüchen sind erbeten unter Chiffre R H 2850 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

per sofort in Saisonbetrieb jüngerer

Patissier

sowie tüchtiger

Alleinkoch

Offerten an Restaurant Bellevue, Bruderholzallee, Basel.

Gesucht

ab 1. April 1955 in Badekurort des Unterengadins bei langer Saisondauer

Chef de réception-Kassier

Journalführer-Kassier

Elofferten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Photo an Dir. Hugo Farr, Hotels Bellevédère und Post, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera (Engadin).

Gesucht

per sofort oder auf 1. April 2 freundliche, jüngere

Serviertochter

Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten mit den üblichen Angaben und Photo an Hist. Wirtshaus zu St. Jakob, Basel, Tel. (061) 349191.

Tea-Room Domino, Fribourg

BARMAID

cherche pour date à convenir

pour Snack-Bar comprenant 17 places. Faire offres avec photo et certificats.

Gesucht

für Hotel mit 100 Betten nach Interlaken auf Anfang Mai:

Koch neben Chef

Patissier

Lingière

Maschinen-Wäscher

Zimmermädchen

Liftier, Gärtner

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Interlaken, Interlaken.

Gesucht

auf 1. Mai tüchtiger, sprachkundiger

II. Chef de service

versiert im Tranchieren und Flammbieren. Offerten an C. Hohl-Rast, Fischstube Zürichhorn, Zürich.

Gesucht

für Saison März bis Oktober

Zimmermädchen

Offerten an Hotel Reber, Locarno.

Erstklassige Bar in Zürich

sucht tüchtigen, zuverlässigen und sprachkundigen

Barman

evtl. Barmaid. Alter nicht unter 30 Jahren. Selbstgeschriebene Offerten sind zu senden unter Chiffre E B 2864 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Parkhotel-Bellevue Lenk i.s.

nou renoviétes Haus mit Sommer- und Winterbetrieb, sucht:

Bürofräulein

Conciere-Conducteur

Hausbursche

Restaurationsköchter

Saalköchter, evtl. Kellner (Commis)

Saalköchterin

(former fachlich, zuverlässigen)

Küchenchef

(evtl. Jahresengagement mit Zwischensaison in der Offizierskantine Bern)

Aide de cuisine

Patissier

Anfangs-Gouvernante

Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Angabe der Lohnansprüche an den Besitzer S. Perrollaz, Inhaber der Offiziers- und Militärkantine Bern.

GESUCHT

in Passantenhotel für lange Sommersaison bestausgewiesener, entretmentskundiger

Küchenchef

Stütze der Hausfrau

Mit etwas kaufmännischen Kenntnissen. Offerten mit Lohnangaben, Zeugniskopien und Photo an Familie Treachi-Byland, Hotel Hirschen, Ob- und Nollins, Kerenzerberg.

Hotel Garni in Zürich sucht tüchtigen, sprachkundigen

I. Portier-Nachtportier

auf 15. März. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre P N 2392 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstelle nach Luzern gewandte

Serviertochter

Englischkenntnisse erwünscht. Eintritt 15. März

Barmaid

für Dancing-Bar. Eintritt Ostermontag

Offerten an Familie Gehrig, Hotel Hirschen, Luzern.

Gesucht

Serviertochter

für Buffet III. Klasse

Lingière oder Lingerie-Tochter

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofbuffet, Solothurn HB, Postfach 899.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in gutrenommierter Dancing-Bar auf dem Platz Zürich bestausgewiesene, sprachkundige und gut präsentierende

Barmaid

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre D B 2568 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Saison März bis Oktober

Zimmermädchen

Offerten an Hotel Reber, Locarno.

Gesucht

per sofort oder auf 1. April 2 freundliche, jüngere

Serviertochter

Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten mit den üblichen Angaben und Photo an Hist. Wirtshaus zu St. Jakob, Basel, Tel. (061) 349191.

Gesucht

auf Ende Mai zuverlässige

I. Saalköchter

in mittleres, gut frequentiertes Hotel in Wengen (Bern Oberland). Geht. Offerten unter Chiffre S T 2558 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf 1. Mai tüchtiger, sprachkundiger

II. Chef de service

versiert im Tranchieren und Flammbieren. Offerten an C. Hohl-Rast, Fischstube Zürichhorn, Zürich.

Gesucht

auf 1. Mai tüchtiger, sprachkundiger

II. Chef de service

versiert im Tranchieren und Flammbieren. Offerten an C. Hohl-Rast, Fischstube Zürichhorn, Zürich.

Gesucht

auf 1. Mai tüchtiger, sprachkundiger

II. Chef de service

versiert im Tranchieren und Flammbieren. Offerten an C. Hohl-Rast, Fischstube Zürichhorn, Zürich.

Gesucht

auf 1. Mai tüchtiger, sprachkundiger

II. Chef de service

versiert im Tranchieren und Flammbieren. Offerten an C. Hohl-Rast, Fischstube Zürichhorn, Zürich.

Hilfe! Leber-Galle -Störungen bekämpft in jedem Alter gegen Fett-Unverträglichkeit, Unbehagen, Spannungen, Verdauungs-Beschwerden, Blähungen, Völlegefühl, Leberschwäche

Lebriton **wirksam**

KUR Fr. 20.55, 1/2-KUR 11.20, Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Droglsten.

Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel Nr. 10
Offene Stellen - Emplois vacants
Den Offerten (bitte man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgelegt) beizufügen.

Gesucht nach Lugano in kleines Hotel Saalpraktikantin oder Serviceanführerin. Deutsche Sprache Bedingung. Eintritt 1. April. Offerten mit Photo an Hotel-Pension Lehmann, Lugano.

Gesucht für Sommeraison (Anfang Juni bis Ende September) von mittelgrossen Sporthotel in Davos: Alleinstellende, sprachkundig, Zimmermädchen, Saalpraktikantin, Hilfs-Kaffeeköchin (evtl. Anfangsfrüh). Mit Friedfertigkeit auch lange Winteraison zugesichert. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften oder Angabe über bisherige Tätigkeit unter:

Gesucht: Portier oder Hausbursche, der auch ein Zentralheizung versteht, vom 15. März bis 16. April. Gute Bezahlung und Verköstigung. Bei Konvention Anstellung als Alleinstellender für die Sommeraison. Offerten an Eden-Sporthotel, Davos-Platz.

Gesucht: Tüchtige Tochter für Küche und Haushalt, Eintritt 10. März oder später, Zimmermädchen, servicekundig, Eintritt April. Saalpraktikantin, Saalpraktikantin, Sektierin, Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Bären, Oberhofen in Thunersee, Tel. (033) 11322.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97
BASEL

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschrieben offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst
„HOTEL-REVUE“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.
Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S.H.V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter
„Vakanzenliste“ ausgeschrieben Stellen.

Jahresstellen

- 4583 Küchenchef-Alleinkoch, 30- bis 50jährig, 1. April, mittelgrosses Hotel, Biel.
4584 Serviertochter, evtl. Anfangsfrüh, Küchenmädchen, 1. April, kleines Hotel, Davos.
4586 1. Saaltochter, nach Übereinkunft, Commis de cuisine, 1. Mai, Klinik Graubünden.
4575 Sekretärin-Chef de réception, Buffetedame, Privatmädchen, sofort, Hotel 50 Betten, Davos.
4591 Gouvernante-Hausbambine, Tochter für Office und Etage, Praktikantin für Bureau, Saal und Economat, sofort oder nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Bern.
4598 Küchenchef, 15. März, Kurhaus, Tessin.
4599 1. Lingère, sofort, Sanatorium, Graubünden.
4600 Anfangsfrüh, 15. März, Kaffee- und Lingère-Wäscherin, 1. April, Anfangsfrüh, Mitte/Ende April, mittelgrosses Hotel, Genéve.
4602 Restauranttochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Aarau.
4609 Zimmermädchen, Mittelfrüh am Buffet, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Kanton Neuchâtel.
4612 Engenportier, 15. März, Kaffee- und Saalpraktikantin, Lingère-Stopferin, Juni, mittelgrosses Hotel, Bern.
4613 Serviertochter oder Aushilfskellnerin, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4614 Buffetedame, für Zweitklassrestaurant, Buffetedochter für Dritt- und Zweitklassrestaurant, Küchenbursche, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Zentralschweiz.
4731 Sekretärin, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, Otten.
4727 Köchin oder Anfangskoch, Zimmermädchen, auch Anfangsfrüh, Hotel, Neuchâtel.
4729 Jung-Commis-Pâtissier, nach Übereinkunft, Restaurant, Bern.
4760 Hausbursche, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4761 Chef-Saucier, Mitte/Ende März, Hotel 100 Betten, Zürich.
4766 Commis de cuisine, April, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4767 Hausbursche-Portier, 15. März, Anfangsfrüh, Zimmermädchen, 30 Betten, Neuchâtel.
4768 Serviertochter, sofort, Hotel 30 Betten, Graubünden.
4770 Buffetedame, Buffelhilfe, Kaffeeköchin, 15. März, Restaurant, Basel.
4773 Commis de cuisine, Restauranttochter, sofort, Hotel 30 Betten, Badenort, Kanton Aargau.
4774 Chef-Rôtisseur, Chef de service, Buffetedame oder -tochter, Commis de cuisine, Mitte/Ende März, Bahnhofbuffet, Kanton Bern.
4780 Restauranttochter, nach Übereinkunft, Restaurant Zugersée.
4810 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Bern.
4813 Küchenchef, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
4814 Engenportier, Hotel, 30 Betten, Offemündchen, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Bern.
4821 Chef de service-Überkellner, Sekretärin-Stütze der Direktion, 1. April, Hotel 100 Betten, Bern.
4823 Küchen-Hausmädchen, sofort, Hilfs- oder Anfangsköchin, April, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4825 Chasseur, Lingierermädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Genéve.
4942 Restauranttochter, sprachkundige, 15. März, Hotel 30 Betten, Kanton Aargau.
4943 Jung-Portier, Chef de garde, 15. März, Pâtissier, Chasseur, Chef de rang oder Demi-Chef, 1. April, Economat-gouvernante, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
4872 Köchin, auch Anfangsfrüh, 28. März, Otschweiz.
4877 Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
4878 Serviertochter, sofort, Hotel 70 Betten, Kanton St. Gallen.
4879 Saaltochter, Telegraphistin, 10. März, Anfang/Mitte April, Commis de cuisine, 15. März, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4884 Saaltochter, Anfangsfrüh, nach Übereinkunft, Hotel, Restaurant, Berner Jura.
4886 Sekretärin, sprachkundige, März, Hotel 100 Betten, Davos.
4889 Lingierermädchen, Serviertochter, Nachportier-Hausbursche, Kwartier, Küchenbursche oder März, Hotel 100 Betten, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Kanton Thurgau.
4915 Anfangssekretärin-Stütze, 1. April, mittelgrosses Hotel, Otten.
4916 Buffetedochter, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4930 Commis de cuisine, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4933 Sekretärin, sprachkundige, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Berner Oberland.
4943 Commis de cuisine, Rang, Lingierermädchen, Offemündchen oder -bursche, Haus-Küchenmädchen oder -bursche, sofort, Hotel 25 Betten, Zürichsee.
4945 Chasseur, nach Übereinkunft, Restaurant, Zürich.
4954 Telefonistin mit Toprakreis, 1. April, Hotel 100 Betten, Zürich.
4955 Serviertochter, sofort, Restaurant, Neuchâtel.
4958 Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Bern.
4960 Serviertochter, evtl. Anfangsfrüh, Franz. sprechend, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Neuchâtel.
4961 Chef de service, 1. April, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4962 Demi-Chef, Jung-Commis, sofort, 1. April, Commis-Pâtissier, 20. April, Erstklasshotel, Basel.
4967 Saaltochter, 1. April, Hotel, Basel.
4968 Serviertochter, sofort, Hotel-Restaurant, Berner Jura.
4970 Offemündchen oder -bursche, Glättern-Wäscherin, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel, Zürich.
4972 Restauranttochter oder Serviertochter, Deutsch, Franz., Englisch, 1./15. April, Hotel 100 Betten, Basel.
4973 Commis de cuisine, 1. April, Hotel 100 Betten, Zürich.
4974 Buchhalter-Kassier, Glättern, Saaltochter, sofort, Kurhaus, Tessin.
4975 Anfangs-Commis, 1. April, Erstklassrestaurant, Basel.
4978 Lingierermädchen, nach Übereinkunft, Hausbursche-Portier, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4981 Sekretärin, sofort, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
4984 Conductor, sofort, Hotel, Genéve.
4983 Küchenbursche, Sekretärin, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4993 Bureaupraktikantin, Portier, evtl. nur aushilfsweise, 1. April, mittelgrosses Hotel, Basel.

Gesucht mit Eintritt nach Übereinkunft: Tüchtiger Koch (Restaurant). Offerten an Hotel Schönau, Erbenach am Zürichsee.

Gesucht in mittelgrossen Hotel in Weggis: Alleinstellende-Kondukteur, sprachkundig, Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter: Chiffre 1654

Gesucht per sofort: 1. oder Oberaufsichtlicher, Sekretärin, Anfangsfrüh, Saaltochter, Hilfsköchin, Küchenmädchen. Offerten an Herrn W. Bossi, Kurhaus Sonnamat ob Luzern. (1652)

Gesucht: Saaltochter, deutsch und franz. sprechend, 6 Monate Lehrzeit, Eintritt ca. Mitte April. Saaltochter, junge, aus der Lehre, Eintritt ca. Mitte April. Saaltochter bis November. Zeugnisabschriften und Photo an Badhotel Hiltikon, Baden, bei Locarno. (1614)

Gesucht auf Anfang Juni bis Ende September: Koch neben Chef. Entw. selbständiges Arbeiten erwünscht. Offerten an Hotel Alpenrose, Wengen, Tel. (036) 34651. (1651)

Hausbursche-Portier per sofort gesucht. Offerten an Hotel S. Gotthard, Basel. (1655)

Küchenchef-Saucier für aussergewöhnlich gute Küche zu kleiner Brigade in der Ostschweiz gesucht, Jahresposten. Guter Verdienst plus freie Station. Eintritt bald. Offerten unter: Chiffre 1634

Lingère, I., von Sanatorium in Davos zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter: Chiffre 1650

Sekretärin (evtl. Sekretär) zu sofortigem Eintritt bis Ende April in ein französisches Restaurant. Offerten an Hotel Alpenrose, Arosa, Tel. (081) 31547. (1656)

Küchen-Volantier gesucht. Offerten mit Altersangabe, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photo an Grand Hotel Eden, Montreux. (1658)

Service-Stagiere als Gehilfe des Chef de service per 1. April gesucht. Deutsch, Französisch, wenig Englisch. Offerten an Hotel S. Gotthard, Zürich. (1653)

Serviertochter, Schweizerin, selbständige, freundliche, franz. und deutsch. Redefähigkeit, sofort, grösseres Hotel in Jurastadt, Ende März gesucht. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Postfach 16781, Alpnachstad. (1658)

4745 Commis de rang, Deutsch, Franz., Englisch, Commis de cuisine, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
4754 Saaltochter, 20. März, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
4769 Sekretärin für Journal und Korrespondenz, 1. April, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4777 Köchin, 15. April/Mai, Hotel 100 Betten, Arosa.
4782 Engenportier, Chasseur, Saaltochter, Zimmermädchen, Frühjahrs- und Sommer, Rôtisseur, Pâtissier, Allgemeinverwalter, Commis de cuisine, Chef de réception, Economat-gouvernante, Sommer, Hotel, Valais.
4800 Commis de cuisine, Anfangsfrüh, Saalpraktikantin, Saaltochter, 15. März, Hotel 100 Betten, Lugano.
4804 Küchenbursche-Casseroier, 15. März, Hausbursche, Anfangsfrüh, neben Chef, 1. April, Hotel 45 Betten, Nähe Montreux.
4807 Offemündchen, Hausbursche, Sommer, Hausmädchen, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4811 Commis de cuisine, Congierge, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Graubünden.
4817 Serviertochter, auch Anfangsfrüh, 1. Saaltochter, Saaltochter, junges Koch od. Köchin, April/Mai, Hotel 60 Betten, View.
4823 Zimmermädchen, auch Anfangsfrüh, Restauranttochter, Mai, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
4827 Portier, 20. Mai, Hotel 60 Betten, Graubünden.
4830 Sekretärin-Journalführer, sprachkundig, Engenportier, Congierge, Saaltochter, Köche, Kellerer, 15. Juni, Erstklasshotel, Graubünden.
4836 Commis de rang, Barmaid-Hallenotter, Zimmermädchen, Engenportier, Congierge-Offemündchen, Küchenbursche, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
4837 Oberkellner, Saaltochter, Zimmermädchen, Portier, Saucier, Metzgerin, Glättern, Stopferin, Sommer, Hotel 120 Betten, Graubünden.
4855 Buffetedochter, evtl. Anfangsfrüh, Restauranttochter, englisch sprechend, 1. April, Engenportier, Saaltochter, Hausbursche, Alleinstellende, Portier, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
4861 Serviertochter, Mai/Juni, Alleinkoch, Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, Wäscherin-Lingère, Hausmädchen, Küchenmädchen, Anfang Juni, Hotel 35 Betten, B.O.
4870 Entremetteur, Saalpraktikantin, Congierge, Buffetedame oder II. Buffetedame, 1. April, Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
4874 Engenportier, Franz., Englisch (Deutsch), Saaltochter, Metzgerin, Zimmermädchen, Lingère-Stopferin, März/April, Hotel 40 Betten, Genéve.
4893 Personalokk, Wine Butler, sprachkundig, evtl. auch für Winteraison, Ende Mai, Cornus-Saucier, 15. Juni, Saucier, evtl. auch für Winteraison, Chef-Jardengärtner, Mitte/Ende Juni, Hotel 220 Betten, Engadin.
4898 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Bern.
4909 Alleinkoch, Kaffee-Angestelltenköchin, Lingère, Offemündchen, Sommer, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
4903 Sekretärin, Zimmermädchen, Congierge, Offemündchen, Sekretärin-Praktikantin, Frühjahr, mittelgrosses Hotel, Locarno.
4908 Alleinstellende, Deutsch, Französisch, Englisch, April, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
4909 Kaffeeköchin, Saal-Restauranttochter, Sommer, Erstklasshotel, Berner Oberland.
4911 Saal-Serviertochter, Hausbursche-Portier, 2 Küchen-Offemündchen, Sommer, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
4917 2 Restauranttochter, deutsch, Franz., Englisch, Oren, Hotel 25 Betten, Ki. Fribourg.
4919 Pâtissier, Küchenmädchen, Offemündchen, Zimmermädchen, Saalpraktikantin, 100 Betten, View.
4925 Sekretärin, Hilfsköchin, Serviertochter, Offemündchen, Küchenmädchen, Sommer, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.
4933 Zimmermädchen, Congierge, Congierge, Offemündchen, Lingierermädchen, Offemündchen, Chef de rang, Commis de rang, Wäscherin, I., Sommer, Erstklasshotel, B.O.
4949 Alleinkoch, Unternehmenskondig, Alleinstellende, April, Hotel 45 Betten, Valais.
4952 Küchenchef, Ökonomieverwalter, 20. Mai, Hotel 100 Betten, Bern.
4956 Alleinstellende, Küchenmädchen, 20. März, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
4959 Offemündchen, 15. März, Offemündchen, nach Übereinkunft, 2 Restauranttochter, sprachkundig, 1. April, Hotel 25 Betten, Ostschweiz.
5010 Bureauangestellte, Hotel 30 Betten, Engadin.
5011 Chef de partie, Commis de cuisine, Sekretärin, sprachkundig, Economat-gouvernante, Hilfs-gouvernante, Alleinstellende, 1. April, sprachkundige Saaltochter, Anfang Juni, Hotel 100 Betten, Engadin.
5019 Alleinkoch-Entremetteur, Hausbursche-Portier, Mai, Hotel 25 Betten, Ki. Waad.
5021 Küchenchef, Saalpraktikantin, 1. April, Hotel 30 Betten, Zürichsee.
5028 Saaltochter, Zimmermädchen, Engenportier, Lingierermädchen, Wäscherin, Portier, Office-Küchenhilfspersonal, 2 Küchenmädchen, 100 Betten, Berner Oberland.
5030 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Tessin.
5034 Saaltochter, Sommer, Hotel, Vierwaldstättersee.
5041 Küchenchef, Chef de partie-Chef-Stellvertreter, Commis de cuisine, Oberkellner, Congierge-Conductor, Sekretärin-Journalführer, Chef de rang, Commis de rang, Zimmermädchen, Hausbursche, Engenportier, Hilfsfrühgänger, Offemündchen, Küchenbursche, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Waad.
5055 1. Lingère, Maschinenwäscherin, Stopferin, Frühjahr, Erstklasshotel, Locarno.
5056 Oberkellner, evtl. tüchtige Oberaufsichtliche, Saaltochter, Serviertochter, sprachkundig, Engenportier, Sommer, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
5063 Küchenchef, Saalpraktikantin, Küchen-Offemündchen, Sommer, kleines Hotel, Interlaken.
5068 Jung-Portier, jungere Sekretärin, Küchenmädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Interlaken.
5071 Warenkontrollleur, Journalführer, Oberkellner, 1. Juni, Erstklasshotel, Wallis.
5074 Offemündchen, Offemündchen, Engenportier, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Interlaken.
5078 Köchin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Gärtner-Gartenbursche, Gouvernante, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
5083 Bureaufräulein-Stütze des Patrons, Köchin, Sommer, Hotel 100 Betten, Thunsee.
5085 Commis de cuisine, Saalpraktikantin, Anfang Mai, Hotel 60 Betten, Thunsee.
5090 Entremetteur, Tourant, Glättern, Chasseur, II. Kaffeeköchin, Sommer, Erstklasshotel, Luzern.
5095 Einfräulein, Serviertochter, sofort, Gärtner, März, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Hausbursche, April, Chefkoch oder Köchin, Jung-Hilfsköchin, Restauranttochter, sprachkundig, Mai, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
5103 Demi-Chef oder Chef de rang, Commis de rang, Saaltochter, 100 Betten, Bern.
5109 Sekretärin, Sommer, Hotel 100 Betten, View.
5111 Oberaufsichtliche, Saaltochter, Offemündchen, 2 Küchenmädchen, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
5116 Gardemann-Serviertochter, Sommer, Hotel 65 Betten, Vierwaldstättersee.
5118 Küchenchef, Koch, Serviertochter, Buffetedochter, Barmaid, Zimmermädchen, Congierge-Offemündchen, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Ki. Bern.
5128 Saaltochter, Küchenmädchen, Sommer, Kurhaus 60 Betten, Berner Oberland.

Stellengesuche - Demandes de places

Bureau und Reception

Bureauangestellte mit guten Sprachkenntnissen sucht Stelle in Hotel für Journal und Kassa. Eintritt 1. Mai. Offerten unter: Chiffre 59

Journalführerin sucht zu baldigem Eintritt Stelle, evtl. auch für Kontrolle. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter: Chiffre 67

Salle und Restaurant

Barmaid, gewandt, zuverlässig und gut präsentierend, frei für Musterarbeiten. Offerten: Tel. (051) 88641 oder unter: Chiffre 61

Buffetedame, ges. Alters, fachkundig und tüchtig, sucht passenden Posten in einem Hotel. Offerten: Tel. (051) 88641 oder unter: Chiffre 61

Frühjahr, sucht Saisonstelle als Buffelhilfe in Hotelbetrieb. Nähe Interlaken. Margot Stiller, Münchhofstr. 20, Lindau, Bodensee (Deutschland). (508)

Restaurant- oder Alleinstellende, ges. Alters, sprachkundig, Deutsch, Franz., Englisch, italienisch, fachlich, sucht Saisonstelle. Offerten unter: Chiffre 71

Cuisine und Office

Chef-Alleinkoch, Österreicher, 35 Jahre alt, bereits mehrere Jahre in der Schweiz gearbeitet, sucht Stelle auf Anfang April in gutgeführten Hotel. Evtl. auch als Saucier. Offerten unter Chiff. 70

Chef de cuisine, 42 Jahre alt, mit ersten Referenzen, entreprenant, sucht auf baldigen Eintritt Stelle in einem Hotel für sofort oder Saison. Offerten mit Lohnangaben an Leo Schürer, Oberstrasse 177, St. Gallen. (69)

Chefkoch, erfahrener, patissierkundig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten unter: Chiffre 62

Deutscher, 27jährig, gelernter Koch und Konditor, 3 Jahre in der Schweiz, frei ab 15. April oder später, sucht Jahres- oder lange Saisonstelle als Partie-Koch oder neben Chef. Offerten mit Gehaltsangaben unter: Chiffre 64

Küchenchef, österreichisch, mit guten Referenzen, sucht Stelle ab Ende März. Offerten unter: Chiffre 63

Küchenbursche, tüchtig in allen vorkommenden Arbeiten, auch als Casseroier, sucht Stelle per sofort oder nach Übereinkunft. Kornli, Haldenstrasse 39, Luzern. Tel. (041) 2311 oder (041) 29858. (55)

Etage und Lingerie

Engenverwalter sucht passenden Vertrauensposten, evtl. auch als Stütze der Hausfrau, Jahresstelle auf dem Platz Bern oder Umgebung bevorzugt. Eintritt 1. April. Offerten unter Chiffre L 2000 Y an Publicitas, Bern. (509)

„Gouvernante, mit Hausbursche, Jung, deutsches, seit mehreren Monaten in der Schweiz tätig, sucht passendes Engagement in Erstklasshotel auf Frühjahr. Evtl. auch als Tourante. Offerten unter: Chiffre 50

Loge, Lift und Omnibus

Portier-Conductor oder Alleinstellende, sucht Engagement für sofort in Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre 65

Divers

Fräulein, tüchtiges, fachkundiges, sucht Aushilfe für 6 Wochen in Hotel als Gouvernante, Oberaufsichtliche. Offerten unter: Chiffre 60

Tochter, sprachkundige, mit Hotel-Fraxis, sucht Stelle als Journalführerin, Kassa, Reception, evtl. Mittelfrüh am Buffet und Economat. Offerten unter: Chiffre 60

5130 Bureaupraktikantin, Sommer, Hotel 140 Betten, View.
5131 Lingère-Glättern oder tüchtige Lingère mit Glätternkenntnissen, Mädchen für Kaffee- und Office, Sommer, Hotel 100 Betten, Interlaken.
5133 Buffetedame, Buffetedochter, Bureaupraktikantin, Commis de cuisine, Kaffeeköchin, Sommer, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
5138 Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Lago Maggiore.
5140 Lingierermädchen, sofort, Jung-Sekretärin, evtl. Praktikantin, Anfang April, Saaltochter, 1. Mai, Hotel 50 Betten, Genéve.
5156 Junger Sekretär-Kassier, sofort, Hotel 120 Betten, Lugano.
5168 Alleinkoch, 1. Juni, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
5157 Hausbursche-Portier, 1. April, Küchenmädchen oder -bursche, 15. April, Saaltochter, Allgemeinverwalter, 15. Mai, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
5184 Stütze der Hausfrau, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.
5188 Küchenchef, 1. April, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
5189 Engenportier, Fraxis Saisonangestellte, 1. April, Hotel 50 Betten, Lugano.
5185 Sekretärin, 15. April, Hotel 80 Betten, Badenort, Ki. Aargau.
5186 Engenportier, Hausmädchen, Saalpraktikantin, Anfangsfrüh, Zimmermädchen, 20. März, Hotel 40 Betten, View.

Aushilfen

4721 Casseroier, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
4723 Sekretärin, sucht Saisonabschluss, Hotel 50 Betten, Arosa.
4947 Zimmermädchen, 16. März, für 3-4 Wochen, Hotel 45 Betten, Davos.
4956 Allgemeinverwalter, sofort, für ca. 3 Wochen, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
4961 Sekretär-Receptionist für Muba, Erstklasshotel, Basel.
4972 Koch, Muba, mittelgrosses Hotel, Basel.
4977 2 Saal-Restauranttochter, 15. März, Hotel 50 Betten, Graub. Koch, sofort für 3 Wochen, Restaurant, Basel.
4984 Engenportier, Fraxis Saisonangestellte, Hotel 100 Betten, B.O.
5174 2 Köche, Commis de cuisine, Bureaupraktikantin, Muba, mittelgrosses Hotel, Basel.

Lehrstellen

4993 Kochlehrling, 1. April, mittelgrosses Hotel, Basel.
5168 Kochlehrling, sofort, Restaurant, Basel.

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 23 92 58.
Les offres concernant les places vacantes ci-dessus doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-après.
8644 Gouvernante d'économat, fille de cuisine, mai, hôtel 65 lits, Valais.
8652 Sémolaire connaissant la restauration, grand restaurant de suite, Lausanne.
8656 Femme de chambre, aide barmaid, de suite, grand hôtel, Léman.
8659 Portier, secrétaire débute, hôtel 100 lits, Montreux.
8669 Aide-portier (Suisse), de suite, hôtel de passage, Lausanne.
8677 Garçon de maison, garçon de cuisine, de suite, hôtel moyen, région View.
8678 Garçon de salle, portier, premier avril, hôtel moyen, Lausanne.
8679 Une secrétaire débute, fille de lingerie, de suite, hôtel 40 lits, Léman.
8684 Femme de chambre, fille d'office, première lingère, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
8684 Cuisinier seul, 15 juillet, hôtel 35 lits, Valais.
8685 Commis de cuisine, de suite, grand hôtel, Genève.
8691 Gouvernante d'étage, jeune, salle d'hôtel, entrée à convenir, grand hôtel, Lac Léman.
8694 Femme de chambre, fille de salle, de suite, hôtel 80 lits, Alpes vaudoises.
8700 Commis de cuisine, garçon de cuisine, fille d'office, premier avril, grand hôtel, Lac Léman.
8703 Gouvernante d'étage, entrée à convenir, grand hôtel, Lac Léman.
8705 Femme de chambre, de suite, hôtel de passage, Genève.
8709 Commis de cuisine, de suite, hôtel 35 lits, Lac Léman.
8713 Commis de cuisine, de suite ou à convenir, grand hôtel, Genève.
8715 Femme de chambre, fille de salle, fille de salle débute, hôtel moyen, Jura vaudois.
8724 Fille de salle, fille de salle débute, fin mars, grand hôtel, Canton Vevay.
8728 Chef de rang, commis de rang, de suite ou à convenir, grand restaurant, Genève.
8731 Gouvernante d'étage, fille d'office, chef de rang, femme de chambre, tourante, à convenir, hôtel 110 lits, Lac Léman.
8734 Cuisinier (direction et employée), de suite ou à convenir, hôtel garni, Lac Léman.
8740 Chasseur, cuisinière à café, de suite, grand hôtel, Lausanne.
8741 Portier, entré à convenir, hôtel 70 lits, Genève.
8742 Gardemanger, rôti-seur, fin mars, grand restaurant, Lausanne.
8768 Fille de salle, fille d'office, de suite, hôtel de passage, Genève.
8769 Garçon de salle, de suite ou à convenir, hôtel 60 lits, Lac Léman.
8773 Commis de cuisine (Suisse), de suite, grand hôtel, Lausanne.
8775 Wine-butler, chasseur-conductor, tournant de hall-étage commis pâtissier, mai, pâtissier remplaçant, pâques, hôtel 100 lits, Montreux.
8784 Portier seul, mai, hôtel 45 lits, Alpes vaudoises.
8788 Chef de cuisine, saucier, chef de réception, gouvernante générale, garçon de cuisine, vaisselier, entrée fin mai, grand hôtel, Genève.
8789 Secrétaire débute, jeune, garçon de salle, après midi de cuisine, fille de cuisine, portier d'étage, entrée début avril, hôtel 80 Alpes vaudoises.
8793 Cuisinier seul, serveuse tea-room, restaurant, pendant trois semaines, entrée fin mai, hôtel 50 lits, Alpes vaudoises.
8795 Cuisinier polyvalent second le chef, chef pâtissier, commis de cuisine, commis de cuisine vaisselier, entrée fin mai, expérimentée, entrée fin mai, hôtel 80 lits, Alpes vaudoises.
8798 Chef-Rôtisseur, chef de service, dame de buffet, fille de cuisine, commis pâtissier, entrée à convenir, grand restaurant, Bienne.
8802 Première secrétaire-réception, 4 langues, secrétaire-sténographe, français-anglais, garçons d'office, files d'office, commis de fin (connaissances du bar), files de salle, aide barmaid, débute, une générale, fille de buffet, juin, grand hôtel, Genève.
8813 Sommelier, fille de salle, portier français et allemand, portier d'étage, portier conducteur, lingère, jardiner, fille d'office, entrée à convenir, hôtel 50 lits, Valais.
8820 Un secrétaire, conger, chasseur, pas trop jeune, commis de salle, hôtel moyen, Lausanne, entrée premier avril.
8824 Cuisinier seul-pâtissier, entrée 15 mai, hôtel 30 lits, Alpes vaudoises.
8827 Femme de chambre, débute, de suite, hôtel moyen, Genève.
8828 Commis de rang, entré premier avril, grand hôtel, Genève.
8829 Une secrétaire, française, allemand indispensables, entrée à convenir, hôtel moyen, Genève.
8830 Commis saucier, commis garde-manger, commis tournant, entrée 15 mars, grand hôtel, Genève.

Gross-Hotelunternehmen
im Wallis sucht für kommende Sommersaison folgendes
gutequalifiziertes Personal:

Journalführer
Lingeriegouvernante
Glätterin, Stopferin
Zimmermädchen
Küchen- und Officegouvernante
I. Kellermeister, Kellerbursche
Restaurationsstochter
Barmaid
Chefs de partie
Patissier
Küchen- und Officemädchen

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre D R 2489 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In Erstklasshaus mit guten Arbeitsbedingungen sind folgende Stellen für die Sommersaison zu besetzen:

Saucier
Gardemanger
Commis de cuisine
Sekretär-Journalführer(in)
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang

Bei Zufriedenheit wird Wintersaison zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an L. Gredig, Grand Hotel Kronenhof-Bellavista, Pontresina.

GESUCHT
für Sommersaison 1955, anfangs Mai bis Oktober:

Küchenchef
entremetskundig
Obersaaltochter - Oberkellner
Etagenportier
Zimmermädchen
Liffler-Chasseur
Aide de cuisine - Patissier
Anfangsköchin (Hilfsköchin)
Küchenmädchen
Sekretärin-Praktikantin
Lingeriemädchen

Offerten an Fam. Zölich, Edenhof Kurhaus Spiez.
Ferner per Eintritt anfangs April:
Saaltöchter
Restaurationsstochter

Offerten sind zu richten an Familie Zölich, Hotel des Alpes, Spiez.

Hotel EDEN, Montreux
sucht

Nachtportier
Barman-II. Oberkellner

Offerten gefl. an E. Eberhard.

Gesucht
nach Graubünden für Sommersaison:

Patissier
Aide de cuisine
Köchin evtl. Commis de cuisine
Portier
Lingère-Stopferin
Restaurationsstochter
2 Saaltöchter

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Referenzen unter Chiffre G R 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison in Erstklasshotel:

Küchenchef
Saucier
Office-Gouvernante
Sekretär-Journalführer(in)
Bureau-Praktikant(in) mit Hotel-Praxis
Kinderfräulein (zu kleinem Knaben)
Commis de rang
(Saalkellner)
Saal-Praktikantinnen
(Lehrstochter)
Anfangs-Zimmermädchen

Gefl. Offerten an Hotel Spiezterhof, Spiez (Thunersee).

On cherche pour 15/20 mars:

portier
allemand, français
file de salle
allemand, français.
Offres à Hôtel Beau-Rivage, Montreux.

Gesucht
in lange Sommersaison:

Sekretär-Journalführer
Chef de cuisine
Aide de cuisine
Patissier
Commis de cuisine
Kaffeeköchin und Hilfsköchin
Casserolier und Küchenburschen
Officemädchen
Economat-Gouvernante
Chef d'étage-Chef de rang
Commis de rang-Saaltöchter
Restaurationsstochter
Zimmermädchen
Portier-Chasseur-Liffler
Buffet-Tochter

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an Direktion Grand Hotel Victoria, Kandersteg, Berner Oberland

Gesucht
per Ende März in Pasantenhotel nach Bern

Hotel-Sekretärin

zur selbständigen Erledigung der Reception, Journal, Kasse und Telefon. Bewerberinnen, welche sich für eine Jahresstelle interessieren, belieben ihre Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche zu richten unter Chiffre H O 2373 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
für Sommersaison 1955

Saaltochter
Zimmermädchen
Hausbursche-Portier
2 Officemädchen
Küchenmädchen
Casserolier
Hotel-Gärtner

Ferner für 1. April
Serviertochter

Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Sonne, Interlaken, Telefon (036) 22341.

Gesucht
für Sommersaison in Badehotel des St.-Galler Oberlandes:

Sekretär(in)
sprachkundig
Alleinkoch
(entremetskundig)
Restaurationsstochter
Saaltochter
Alleinportier

Saisondauer Mai-Oktober. Offerten unter Chiffre S G 2363 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
wird bestausgewiesener und versierter

Alleinkoch

mit langjähriger Erfahrung in lange Saisonstelle ab 15. März bis Mitte Oktober mit anschl. Wintersaison 59/60 in bestgehendes Hotel. Jahresengagement nicht ausgeschlossen. Eilofferten sind zu richten unter Chiffre A. K. 2270 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
werden für lange Saison

Serviertöchter

mit Eintritt April/1. Mai. Französisch und Englisch oder gute Englischkenntnisse, Franchieren. Sehr guter Verdienst. Fischstube, Zürichhorn.

Erstklasshotel im Tessin
sucht zu sofortigem Eintritt in Jahresstelle erfahrene

I. Lingère
Maschinenwäscherin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Saläransprüchen umgehend an Parkhotel Locarno.

Gesucht
in gutes Hotel in Lugano arbeitsfrohe, tüchtige

Stütze der Hausfrau

zu baldigem Eintritt, lange Saisondauer. Zeugnis, Lohnansprüche und Photo raschestens an Postfach Nr. 20, Bahnpost Lugano, erbeten.

Gesucht
auf 1. April

Hotel-Sekretärin

evtl. Praktikantin. Eilofferten mit Bild an Hotel Terrasse, Lugano-Paradiso.

Gesucht
nach Locarno
Saison Ende März bis Oktober

3 Restaurationsstochter

mit italienischen Sprachkenntnissen für Hotel-Restaurant. Offerten mit Photo an Hotel-Restaurant Campagna, Locarno-Minusto.

Grösseres Bahnhofbuffet
sucht:

Chef de service
Buffet-Dame oder -Tochter
Hilfsgouvernante
Hilfsbuchhalter
Serviertochter
Chef-Rôtisseur
Commis de cuisine

Es kommt nur bestausgewiesenes, deutsch und französisch sprechendes Personal in Frage. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre G B 2509 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel Victoria Glion s/Montreux

cherche pour entrée entre 15 et 31 Mars 1955

Chef de cuisine, très capable
Saucier
Commis de cuisine
Portier-conducteur
Cafetière
Chasseur
Casserolier
Fille d'office
Femme de chambre
Peintre-menuisier, évent. couple
Femme pour la lingerie

Saison avril-octobre. Offres avec photos, copies de certificats et références à la Direction Hotel Victoria, Glion sur Montreux.

Gesucht
wird für Sommersaison eventuell früher, nach Kandersteg:

guter, arbeitsamer
Küchenchef guter Lohn
junger Commis de cuisine
guter Patissier
Küchenmädchen-Officemädchen
Koch-Praktikantin
Hausbursche
Küchenbursche
Saal- und Restaurationsstochter
Portier-Concierger

Offerten sind zu richten mit Zeugnisabschriften an Fred. Charles Schwyder, Ziegelteichstrasse 48, Olten.

Gesucht für Sommersaison

Saal-Rest.-Tochter
Französisch und Englisch
Allein-Portier
Office-Mädchen
Zimmermädchen

Eintritt 20. Mai, Saisondauer bis Oktober. Offerten an Hotel Alpina, Engelberg.

Gesucht
für sofort, junge, flinke und freundliche

Serviertochter

deutsch und französisch sprechend. Sehr schöner Verdienst. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Familie Luginbühl, Restaurant Bahnhof und Martiniazistübli, Aarberg (Bern).

GESUCHT
beruflich tüchtiger

Portier

in Zweitklasshotel mit ausschliesslich Autoverkehr. Sehr schöner Verdienst nebst Troncabgabe. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an Hotel Hirschen, Meiringen.

GESUCHT
in Jahresstelle, tüchtige

Köchin oder junger Koch
und jüngere

Serviertochter

deutsch und französisch sprechend, für Saal- und Etagenservice. Handgeschriebene Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Neues Schloss, Zürich.

GESUCHT
per 1. April in Stadthotel nach Bern, tüchtiger, sprachkundiger

Oberkellner

mit Erfahrung im Bankettservice. Jahresstelle. Ferner

Sekretär als Stütze der Direktion

Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre O S 2507 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bekannter Kurbetrieb im Tessin
sucht per Mitte März bestausgewiesenen

Küchenchef in Jahresstellung
Obersaaltochter und
Lingère-Glätterin

für Saison März bis November. Offerten unter Chiffre K T 2504 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für sofort evtl. nach Ubergangszeit, in Jahresstelle

Bureau-Praktikantin

mit Handelschulvorbildung, deutsch und französisch sprechend, für einfache Buchhaltungs- und Kontrollarbeiten. Handgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Angabe der Lohnansprüche gefl. an

CASINO BERNE

WER
nicht inseriert
wird vergessen

Gesucht
für kommende Sommersaison bei langer Saisondauer im

WALDHAUS VULPERA

Journalführer
Waren-Kontrollere
Lingerie-Gouvernante
I. u. II. Office-Gouvernante
Küchen-Gouvernante
Chef-régimier
Commis de cuisine
Metzger
II. Bäcker, II. Argentier
II. Casserolier, Etagenportier
Angestellten-Zimmermädchen
Courier-Tochter
Angestellten-Serviermädchen
Glätterin, II. Wäscher
Kassierin für Hydrotherapie
Strandbadabwart

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen beliebe man an die Direktion Waldhaus Vulpera zu richten.

Saison-Hotel in der Zentralschweiz
sucht für Sommersaison, Mai-Oktober:

I. Oberkellner
Saucier
Chasseur
Portier de nuit
Casserolier u. Küchenburschen
Garderobier
Kaffeeköchin und Hilfsköchin
Chef de rang
Saalkellner
Saaltöchter
Lingère-Lingeregehilfin-Stopferin
Buffetochter
Zimmermädchen

Offerten erbeten an Hotel Bellevue-Terminus, Engelberg, Obwalden.

Gesucht
zu sofortigem Eintritt für lange Sommersaison tüchtiger, sprachkundiger

Nachtportier
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Küchenbursche
Argentier
Hilfskontrollere

Offerten mit Zeugnisabschriften richte man an die Direktion des Grand Hotel Suisse, Montreux.

Gesucht per 1. Mai
jüngere

Saaltochter
(sprachkundig) gute Jahresstelle. Ferner für die Dauer der Mustermesse

Koch

Hotel Greub, am Bahnhof, Basel, Tel. (061) 231840

Gesucht
per 15. März oder 1. April in Jahresstellen

Buffetdame
Commis-Saucier
Näherin-Stopferin
Küchenbursche
Officemädchen
Saallehrtochter

Offerten unter Beilage von Photo und Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

Gesucht
auf den 15. März freundliche, aufmerksame

Serviertochter

bewandert im Speiseservice. Französische Sprache erwünscht. Offerten erbeten an Robert Achermann, Hotel Baer, Arbon (Thurgau) am Bodensee.

Gesucht
in Jahresstelle nach Zürich

Angestellten- und Kaffeeköchin

Gefl. Offerten unter Chiffre A N 2536 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT in Erstklass-Hotel für Sommersaison

Chef-Entremetier
Chef-Gardemanger
Commis-Gardemanger
Commis-Saucier
Commis-Patissier
Communard
Kaffeeköchin

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben richte man unter Chiffre CE 2288 an die Hotel-Revue, Basel 2.

DOLDER GRAND HOTEL ZÜRICH
sucht per Anfang April junge, servicekundige

Bartochter

(neben 1. Barmaid). Sprachenkenntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch. Gelegenheit, sich als Barmaid auszubilden. Zeugnisse als Barmaid-Anfängerin oder von erstklassigen Tea-Rooms erwünscht. Offerten mit Photo an die Direktion.

GESUCHT
nach Davos in Grosshotel jüngerer

Hauswart

welcher sämtliche handwerkliche Arbeiten verrichten kann. Gutbezahlte Jahresstelle. Ferner

Maschinen-Stopferin

tüchtig, zum sofortigen Eintritt

Küchen-oder Officemädchen

per sofort

Geft. Offerten unter Chiffre D R 2425 an die Hotel-Revue, Basel 2.

WIR SUCHEN

zur Komplettierung unseres Personals:

Lingeriegouvernante

Entremetier

Tournant (Cuisine)

Chasseur

II. Kaffeeköchin

Glätterin

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Carlton-Hotel Tivoli, Luzern.

HOTEL TERMINUS ET BUFFET DE LA GARE A MONTREUX

cherchent:

Portier d'étage entrée 1er mai
Femme de chambre entrée 15 mai
Commis de salle ou fille de salle entrée 1er avril
2 filles de salle entrée 1er mai
Commis de cuisine entrée 10 mai
Garçon de cuisine entrée 1er juin
Garçon d'office entrée 1er juin
Sommelière-restaurant entrée 10 mai

Secrétaire-aide-caissière

connaissant la maçonnerie, parlant l'anglais et l'allemand est demandée

par hôtel de 1er rang de la région du Léman. Entrée au plus tard le 1er avril, saison jusqu'à fin octobre. Faire offres avec copies de certificats et photo, en indiquant les prétentions de salaire, à O. Riedel, propr. Hôtel du Lac, Vevey.

I. Barmaid

in führendes Haus der Stadt Luzern

gesucht

Bedingung: Gut präsentierend, fließend Englisch, Alter 25-30 Jahre. Offerten unter Chiffre B M 2470 an die Hotel-Revue, Basel 2.

MONTREUX

L'HOTEL BELMONT

cherche pour le 1er mai (saison d'été)

Chef de réception-Caissier

Concierger-Conducteur

avec permis de conduire professionnel

Chef d'étage

Chasseur

Commis de cuisine

Laveur, Cafetière

Offres avec copies de certificats, photo et timbre-réponse au Dr. Pio Caimi, directeur, Hôtel Belmont, Montreux.

Gesucht

nach Zürich in Jahresstellen

Lingère

Kaffeeköchin

II. Economatgouvernante

Offerten unter Chiffre D R 2468 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT

per 1. oder 15. April in Jahresstellen

II. Sekretärin

Telephonistin

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Hotel Engemathof, Zürich.

England

3 Saaltöchter mit Englischkenntnissen

2 Zimmermädchen

möglichst mit etwas Englischkenntnissen für Saison Mai-September gesucht. Hin- und Rückreise bezahlt, Kost und Logis im Hause. Offerten an Mount Wise Hotel, Newquay/Cornwall (England)

GESUCHT in Luxushotel für Sommeraison

Chef de rang Demi-Chef Commis de rang

Geft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo richte man unter Chiffre RA 2290 an die Hotel-Revue Basel 2.

ERSTKLASSHOTEL IN ZÜRICH

sucht per sofort jüngeren

Chef de partie

(Chef de garde)

Chasseur

sprachgewandt

Economat-Officegouvernante

Per 1. April jüngerer

Chef de partie

Patissier

Jahresstellen. Offerten mit Zeugnisschriften und Photo an Dir. E. C. Helfenberger, Hotel Storchen, Zürich.

Wir suchen

in Jahresstelle sehr zuverlässigen

Küchenchef-Alleinkoch Commis de cuisine

Eintritt ca. 1. oder 15. April. Es wollen sich nur Bewerber, die mit einer erstklassigen Restaurations- und Spezialitätenküche vertraut sind, melden. Offerten mit Lohnansprüchen an A. Graf, Hotel Bahnhof, Schaffhausen.

GESUCHT in Erstklass-Hotel für Sommeraison

Etagenportier sprachenkundig

Zimmermädchen sprachenkundig

Hausbursche

Office-Aide-Economat-Gouvernante

Oberglätterin

Erste Glätterin

Geft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsangaben richte man unter Chiffre GE 2289 an die Hotel-Revue, Basel 2.

WIR SUCHEN

zu raschmöglichstem Eintritt bestausgewiesene

Chefköchin

für Hotel- und Restaurationsbetrieb. Jahresstelle.

Ferner per 1. April:

Etagenportier

Zimmermädchen

Serviertochter

französisch und englisch sprechend

Offerten mit Photo und Zeugnisschriften an Hotel Monopol und Metropole, beim Bahnhof, Luzern.

GESUCHT

tüchtige

KÖCHIN

in Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre GR 2490 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT

in Hotel mit 60 Betten im Tessin

II. Saaltöchter

Zimmermädchen

Mithilfe im Service

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel Camelia, Locarno.

Lugano

Gesucht

Sekretärin

Deutsch, Französisch, Englisch. Eintritt 15.-26. März.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre L. O. 2472 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per Ende März

Hotel-Sekretärin

zur selbständigen Erledigung der Reception, Journal, Kasse und Telefon. Bewerberinnen, welche sich für eine Jahresstelle interessieren, belieben ihre Offerte mit Photo, Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche zu richten unter Chiffre H. Z. 2472 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Anstaltsbetrieb im Aargau,
zuverlässiger

Angestellter

zur Besorgung der Wäscherei und zur Mitarbeit im Hausdienst und evtl. bei Gartenarbeiten. Bewerber, die schon in ähnlicher Funktion tätig waren und auf eine Dauerstelle reflektieren, senden Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre OFA 4288 R an Orell Füssli-Annoncen Aarau.

Gesucht

zu baldigem Stellenantritt:

Buffetdame

Buffetlehrtochter

Saaltöchter

Anfangs-Saaltöchter

Officemädchen

Jahresstellen mit guter Verdienstmöglichkeit. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, Bern.

Gesucht

für Sommeraison:

Hilfsköchin-Kaffeeköchin

Zimmermädchen

(sprachenkundig)

Saallehrtochter

(sprachenkundig)

Saaltöchter

(sprachenkundig)

Serviertochter

(sprachenkundig)

Office- und Küchenmädchen

Offerten mit Lohnanspruch und Bild an Hotel Staubbach, Lauterbrunnen (Bern Oberland).

Gesucht

für Saison Ende März bis Oktober

Lingère

in allen Arbeiten versiert, gute Büglerin

Küchenmädchen

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Dir. P. Gantenbein, Grandhotel au Lac, Brissago.

Hôtel de 1er ordre à Luxembourg

cherche

barmaid

qualifiée. Place à l'année. Ecrire sous chiffre H L 2830 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Inserieren bringt Gewinn

Gesucht

für Saal und Restaurant

2 Serviertöchter

mit Kenntnissen der franz. und etwas in englischer Sprache. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sind zu richten an Gebr. Schärz, Strandbad-Hotel du Lac, Dänigen am Thunersee.

Gesucht

auf 1. April, in gute Jahresstelle, tüchtige, gutempfohlene, jüngere

Barmaid

Englisch und Französisch Bedingung. Schriftliche Offerten an Gerber-Bar, Luzern.

Gesucht

auf 1. April in Hotel mit Stossbetrieb, tüchtiger, bestempfohlener

Chef-Alleinkoch

Saison April bis Oktober. Geft. Offerten unter Chiffre Z E 2493 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft flinke

Köchin oder Hilfsköchin

Küchenmädchen

in neuzeitliches Hotel im Emmental. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Fritz Gfeller, Hotel Kreuz, Weier im Emmental, Tel. (034) 44244.

Hôtel tout premier rang à Lausanne

cherche pour date à convenir

gouvernante d'étages

jeune maître d'hôtel

capables et expérimentés. Offres avec certificats, références et présentations sous chiffre P R 2490 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

für 15. Mai bis Ende September

Saucier Entremetier Küchen-Office-Mädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Saläransprüchen an Hotel Adler, Grindelwald.

Gesucht

nach Übereinkunft oder 1. April gut präsentierende, fachtüchtige und sprachgewandte

Restaurationstochter

sowie junger, der Lehre entlassener

Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an Direktion Hotel Metropole, St. Gallen.

Gesucht

in Jahresstelle nach Bern

Commis de cuisine

Eintritt sofort. Offerten mit Zeugnisschriften an Grossrestaurant Kornhauskeller, Bern.

Gesucht

nach Genf in Hotel I. Ranges

Kondukteur

sprachenkundig

Demi-Chef

Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre G. E. 2476 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle

Allein-Portier

Casserolier-Küchenbursche

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo an Hotel Stadthaus, Burgdorf, Tel. (034) 23585.

Gesucht

für Hotel mit 150 Betten (Saison Mitte Mai bis Ende September), bei Zufriedenheit Engagement für den Winter:

Journalführer

Sekretär/Sekretärin

Aide réception

Barmaid

Kellner

Saaltöchter-Saalkellner

Chef de rang

Etagen-gouvernante

Zimmermädchen

Portier

Wäscherin-Mangerin

für neue Installation

Lingeriemädchen

Officegouvernante

Kaffeeköchin-Aide-Kaffeeköchin

Office-mädchen

Küchenburschen

Casserolier

Saucier

Commis de cuisine

Bedienungspersonal Saisonalljährlich garantiert

Offerten unter Chiffre S W 2490 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommeraison (Mitte Mai bis Anfang Oktober) nach Graubünden, in grösseres Hotel mit Passantenverkehr, bestausgewiesener

Küchenchef

Offerten mit Zeugnisschriften und Referenzangaben unter Chiffre G H 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Erstklasshotel im Berner Oberland

Sekretärin

für Korrespondenz Deutsch, Französisch, Englisch und wenn möglich Italienisch. In der Saison Mithilfe im Hotelbüro. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen, nebst freier Kost und Logis unter Chiffre S E 2482 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel National, Interlaken

sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

Barmaid

Zimmermädchen

Hilfsportier-

Hausbursche

Küchenburschen

Bald geft. Offerten erbeten.

Gesucht

in Jahresstelle, auf 15. April, selbständige(r)

Köchin oder Koch

Zimmer-Lingeriemädchen

Offerten mit Lohnansprüchen an Hotel Garni, Dischma, Davos-Dorf.

GESUCHT
für die Sommerzeit:
GERANTEN-EHEPAAR
(Mann guter Küchenchef, mit Fähigkeiten ausweis des Kts. Bern) für das Hotel-Restaurant
ROTHORN-KULM
auf dem Brienz-Rothorn, 2300 m ü. M.
Bewerber müssen auch zeitweilig starkem Stosswetter gewachsen sein. Bei Eignung jährliche Vertragserneuerung. - Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen an:
Direktion der Brienz-Rothorn-Bahn in Brienz (Bern Oberland)

Kurzheim (90 Betten) sucht auf 1. April 1955 tüchtigen
Alleinkoch oder **Köchin**
Gute Jahresstelle. Gut eingerichtete elektrische Küche. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre K K 2827 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Erstklasshotel für Sommerzeit
Küchenchef
erstklassige Kraft
Gef. Offerten an Hotel Spiezterhof, Spiez (Thunersee).

GESUCHT
für lange Sommerzeit (Mai-Oktober):
Hilfsgouvernante
(Economat)
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Chasseur für Kursaal
Serviertochter
für Kursaal
Office-Küchenmädchen
Offerten an Direktion Grand Hotel Hof Ragaz, Bad Ragaz, Hermann J. Hobi.

CASINO Kursaal
LOCARNO
Wir engagieren per Anfang April sprachkundige, gut präsentierende
Barmaid
Bewerberinnen, welche sich über Erfahrung in Bar-Dancing-Betrieben ausweisen können, beliehen ihre Offerte einzureichen an die Direktion.

Hotel Waldhaus, Sils-Maria
sucht für Sommerzeit
Chef-Saucier
Chef-Gardemanger
Commis-Saucier
Personalkoch
Winebutler
sprachkundig, Vertreter des Oberkellners
Geeignete Bewerber finden auch für Winterstelle Berücksichtigung. Gef. Offerten an Rolf Kienberger, Hotel Chamarella, St. Moritz.

Hotel Steffani, St. Moritz
sucht für lange Sommer- und Winterzeit:
Entremetier
Commis de cuisine
Economatgouvernante
Saaltöchter
Saalkellner
Restorationstöchter
sprachkundig
Etagenportier
Zimmermädchen

Gesucht
in Jahresstelle
Küchenchef
Verlangt wird: Notwendige Fachkenntnisse für die Zubereitung einfacher, gepflegter Verpflegung für 800-900 junge Gäste. Gute Organisationsgabe, geeignet für Personalführung, solider, ehrlicher Charakter Bedingung. Alter nicht über 50 Jahre.
Geboten wird: Jahresstelle mit guter Entlohnung, durchgehend bezahltem Salär bei Betriebsblücken von etwa 4 Monaten pro Jahr und weitgehend selbständiger Stellung. Schönes Zimmer oder feste Logisentschädigung für vorbeirateten Chef. Interessenten, die Freude an vorzüglicher Zusammenarbeit, langjähriger Anstellung haben, reichen ihre Offerten mit Zeugnissen, Bild, Gehaltsansprüchen und Angabe von Geburtsdatum ein, an W. Hirt, internationales Feriencamp, Lenk i. S. NB. Bitte nur schriftliche Eingaben und Vorstellungen nur auf Grund von Vereinbarung.

Die 
SWISSAIR
sucht
für den Verpflegungsbetrieb in Kloten
Commis de cuisine
Köchin
mit abgeschlossener Berufslehre
Casserolier-Küchenbursche
Schweizerbürger(in); Eintritt nach Vereinbarung.
Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Photo und Zeugniskopien unter Angabe von Referenzen, des Gehaltsanspruchs und des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an
SWISSAIR Personalbüro
Dept. Operation
Zürich 58 / Flughafen

Gesucht
in Jahresstelle jüngerer, tüchtiger
Oberkellner-Chef de service
für erstklassigen Grill-Room sowie Dancing-Bar. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. - Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten unter Chiffre OK 2524 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
tüchtige
Buffettochter
Offerten an Frau Holzach, Café Bank, Aarau.

Le nouveau grand
HOTEL EXCELSIOR & GARNI
LUGANO
cherche pour Juin 1955 (places à l'année) le personnel qualifié suivant:

concierge
portiers d'étage
chef de rang
commis de rang
secrétaire
gouvernante générale
commis de cuisine
cafetière
filles d'office
barmaid
femmes de chambre
aide-buffetdame
Offres avec copies de certificats et photo à Mr. Severo Rezonico, Via Marconi 4, Lugano.

Tüchtige **Gouvernante**, sprachkundig, mit kaufmännischer Bildung, versiert in allen Zweigen des Hotelwesens, mit langjähriger in- und Auslandspraxis, wünscht Jahresengagement als
Etagen- oder Generalgouvernante
in erstklassiges Hotel. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre E G 2439 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Istanbul (Turkey) Hilton Hotel
Cherchons pour mai
maître d'hôtel de rang
chef de rang
Anglais indispensable. Faire offres à E. Mordasini, Hilton-Hotel, Istanbul.

GESUCHT
per sofort tüchtiger, jüngerer
KOCH
in Jahresstelle. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre K H 2434 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
in Jahresbetrieb tüchtiger
Alleinkoch
Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an Sport-Hotel Mont Soleil, sur St-Imier.

Gesucht
ins Berner Oberland, Nähe Interlaken, nette
Serviertochter
deutsch und französisch sprechend. Schöner Verdienst, Jahresstelle. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S. T. 2483 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nous cherchons
cuisinier
pour le 15 mars ou date à convenir. Place stable. Faire offres écrites avec prétentions de salaires et certificats à LA RESIDENCE, Maison de Retraite, Le Locle (Ne).
Zur gef. Notiznahme!

GESUCHT
in Jahresstelle
Restorationstochter
im Service à la carte ausgebildet. Französisch und Englisch Bedingung. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten an Hotel Bahnhof «Ches Frits», Buchs (SG), Tel. (088) 61377.

GESUCHT
in mittleres Hotel am Thunersee tüchtige
Saaltöchter
Restorationstochter
(Gartenservice)
Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnissen an R. Aeschlimann, Strandhotel Seeblick, Faulensee bei Spiez.

Gesucht
für Sommerzeit:
I. Saaltöchter
oder versierte Saaltöchter
Saalkellnerin
Saalküchenbursche
oder **Saalküchenmädchen**
Lingeriemädchen
Gef. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohnansprüche sind erbeten an Familie Tritten, Hotel Kreuz, Lenk im Simmental.

GESUCHT
für Anfang Mai in neu zu eröffnenden, modernst eingerichteten Jahresbetrieb:
Patissier oder Konditor
Chef de service
für Restaurant français-Rôtisserie
Buffetdame versierte
Buffettochter
evtl. **Lehrtochter** oder **Praktikantin**
Restorationstochter sprachkundig
Zimmermädchen barkundig
wenn möglich **servierkundig**
Office- und Küchenmädchen
Nur gutausgewiesene Bewerber(innen) richten ihre Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Hotel-Restaurant Sonne, Herzogenbuchsee (Kt. Bern).

BUFFET sucht
per sofort oder nach Übereinkunft
Buffetdame
D. KAISER-STETTLER


Flughafen-Restaurant
Zürich-Kloten
sucht für lange Sommerzeit noch einige
Chefs de rang
evtl. **Demi-chefs**
Eintritt ab 1. April 1955. Es kommen nur Bewerber in Frage, die im à-la-carte-Service einwandfrei bewandert sind. Bildofferten mit Zeugniskopien sind zu richten an Personalchef Flughafen-Restaurant, Zürich 58.

Gesucht
in Jahresstelle tüchtiger
Commis de cuisine
oder
Alleinkoch
sowie tüchtiges
Zimmermädchen
Mithilfe im Service
Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten an Hotel-Restaurant Gurmgel, B.O.

Gesucht
in vielseitigen Restaurationsbetrieb tüchtige
Barmaid
und junger
Praktikant
für Büro und Betrieb
Offerten erbeten an A. Sulser, Rest. Corso, Zürich.

LIPS.
Küchenmaschinen
J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF / ZH

Flughafen-Restaurant
Zürich-Kloten
sucht für lange Sommerzeit bis Ende Oktober/ Mitte November:
Buffettochter
Commis de cuisine
Office- und Küchenbursche
Officemädchen
Kellerbursche

Gesucht
nach Braunwald in Hotel mit 120 Betten und Restaurationsbetrieb für Sommerzeit (Pflanztag bis Ende September):
Chef de cuisine
nur Schweizer Bürger und bestqualifizierte Kräfte wollen sich melden
Patissier
Commis de cuisine
Koch-Praktikant
Sekretärin-Korrespondentin
Restorationstochter
Saaltöchter
Saallehrtochter
Saalkellnerin
Concierge-Conducteur
Etagenportier
Zimmermädchen
Zimmerlehrtochter
Lingère-Glättlerin
Wäscherin
Office- und Küchenmädchen
gut bezahlte Stellen
Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Alpenblick, Braunwald.

Gesucht
für sofort tüchtige
Restorationstochter
Eintritt sofort. Offerten mit Photo gef. an Restaurant Straus, Neuchâtel, Tel. (038) 51083.

Belebt die Nerven
Hilfe bei Nervenschwäche und Funktions-Störungen durch FORTUS. Es belebt die Nerven bei Gefühlskälte, Nerven- und Sexualschwäche und regt das Temperament an. VOLL-KUR Fr. 28.-, Miltkur 10.40. Proben 5.50 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogerien, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 275067.

DIE FACHECKE - RUBRIQUE PROFESSIONNELLE

Gemüsebau und Blumenzucht in Höhenlagen

Anlage und Verwendung eines Treibbeetes

Man mag sich fragen, ob sich die Anlage eines Treibbeetes oder eines kalten Kastens wirklich für einen Hotelbetrieb lohne, ob es nicht billiger zu stehen komme, wenn man alles Gemüse, oder auch alle Setzlinge, sofern etwas Gemüsesämling möglich ist, und alle Topfblüher und Sommerfruchtplanzen beim Gärtner kauft. In den wenigsten Fällen ist eine eigene Gemüsesämling möglich, jedoch wird man froh sein, besonders in Höhenlagen, Küchenkräuter, Salat, Spinat, Rhabarber stets zur Hand zu haben. Man trifft z. B. in 1800 m ü. M. kleine Hotelgemüseanlagen, welche die aufgewendete Arbeit reichlich lohnen.

Bevor man sich zu einer einfachen oder komplizierten Anlage entschliesst, muss man die Frage genau abklären, was man erstens von ihr erwartet (Frühgemüse ab Februar-März, Setzlingsanzucht für spätere Freilandpflanzen oder möglichst vollständige Selbstversorgung mit Gemüse, inbegriffen Lagergemüse usw.), was ferner an Terrain zur Verfügung steht und ob drüben die nötigen Arbeitskräfte vorhanden sind. Dass man sich mit diesen Problemen nur dann näher befasst, wenn die Wirtschaftlichkeit bejaht werden kann, ist wohl selbstverständlich. In städtischen Verhältnissen wird sich die Gemüsezuht nur dann lohnen, wenn ohnedies ein Gärtner angestellt werden muss und genügend gutes Land zur Verfügung ist. Da zudem keine Porti resp. Frachten zum Kaufpreis hinzugerechnet werden müssen, man auch stets frische Ware zu einem Konkurrenzpreis erhält, kann man zwischen einem Stadt- und Berghotel nicht ohne weiteres Vergleiche ziehen.

Ist die Frage der Nützlichkeit einer kleineren oder grösseren Gemüsekultur bejaht, so zeigt es sich, dass ein Treibbeet (oder kalter Kasten) erst die richtige Voraussetzung schafft, und zwar in mehr als einer Beziehung. Vor allem für die *Setzlingsanzucht* in Höhenlagen ist ein solches unentbehrlich. Die Gärtnererei im Unterland, die sich auf das Heranziehen von Setzlingen spezialisiert haben, richten sich selbstverständlich nach den Wünschen ihrer Umgebung hinsichtlich Sortenwahl und Zeitpunkt der Aussaat. Man müsste somit mit einem Gärtner rechtzeitig eine Vereinbarung treffen, um für das spätere Auspendeln in Höhenlagen kräftige Setzlinge in passenden Sorten zu erhalten, da man damit rechnen muss, erst zwei oder drei Wochen später die frostgefährdeten Arten setzen zu können. Andererseits besteht die Möglichkeit, im Treibbeet Frühkulturen von Schnittsalat, Kresse, Radischesen, Kopfsalat, Pflücksalat, Spinat, Mangold, Karotten, Rübköhl, Krautstiele heranzuziehen. Besonders Kresse und Schnittsalat sind in kurzer Zeit zum Abschneiden bereit und deshalb lohnend. Bei den Arten, die man als Setz-

linge für die spätere Freilandkultur heranziehen will, muss man sich auf Frühsorten und auf für Berglagen erprobte beschränken, weil Spätsorten eine zu lange Entwicklungszeit benötigen. Im allgemeinen sind Gemüse, die in Berglagen kultiviert werden, viel würziger im Geschmack als solche aus dem Unterland.

Es sei nachfolgend eine Reihe von erprobten Sorten für Berggegenden genannt, die im Treibbeet oder später im kalten Kasten ausgesät werden, je nach Art auch direkt ins freie Land (Erbsen, Karotten usw.). Blumenkohl: Erfurter Zwerg, Saxa, Weisskabis; Dithmarscher, Express, Ruhm von Enkhuizen. Rotkabis: Dänischer Steinkopf, Zenith, Köhl; Vorbote, Saxa, Aubervilliers, Marcelin, Rosenkohl; Spirale, Federkohl; Halbhoher Rübköhl; Ozean, Roggiss Freiland, Kabisrüben; Schmalz, Speiserüben; Mailänder, Karotten; Holländische, Amsterdamer Treib, Chantenay, Nantes, Berlicumer, Pfälzer, Randen; Ägyptische Elitezucht, Radies; Saxa, Eiszapfen, Rettich; Ostergruss, Münchener Bier, Gournay, Zwiebeln; Pariser, Schnittlauch, Kopfsalat; Bismarck, Bohemia, Maikönig, Cazard, Stuttgarter Dauerkopf, Brotzopf, Wintersalat; Herkules, Pflücksalat, Schnittsalat, Lattich; Ballon, Morges, Endivien; Meaux, Scarole, Nüsslisalat; Dunkelgrüner vollherziger, Holländischer, Gartenkresse; Königin Viktoria, Kiefeleisen; Weggiser, Schweizer Riesen, Auskerbensen; Berner Markt, Express, Maikönigin, Konservenkönigin, Markersen; Wunder von Amerika, Wunder von Kelvedon, Buschbohnen; Saxa, Ideal, Genfer Markt, Wachs-Goldhorn, Stangenbohnen; Juli, Marteli, Phänomen, blauchotige Speck, Wettertrotz, Puffbohnen, Zwiebeln als Setz Zwiebeln; Schalotten, Knoblauch, Küchenkräuter; Bohnenkraut, Dill, Kerbelkraut, Liebstöckel, Petersilie.

Ein Treibbeet kann aber nicht nur für die Heranzucht von Setzlingen, seien es Blumen oder Gemüse, wertvolle Dienste leisten, es ist auch unerlässlich, wenn man Geranien, Fuchsien, Knollenbegonien usw. für den Schmuck von Balkonen, Terrassen, Hoteleingang oder Gartenpartien selber kultiviert. Die als Stecklingsjungpflanzen überwinterten Geranien, die im Februar-März angebrachten Begonienknollen können in Höhenlagen gewöhnlich nicht vor Ende Mai oder Anfang Juni, sogar manchmal noch später, ins Freie gebracht werden. Bis dahin müssen sie sehr hell, nicht zu warm, aber doch vollständig frostfrei stehen. In diesem Fall ist ein Treibbeet, das jedoch nicht so warm zu sein braucht wie ein solches für Frühkulturen, oder sogar ein kalter Kasten der beste Aufenthaltsort.

Wie kann man sich aber ein solches Beet selber her-

stellen? In Samenhandlungen kann man *transportable Treibbeetkästen* kaufen, doch wer mit Säge und Hammer umzugehen versteht, kann sich auch selber an diese Arbeit heranwagen. Betonierete Kästen sind teuer, jedoch dauerhaft. Hauptbedingung ist eine geschützte Stelle, möglichst nahe beim Haus. Die Breite sollte 1,2 m nicht übersteigen, während sich andererseits die Länge je nach Bedarf und Verwendung eventuell vorhandener Fenster zu richten hat.

Mit Drahtglas und Leisten können Fenster ohne allzu grosse Mühe selber hergestellt werden, jedoch sind diese nicht so solid und kälteabhaltend wie vom Schreiner gearbeitete. Will man einen Falz für das Auflegen der Fenster machen, so müssen die für die Kastenwände bestimmten Bretter mindestens 3 cm dick sein; 30 cm mindestens sind zu berechnen für das Einbringen in den Boden, und je nach Kultur sollen die Wände 10 bis ca. 20 cm aus der Erde ragen, mit einem Gefälle der Seitenwände von 10 cm von hinten nach vorn. Dies ergibt Breitenmasse für die Bretter von mindestens 40 cm. Es ist einleuchtend, dass die Entfernung Erd-Fenster für Aussaaten geringer sein kann als wenn das

Treibbeet für die Kultur von Geranien bestimmt wird. Auch für die «Heizung» spielt dies eine Rolle. Für Frühkultur und Treiberer wird frischer Mist, am besten Pferdemist, genommen, der in das etwa 70 cm tief ausgehobene Beet 40 cm hoch dicht eingefüllt wird, ehe man eine nicht zu nahrhafte Erdschicht von ca. 20 cm darüber verteilt. Beim kalten Kasten, der eher für Höhenlagen in Betracht kommen dürfte, dient die Sonnenwärme als Heizung; unter die feine, für Aussaat oder Setzlingsheranzucht bestimmte Erdschicht kommt kein Mist. Je nach Lage und Witterung kann mit der Kultur im kalten Kasten im März-April begonnen werden, während das Treibbeet (mit Mist geheizt) schon im Februar bereit ist, doch dürfte diese Anlage nicht so gut eignen für Hotelbetriebe in Höhenlagen, wegen der gewöhnlich mit Schwierigkeiten verbundenen Beschaffung von Mist und der um diese Zeit noch grossen Schneemengen.

Allgemein kann gesagt werden, dass sich bei nur einigermaßen günstigen Verhältnissen Gemüsekultur und Blumenzucht in Höhenlagen empfehlen lassen.

R. W.

La crème glacée

La crème glacée gagne une importance toujours croissante en tant que produit laitier. Sa popularité auprès du consommateur s'explique par ses qualités rafraichissantes et sa grande valeur nutritive, et, auprès du fabricant, par les bénéfices qu'offre ce produit rationnellement fait. En outre, le producteur sera satisfait de voir s'ouvrir de nouveaux marchés pour son lait, déclare A. C. F. Krüjzer dans la revue «Le Lait» vol. 34, N° 338, 1954. Il définit la crème glacée ainsi: «produit obtenu par refroidissement à une température au-dessous de 0° C., un mélange contenant par 100 kilogrammes, le minimum de 12 kilogrammes de matière grasse du lait, 10 kg 5 de matière solide non grasse du lait, ainsi que des sucres et des facteurs stabilisants et émulsifiants, de façon que la matière solide totale du mélange soit 38,0%» (En Suisse on a fixé la teneur en matière grasse du lait à 10%, avec fruits 8%).

L'auteur entre dans les détails de la composition du «mélange de la crème glacée». Selon lui, la matière grasse est fournie par la crème, éventuellement complétée par du lait concentré ou non, par du beurre (non salé, fait à partir de crème douce, non mûrie), ou bien par de la crème plastique. Ce dernier produit est une crème d'une teneur d'environ 82% en matière grasse, obtenue par centrifugation à une température de 65° C. d'une crème courante; on la garde, à l'état congelé, à -16° C. On préfère la crème au beurre vu sa teneur en lecitine qui est un facteur stabilisant.

Le sucre contribue à donner à la crème glacée une saveur douce, et aide à lui communiquer un aspect lisse et une structure plus ou moins ferme. Cette fermeté est influencée par le genre de sucre employé. Le saccharose (sucre de canne ou de betterave) par exemple n'abaisse pas autant le point de congélation du mélange que le glucose, et, à une certaine température, la crème glacée est plus ferme si le mélange contient seulement du sac-

charose que s'il contient également du glucose. Le mélange doit contenir environ 15% de sucre.

Le facteur stabilisant est, à faible dose, capable de donner à la crème glacée une structure ferme et lisse. Il donne un aspect crémeux, visqueux, à la crème glacée fondante. On emploie généralement la gélatine, bien que d'autres composés, notamment l'alginate de sodium, donnent également de bons résultats. Le mélange doit contenir environ 0,5% de gélatine.

Le facteur émulsifiant sert à bien disperser la matière grasse. Parfois, on utilise du jaune d'œuf, qui rend la crème glacée plus savoureuse et qui, du reste, agit comme la gélatine. Quand on emploie un facteur émulsifiant, le mélange doit en contenir environ 0,35%, tandis qu'on diminue la teneur en facteur stabilisant (gélatine).

La source principale de ce composant: «matière solide non grasse du lait», du mélange est de lait écrémé, le lait écrémé concentré ou la poudre de lait écrémé.

Une fois que l'on connaît les quantités des constituants du mélange, on fera des manipulations successives qui se résumant ainsi.

BIRDS-EYE-ROSENKOHL

sorgfältig in 3 Grössen sortiert
zart, mild und ohne Abfall -
Verlangen Sie Probepackung in der preisgünstigsten Grosspackung.
BIRDS EYE AG., Zürich 22, Tel. (051) 293745



Bier ist etwas Gutes



Schlüsselbirnen
mit sep. Abhängige-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert. Anfragen und bestmögliche Offerten verlangen.
E. Schwägler, Zürich
Gummiwaren - Seefeldstr. 4

Liquidiere
grösseres Lager prima

Obermatratzen

90 und 95 x 190 cm. In Stahlfederkern, beste Drilichqualität u. div. Dessins. Ab 10 bis 100 Stück mit Garantie.
Tel. (083) 31149.

Ankauf Neu
Verkauf Alt
von
Hotel- und Wirtschaftsmobilien
Übernahme
jede Liquidation
O. Locher, Baumgarten,
Thun.

Lerne
Englisch
in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

Für
Nierstücke Schweinscarrées
wenden Sie sich bitte an Metzgerei Müller, Brugg.
Tel. (056) 41222.

Spezialisiert auf Innenausbau

von Hotels, Gaststätten, Appartementshäusern, Privatwohnungen

MÖBEL Gschwend
Fabrik in Steffisburg

Gesucht
in Jahresstelle nach Basel tüchtiger

Küchenchef

für erstklassiges Restaurant (französische und italienische Spezialitäten). Es kommen nur bestausgewiesene Bewerber in Frage. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. - Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten unter Chiffre E. R. 2523 an die Hotel-Revue, Basel 2.

PARKHOTEL KURHAUS
sucht baldmöglichst oder nach Übereinkunft im Hotelfach erfahrene

Dame als Aide-Direktion

sowie für Bons- und Journalkontrolle. Sprachenkenntnisse: deutsch, französisch und eventuell italienisch. - Detaillierte Offerte mit Zeugnissen und Photo an Dir. C. Schaerer, Bad Schinznach (Aargau).

Passanten-Hotel im Toggenburg
sucht in Jahresstelle auf Anfang April sprachkundige

Restaurations-tochter

Geregelte Freizeit, guter Verdienst. - Offerten an Familie P. Erb, Hotel Krone, Lichtensteig.

SPEISEWAGEN-DIENST
Wir suchen für Saison 1955 (1. April bis 31. Oktober)

Kellner

mit guten Sprachkenntnissen (deutsch, französisch, englisch, italienisch), ca. 22-40jährig, mit Beruflehre und Praxis. Ausrichtung einer speziellen Saisonzulage.

Köche

mit Berufspraxis als Alleinkoch, ca. 25-40jährig, entermetakundig, Schweizerbürger. Ausrichtung einer speziellen Saisonzulage.

Küchen- und Officegehilfen

mit Praxis im Hotelfach, ca. 21-40jährig. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

Gesucht

junge
Buffettochter
eventuell auch Anfängerin
Hausmädchen
Lingeriemädchen

Gutbezahlte Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Wilden Mann, Luzern.

In der kantonalen Krankenanstalt Liestal ist die Stelle eines

Küchenchefs II

neu zu besetzen. Besoldungs- und Pensionsverhältnisse sind gesetzlich geregelt. Eintritt nach Übereinkunft. Anmeldungen mit Angaben über die bisherige Tätigkeit und Zeugniskopien sind zu richten an die Verwaltung der kantonalen Krankenanstalt Liestal.

Zu pachten gesucht

mittlere Hotels, Restaurants oder Tea-Rooms

Kapital zur Sicherstellung des Pachtzinses sowie für die Inventarübernahme vorhanden. - Offerten unter Chiffre R. P. 2521 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Poser le lait et la crème, et les verser dans une cuve munie d'un agitateur; réchauffer jusqu'à 21° C.; mélanger la gélatine au sucre (4 fois plus de sucre que de gélatine, ce qui facilitera une distribution répartie à travers le mélange); poser et ajouter, toujours à 21° C., la matière solide non grasse du lait; maintenir la température de 21° C. pendant une demi-heure; réchauffer jusqu'à 43° C. et ajouter alors le sucre, puis jusqu'à 71° C. et maintenir cette température pendant 20 minutes. Après la pasteurisation, homogénéiser à la température de pasteurisation 70° ou 74° C. et refroidir tout de suite à une température voisine de 0° C. Garder le mélange refroidi pendant environ quatre heures avant de le transformer en crème glacée.

On homogénéise le mélange pour prévenir que la matière grasse, au cours de la transformation du mélange en crème glacée, ne devienne partiellement du beurre.

Congélation du mélange: Le principe de la transformation du mélange en crème glacée revient à incorporer de l'air au mélange et à pousser l'ensemble au moyen d'un axe tournant à travers une chambre cylindrique dont les parois sont très fortement refroidies.

Le mélange transformé en crème glacée est récupéré à la sortie du congélateur dans des emballages contenant d'un quart jusqu'à 10 litres. Elle est encore suffisamment liquide pour que le remplissage des emballages puisse se faire sans difficulté. Elle sera mise à durcir dans des chambres froides à des températures de -30° à -20° C.

La crème glacée arrivant chez le consommateur doit avoir un aspect lisse et ferme, et la couleur, sans être trop vive, correspond au goût. E. S., D' en chimie

AUSLANDSCHRONIK

Versprechende Sommersaison in England

Grossbritanniens Hotels können nach Mitteilung der British Hotels and Restaurants Association in diesem Jahre mit einer guten einheimischen Feriensaison rechnen. Die Association teilt mit, dass nach ihr zugegangenen Informationen schon jetzt viele Anfragen über Ferienunterkunft bei den Hotels eingegangen sind. Sie rät allen Hoteliers, rechtzeitig die notwendigen Arrangements für die Ferienzeit zu treffen. Die britische Hotelindustrie beschäftigt, wie von dem Generaldirektor der British Travel and Holidays Association kürzlich mitgeteilt wurde, 700 000 Personen und verfügt über 18 000 erstklassige und 4000 zweitklassige Hotels; ausserdem sind im Lande 49 000 Pensionshäuser vorhanden.

Nachdem in früheren Jahren zahlreiche Hoteliers es abgelehnt haben, Familien mit Kindern bei sich aufzunehmen, da Kinder zu viel Lärm machen und Einrichtungen des Hotels beschädigen, sind jetzt eine Anzahl von Hotels dazu übergegangen, die Aufnahme für Familien mit Kindern besonders anziehend zu gestalten. Kürzlich ist ein diesbezüglicher Hotelführer mit mehreren hundert Namen erschienen, in dem nicht nur die üblichen Angaben über die von den Hotels erhobenen

Tarife enthalten sind, sondern in dem auch Einzelheiten über Einrichtungen zum Waschen und Plätten der Wäsche, die Zahl der Kinderbetten, der hohen Kinderstühle, Kinderwärterinnen und Spielräume aufgeführt werden. Viele dieser Hotels stellen auch «baby sitters», das heisst Personen zur Verfügung, die abends auf schlafende Kinder aufpassen, wenn die Eltern an einer abendlichen Veranstaltung in ihrer Sommerfrische teilnehmen wollen. Ein Hotel hat einen mechanischen «baby sitter» installiert, durch den alle von Kindern verursachten Geräusche, ja selbst ihr Atmen im Empfangsraum des Hotels registriert werden. Wenn notwendig, kann sofort eine Angestellte des Hotels in das betreffende Zimmer gehen, um bei dem Kind nach dem Rechten zu sehen.

Im übrigen geht der Meinungskampf über die Frage der «Ferien auf Abzahlung» weiter. Ein führender Reisefachmann, Mr. Sales, befürwortet aufs dringendste die Einführung solcher Ferien. Die besten Gäste für die kleinen und mittleren Badoorte des Landes, so betonte er, seien Angehörige des Mittelstandes, die über ein festes Einkommen verfügen und sich keine Ferien im Ausland leisten können, so wie die gleichen Bevölkerungsschichten des Kontinents. Diese Kreise seien an Ferien auf Abzahlung interessiert. Es sei tönlich, diesbezügliche Angebote von kontinentalen Reiseagenturen einfach auszuschlagen. Der ständige Hinweis auf die Dollareinnahmen von britischen Hotels sei irreführend. Etwa 95 Prozent der britischen Touristenindustrie habe an diesen Dollareinnahmen keinen Anteil, und viele Hoteliers in der Provinz würden mehr an kleinen Geschäftsleuten und kontinentalen Besuchern interessiert sein. Es müsste eine ausserordentliche Kraftanstrengung gemacht werden, um die Touristenzahlen aus Frankreich, Deutschland, Holland, Österreich und Skandinavien mittels der Ferien auf Abzahlung zu verstärken. S. B.

Neubau des Shephard's Hotel

Das Shephard's Hotel in Kairo soll 1956 neu eröffnet werden. Besitzer sind die Egyptian Hotels Ltd. Bekanntlich wurde das alte Gebäude während der englisch-ägyptischen Unruhen in Ägypten in Brand gesteckt und zerstört. Das neunstöckige Gebäude wird an anderer Stelle errichtet werden und am Nil liegen. Alle 250 Zimmer werden mit Klimaanlage sowie Radiogeräten und Wasserhähnen für eiskühles Wasser ausgestattet sein. Mit dem Bau des neuen Hotels wurde Ende 1954 begonnen. W. P. J.

80 hôtels d'altitude en Bavière

Une grande partie des hôtels de montagne étant accessible au public et des hôtels ayant été ouverts, on peut dire que la Bavière dispose maintenant de quatre-vingts hôtels et chalets-auberges de haute montagne au-dessus de 1000 mètres. Parmi les hôtels de classe internationale rendus au tourisme, citons, à Garmisch-Partenkirchen: le Clausings Post-Hotel, le Parkhotel Alpenhof, l'hôtel Schönblick et le Badersee-Hotel. Dans le pays de Berchtesgaden, l'hôtel Post, l'hôtel Königssee, etc. L'hôtel du Predigtstuhl est également rouvert. Ceux qui prennent leurs vacances en hiver en Alle-

magne disposeront donc maintenant d'un nombre respectable d'hôtels de sports et de tourisme. Ce développement de l'hôtellerie allemande doit nous montrer qu'en Suisse aussi il faut faire des efforts pour que notre hôtellerie demeure digne du paradis des sports d'hiver qu'est notre pays.

ZAHLUNGSVERKEHR

Einlösung von deutschen Reisedokumenten

Die schweizerische Verrechnungsstelle schreibt uns: Nach einer Mitteilung vom 6. Januar 1955 der Bank deutscher Länder sind die deutschen Aussenhandelsbanken ermächtigt, nimmehr auf DM lautende Reisechecks auch für den deutschen Reiseverkehr nach dem Ausland auszugeben. Ferner sind sie ermächtigt, solche Checks durch ihre Korrespondenten im Ausland abzu-

Gesuchte Adressen durch die Kontrollstelle für die Bedienungsgeldordnung

Nachfolgend angeführte Bedienungsgeldangestellte, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort, trotz erfolgter Nachforschungen, nicht aufgefunden gemacht werden konnte, werden ersucht, sich unter Beibringung von Originalausweisen über ihre in den Jahren 1952-1954 innegehabten Arbeitsstellen mit der Kontrollstelle für die Bedienungsgeldordnung, Gartenstrasse 112, Basel, in Verbindung zu setzen:

- Schmid Martha, Zimmermädchen/Saaltöchter
- Brütch Willi, Portier
- Streuli Rudolf, Portier
- Gundolf Maria, Zimmermädchen
- Lintner Annemarie, Zimmermädchen
- Schönberger Agatha, Zimmermädchen
- Greminger Ruth, Zimmermädchen
- Bonifazi, Concierge de nuit
- Cadosch, Telefon.
- Nadig J., Portier
- Grisch P., Zimmermädchen
- Handwerk-Kastener, Zimmermädchen
- Schwarz J., Zimmermädchen
- Sonderegger Gabriele, Zimmermädchen
- Capitano Pierrina, Zimmermädchen
- Follard Perrette, Zimmermädchen
- Holland Eveline, Zimmermädchen
- Bottari Emmy, Zimmermädchen
- Berclaz ?, Chef de rang
- Vernay Margrit, Saaltöchter
- Danzler André, Saaltöchter
- Duperrez Edith, Saaltöchter
- Deseillet Margrit, Saaltöchter
- Jonas Ruthild, Saaltöchter
- Moghini Luigi, Portier/Hausbursche
- Leitner Rosaline, Saaltöchter
- Goldiner Herta, Zimmermädchen
- Walder Marie, Zimmermädchen
- Schwitzzabel A., Zimmermädchen/Saaltöchter
- Cason Irma, Zimmermädchen

geben. Alle DM-Reisechecks tragen den Vermerk: «Übertragbar und zahlbar nur in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West) sowie in den anderen Ländern der Europäischen Zahlungsunion - ausser Griechenland und der Türkei - und in Finnland und Spaniens».

Wir gestatten uns, in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass nach den schweizerischen Vorschriften Auszahlungen zu Lasten des gebundenen schweizerisch-deutschen Zahlungsverkehrs nach wie vor nur an Personen mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin (West) erfolgen dürfen. Auf deutsche Aussenhandelsbanken gezogene DM-Reisechecks, die von nicht in der Bundesrepublik Deutschland oder Berlin (West) wohnhaften Personen zur Lasten des gebundenen schweizerisch-deutschen Zahlungsverkehrs einkassiert werden.

Der Prüfung des Domizils der Inhaber solcher Reisechecks kommt darum vermehrte Bedeutung zu.

- Rieder-Giacomella Angela, Zimmermädchen
- Kleinhasel Katl., Saal-/Serviertöchter
- Soliva ?, Saal-/Serviertöchter
- Bachmann ?, Zimmermädchen
- Chastell ?, Portier
- Lagler Rosemarie, Saaltöchter
- Kilchör Gilberte, Saaltöchter
- Mascolo Francesco, Saalkellner
- Frau Peter, Saaltöchter/Zimmermädchen
- Dürr Mathis, Kellner
- Püttler Maria, Saaltöchter
- Allmann Annemarie, Saaltöchter/Zimmermädchen
- Masella Mich., Saaltöchter/Zimmermädchen
- Pichonnaz P., Saaltöchter/Zimmermädchen
- Pekol ?, Hausbursche
- Hausheer Ida, Saaltöchter
- Huguenin Germ., Zimmermädchen
- Andrey Jean, Portier
- Cironi Vinzenz, Portier
- Cironi Iolanda, Zimmermädchen
- Gurschka Alice, Saaltöchter/Zimmermädchen
- Detzke Hildy, Saal-/Zimmermädchen
- Steiner Friedl, Portier/Hausbursche
- Hess Anneliese, Saaltöchter

FLAWA
Kaffee-Filter
Es gibt keinen bessern Filter!

Le drink du couple élégant
Délicieuse boisson pétillante, se sert nature ou avec une tranche de citron.
Schweppes
INDIAN QUININE WATER
L'INDIAN TONIC PARFAIT COMPLÈMENT DU GIN ANGLAIS ET DE TOUS APÉRITIFS A BASE D'ORANGE

Schonen Sie Ihre Wäsche!
Unsere bestbewährten Waschmittel helfen Ihnen dazu!

ENKA
stabilisiert, einziges unschädliches Fleckenreinigungsmittel, gibt blendend weisse Wäsche.

Regil
ESWA
neuartiges Einweich- und Hauptwaschmittel mit grösstem Schmutzlösevermögen und mit dem Gütezeichen des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft ausgestattet.

ANTIKALKIN
entkalkt graue Wäsche. Nach einigen Anwendungen wird dieselbe wieder weich, geschmeidig und reinweiss.

Fleckenreinigungsmittel, Mangelwalzen- und Bügeltischbezüge, Waschnetze, Putzmittel etc.
Alle Bedarfsartikel für die Waschküche und die Glättereie in bester Qualität zu günstigen Preisen.

ESWA - Ernst & Co., Stansstad (Nidw.)

Extra-Klasse
SALIGNAC
Cognac
Generalvertrieb:
A. RUTISHAUSER & CO. AG.
Scherzigen (TG) - St. Moritz

HOTEL
zu pachten oder zu kaufen gesucht
80-90 Betten, evtl. Hotel-Restaurant. Grössere Anzahlung kann geleistet werden. Offerten unter Chiffre H C 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In der Zwischenzeit Winter-Sommersaison:
Englisch lernen!
im Ganztags-Englischkurs 13. April bis 21. Juni.
Wort, Schrift, Grammatik; ausserst intensiver Unterricht. - Prospekt sofort auf Verlangen. Telefon (041) 2 55 51.
Schweiz. Hotelfachschule Luzern
im Hotel „Montana“

Frisch pasteurisierte Rahmkäse
PETIT-SUISSE UND CARRÉ
GERVAIS
Zwei Brüder - doch keine Zwillinge

... aber gewiss, nur bei Inserenten kaufen!

An bester Geschäftslage in Basel, Nähe Mustermesse, wegen Todesfall
zu verkaufen
neu erstelltes
Hotel-Restaurant
mit Wohnhaus. - Interessenten erhalten nähere Angaben durch F. Rickenbacher, W. Baumann, Architekten, Basel, Elisabethenstrasse 28, Tel. (061) 22 88 44.

Gummi-Läufer
abwaschbar, verschiedene Farben, glatt, gelocht oder gerippt. Alle Dimensionen sofort lieferbar. Verlangen Sie unverbindliche Offerte.
Gummi Schmid, Rankstrasse 1, Zürich



**Schuster
Teppiche**

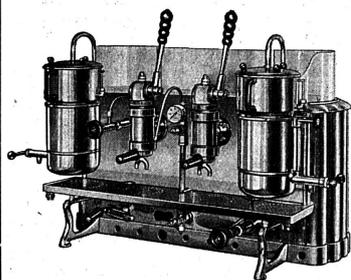
das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 237603

GAGGIA



GAGGIA die meistverkaufte Maschine bereitet den beliebtesten Kaffee.

NEU!

Alle Kolbenmodelle können durch Behälter ergänzt werden.

Modell CLASSIQUE 4 Kolben, ausgerüstet mit: 2 Kolben und 2 Behältern.

GAGGIA Kaffeemaschinen, Vinet 17, Lausanne
Telephon (021) 244991

Agentur Zürich: B. Germann, Tel. (051) 256717
Bern: G. Pulver, Tel. (031) 53060

GAGGIA

REALCO S. A.



Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 22144

ENGLAND
Verbinden Sie das Englischlernen mit Ferien am Meer
In der hotelmässig ausgestatteten, bestens empfohlenen
STRATHSIDE PRIVATE SCHOOL
Eastern Esplanade, Cliffonville, Kent

Neue Kurse beginnen: 4. April u. 28. Sept. 1955 & 27. alles inkl. Ausführende Prospekte durch Generalsekretariat Niederhofenstr. 29, Zürich 8.

Grosse, schöne
Meringue-Schalen
glatt oder gezackt, per Stück 4 Rp. Postversand, Packungen 100 Paar Fr. 8.— plus Fragilporto 75 Rp.
Conditorei F. Graf, Zürich 4, Hardstr. 90

Hotel-Sekretärkurse
Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern, einschl. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Réceptions- und Dolmetscherdienst. Individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch
GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gesamerallee 32.

Zu kaufen gesucht
mittlerer
Hotel- und Restaurationsbetrieb
Jahresgeschäft (evtl. Zweisaisonbetrieb). Anzahlung ca. Fr. 50-70000.—. Ausführliche schriftliche Offerten unter Chiffre B 8900 LZ an die Annoncen-Expedition Bucher, Luzern.

Zu verkaufen
an der italienischen Riviera (San Remo)
Hotel I. Ranges
Jahresgeschäft, prachtvolle Lage, 8000 m² Terrain, 150 Betten, 50 Bäder, grosse Halle, Speisesaal und Terrasse. Offerten nur von Solbinteressenten unter Angabe von Bankreferenzen unter Chiffre K. A. 2272 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL
à vendre
dans belle station des Alpes vaudoises, 50 lits. Belle situation. Prix intéressant. Faire offres sous chiffre H A 2294 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Argentyl

für Ihr Silber
bewährt und unerreich



Auch Ihr Personal schätzt ARGENTYL, arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Der Kauf von Argentyl sichert Ihnen die Vorteile unseres Kundendienstes

Hotels, Pensionen Restaurants Tea-rooms
fortwährend f. meine Kundschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht.
G. Frutig, Hotel-Immobilien, Spitaigasse 32, Bern, Telephon (031) 3 53 92.

Gäste-Bücher
Journale etc.
liefert vorteilhaft
Geschäftsbücherfabrik
C. A. HAAB
Obnat (Stapp)
Offerten erfolgen schriftlich. Besuche nur auf Wunsch.

Thermofrigor-Kühlanlagen
Glacemaschinen mit dem versenkten Rührwerk für wirklich feine, ergiebige und geschmacklich erstklassige Glacen. — Verschiedene Ausführungen und Kombinationen. Preise ab Fr. 3500.—.
Gewerbliche Kühlschränke ab 450 Liter Inhalt, modernste Ausführungen. Preise ab Fr. 2500.—.
Haushalt-Kühlschränke, 90-200 Liter Inhalt, erstklassige Marken. Preise ab Fr. 895.—.
Konservatoren und Tiefkühltruhen in allen Grössen. Preise ab Fr. 1080.—.
Kombinierte Kühlanlagen für Gewerbe jeder Art. Unverbindliche Beratung und Kostenvoranschläge durch unser Fachpersonal.
Weitgehende Zahlungserleichterungen auf seriöser Basis und zu sehr vorteilhaften Bedingungen.
STANDARDWERKE AG.
Thermofrigor-Kühlanlagen
BIRMENS DORF (ZH)
MUBA 1955: Halle 13, Stand 4911

Zur Vorbereitung der Glacesaison!

Noch können Sie in Musse die Vielfalt der angebotenen Fabrikate prüfen, um das Beste zu behalten. — Zum Besten gehören sicher die

«WIN-YOU» Fruchtpürees

Gerade im Hotel kommt ihre Vielseitigkeit voll zur Geltung: sie eignen sich nicht nur für Glace, sondern ebenso sehr für Ice Creams, Soda, Sorbets, Entremets, Crèmes usw. — Verlangen Sie unser ausführliches Angebot; machen Sie einen Versuch!

HANS GIGER & CO., BERN
Lebensmittel-Import Telephon (031) 227 35



Hotel-Liegenschaft

zu verkaufen

Erstklassiges Unternehmen mit ca. 100 Betten in einem bekannten Bündner Sommer- und Winterkurort auf 1200 m Höhe. Nötiges Kapital 100 000-250 000 Fr., je nach Vereinbarung. Rendite nachweisbar. Gelegenheit für Gesellschaften, öffentliche Institutionen oder Private. — Offerten unter Chiffre SA 7335 Z an die Schweizer-Annoncen AG., Zürich 23.

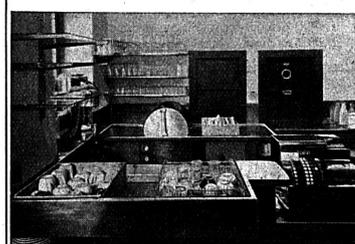
INSERATE LESEN erwirkt vorteilhaftern Einkauf!



Der erfahrene Stuhlbauer weiß, daß seine Arbeit auf den anatomischen Gesetzen des Sitzens basieren muß. Die Horgens-Glarus-Stühle vereinigen diese Gesetze und zeichnen sich aus durch Formschönheit und Solidität.

HORGEN-GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS Tel. (058) 5 20 91



Qualität Weltruf

baut seit über 50 Jahren

Geschirrwashmaschinen

Heute stehen Ihnen 25 Modelle in verschiedenen Grössen zur Auswahl

HOBART - MASCHINEN
J. BORNSTEIN AG. - ZÜRICH
Stockerstrasse 45
Telephon (051) 278099
VERKAUFS-SERVICE

Privatpension in Basel

Baslerin, seit über 10 Jahren Besitzerin einer
wünscht Kontakt mit alleinstehender Dame oder Witwe, Besitzerin eines kleinen Hotels oder zwecks gemeinsamen Kaufes und Betriebes eines solchen. Diskretion zugesichert. Offerten unter Chiffre C 81833 Q an Publicitas AG., Basel.

AROSA

Wegen Krankheit zu günstigen Bedingungen zu verkaufen
aus langjährigem Besitz altbekanntes

Hotel

mit 100 Betten. Modern eingerichtet. Sommer- und Wintersaison. Offerten mit Angabe der Anzahlungsmöglichkeiten von Selbstinteressenten unter Chiffre H R 2486 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Seuls distributeurs pour la Suisse des sachets de thés «Lipton's»